

Gemeinde Stenwede



NKF-Haushalt 2015

Inhaltsverzeichnis

Entwurf der Haushaltssatzung	4
Haushaltssatzung	8
Vorbericht zum Haushaltsplan	8
Produkthaushalt der Gemeinde Stemwede	25
Gesamtpläne	25
Gesamtergebnisplan	25
Gesamtfinanzplan	26
Produktbereichsebene	27
001 Innere Verwaltung	27
002 Sicherheit und Ordnung	29
003 Schulträgeraufgaben	30
004 Kultur und Wissenschaft	32
005 Soziale Leistungen	33
006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	34
008 Sportförderung	35
009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	36
010 Bauen und Wohnen	37
011 Ver- und Entsorgung	38
013 Natur- und Landschaftspflege	39
015 Wirtschaft und Tourismus	40
016 Allgemeine Finanzwirtschaft	41
Produktebene	42
001.111.001 Politische Gremien	42
001.111.002 Verwaltungsführung	43
001.111.003 Gleichstellung von Frau und Mann	44
001.111.004 Rechnungs-, Kassen- sowie Vorprüfungsaufgaben	45
001.111.005 Zentrale Dienste	46
001.111.007 Haushaltssteuerung, kommunale Steuern und Abgaben	48
001.111.008 Zahlungsabwicklung	49
001.111.009 Rechtsgeschäfte mit Grundstücken	50
001.111.010 Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens	51
001.111.012 Bauhof	52
002.121.001 Statistik und Wahlen	53
002.122.001 Ordnungsangelegenheiten	54
002.122.002 Gewerbe- u. Gaststättenangelegenheiten	55
002.122.003 Melde- und Ausweisangelegenheiten	56
002.122.004 Personenstandswesen	57
002.126.001 Brandschutz / techn. Hilfeleistung	58
003.211.001 Grundschule Haldem	60
003.211.002 Grundschule Westrup	62
003.211.003 Grundschule Oppenwehe	63
003.211.004 Grundschule Lavern	65
003.213.001 Stemweder-Berg-Schule	67
003.241.001 Schülerberförderung und Lernmittelfreiheit (Pendler)	69
003.243.001 Zentrale Leistungen und ÖPNV	70
003.243.002 Kostenbeteiligung an Schulen in anderer Trägerschaft	71
004.263.001 Kostenbeteiligung an Musikschulen	72
004.271.001 Kostenbeteiligung an Volkshochschulen	73
004.273.001 Bereitstellung der Büchereien	74
004.281.001 Kulturförderung und ortsspezifische Kultureinrichtungen	75
004.281.002 Heimathäuser und Mühlenanlagen	76

005.311.001 SGB II und SGB XII-Leistungen, Wohngeld	77
005.312.001 SGB II-Leistungen	78
005.315.001 Leistungen für soziale Einrichtungen	79
006.362.001 Jugendpfleger, Freizeitmaßnahmen, Ferienspiele	81
006.365.001 Tageseinrichtungen für Kinder / Familienförderung	82
008.421.001 Sportförderung	83
008.424.001 Bereitstellung von Sportanlagen und Bürgerhäusern	84
009.511.001 Städtebauliche Entwicklung	85
010.521.001 Mitwirkung bei der Bauaufsicht und Freistellungsverfahren	86
010.523.001 Denkmalschutz und Denkmalpflege	87
011.537.001 Abfallentsorgung und -verwertung	88
013.551.001 Bereitstellung von Kinderspielflächen und öffentlichen Grünflächen	89
013.552.001 Grundwasser und Gewässer	90
013.553.001 Friedhöfe, Mahn-/Gedenkstätten, Glockentürme und Läuteanlagen	91
013.554.001 Natur- und Landschaftsschutz	93
015.571.001 Wirtschaftsförderung	94
015.575.001 Tourismus	95
016.611.001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	96
Anlagen zum Haushaltsplan	98
Stellenplan	98
Bewirtschaftungsregeln	103
Bilanz des Vorvorjahres	105
Fraktionszuwendungen	108
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	110
Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	111
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Betriebe und Unternehmen der Gemeinde Stemwede	112
Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Stemwede	112
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede	166
Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	226
Sonstige Anlagen	311
Darlehensübersichten	311
Bürgerschaftsübersicht	314
Steueraufkommen und Zinsbelastungen	315

ENTWURF der
Haushaltssatzung der Gemeinde Stewede
für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 78 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Stewede am _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.573.412 Euro
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	21.529.857 Euro

im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.037.340 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.775.527 Euro

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.923.000 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.021.957 Euro

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	189.500 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage auf Grund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.004.535,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 213 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 423 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 415 v.H. |

§ 7

Überplanmäßige Ausgaben sind im Sinne des § 83 Absatz 2 GO erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 12.500,00 Euro überschreiten.

Außerplanmäßige Ausgaben sind im Sinne des § 83 Absatz 2 GO erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 5.000,00 Euro überschreiten.

Die Deckung solcher Ausgaben ist nur durch Einsparungen möglich.

Diese Ausgaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates.

aufgestellt
Stemwede, den 26. September 2014

(Lange)
Kämmerer

festgestellt
Stemwede, den 26. September 2014

(Rybak)
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Stemwede
für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 78 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Stemwede am 27.01.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.568.377 Euro
----------------------------------	-----------------

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	21.659.237 Euro
---------------------------------------	-----------------

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.245.405 Euro
---	-----------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	21.362.264 Euro
---	-----------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.923.000 Euro
--	----------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.021.957 Euro
--	----------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 Euro
---	-----------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	189.500 Euro
---	--------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage auf Grund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.090.860,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 213 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 423 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 415 v.H. |

§ 7

Überplanmäßige Ausgaben sind im Sinne des § 83 Absatz 2 GO erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 12.500,00 Euro überschreiten.

Außerplanmäßige Ausgaben sind im Sinne des § 83 Absatz 2 GO erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 5.000,00 Euro überschreiten.

Die Deckung solcher Ausgaben ist nur durch Einsparungen möglich.

Diese Ausgaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates.

Stemwede, den 27.01.2015


(Rybak)
Bürgermeister


(Andes)
Schriftführer

Vorbericht zum Haushaltsplan 2015

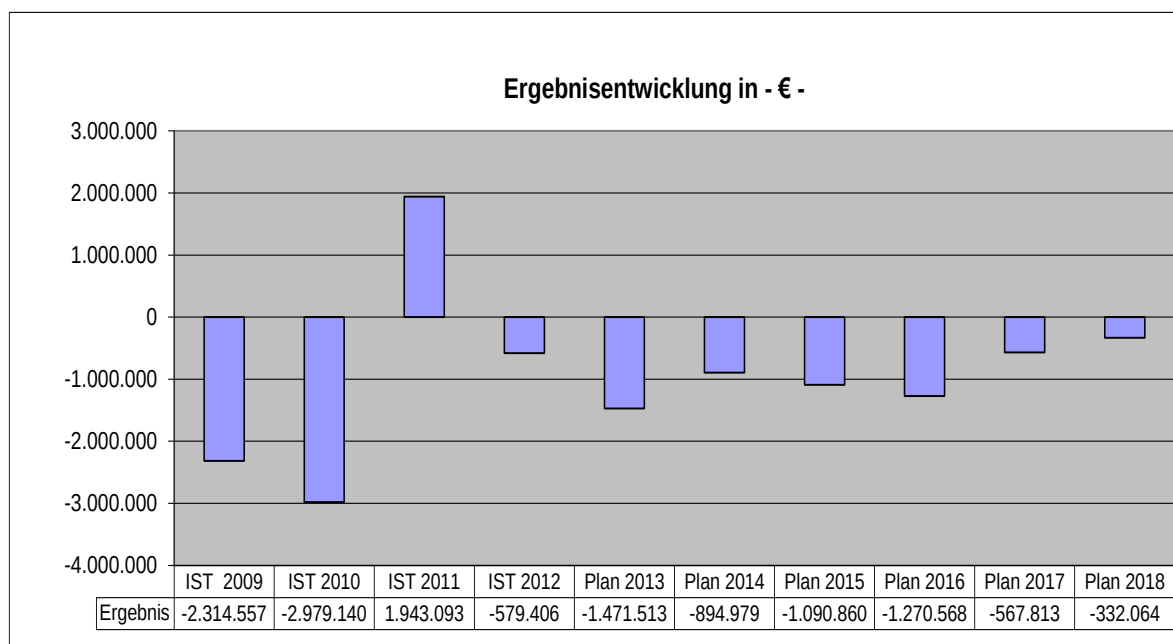
1. Finanz- und Haushaltssituation der Gemeinde Stewede

Die Haushaltsergebnisse der vergangenen Jahre fallen im Verlauf sehr unterschiedlich aus, führen jedoch nach wie vor zu einem massiven Eigenkapitalverzehr.

Die Betrachtung der Jahresabschlüsse ab 2008 ergibt in der Folge Fehlbeträge in Millionenhöhe. In 2008 wurde das Haushaltsjahr mit einem geringen Fehlbetrag von **-12.322,18 €** abgeschlossen. Danach folgte im Jahresabschluss 2009 ein Fehlbetrag von **-2.314.556,95 €** und im Jahresabschluss 2010 ein Fehlbetrag von **-2.979.140,14 €**. In 2011 wurde erstmals wieder ein Rechnungsjahr mit einem positiven Ergebnis (+ 1,9 Mio €) abgeschlossen und damit seit Jahren wieder eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage in der gemeindlichen Bilanz erreicht. Die Haushaltsjahre 2012 und 2013 schließen jedoch in weiterer Folge mit erheblichen Fehlbeträgen ab (**- 579.406,10 €** in 2012 und **- 1.471.512,62 €** in 2013). Damit setzt sich die negative Entwicklung fort, die eine Haushaltsplanung von Jahr zu Jahr vor dem Hintergrund drohender Haushaltssicherung schwieriger macht, da die Reserven Stück für Stück aufgezehrt werden. Die Planzahlen für die Folgejahre lassen dabei keine grundsätzliche Trendwende erkennen.

Insgesamt wurden seit Einführung der dopp. Rechnungslegung bei der Gemeinde Stewede (2007 – 2013) nach den festgestellten Rechnungsergebnissen 5.403.662 € Eigenkapital verbraucht, d. h. im Durchschnitt wurde in dieser Zeit pro Jahr ein Verlust von ca. 772.000 € pro Jahr erwirtschaftet.

Abb. Ergebnisentwicklung: (Entwicklung der Ausgleichrücklage, siehe Schaubild Folgeseiten)



Hinweis: Im Wirtschaftsbetrieb wurde der pass. Rechnungsabgrenzungsposten aus Betriebskostenvorauszahlungen zur Minderung der Verlustabdeckungen für das Haushaltsjahr 2015 in voller Höhe eingesetzt und ist damit verbraucht.

Das zeigt, dass der gemeindliche Haushalt strukturell nicht ausgeglichen ist. Es bleibt die dringende Aufgabe, dauerhaft nachhaltige Einsparpotentiale zu lokalisieren und im Sinne einer Gemeindeentwicklung umzusetzen. Zur Konsolidierung des Haushalts sind daneben auch entsprechende Steuererhöhungen unumgänglich, zumal die gemeindlichen Steuersätze sich trotz Erhöhung in 2014 wieder unter dem Niveau der fiktiven Steuerhebesätze nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz bewegen, denn diese sollen ab 2015 wieder erhöht werden. Hier besteht dringender Anpassungsbedarf.

Um die Haushaltssicherung zu verhindern sieht die Haushaltsplanung ab 2016 eine Erhöhung der Grundsteuer B auf 473 % vor. Gleichmaßen muss ebenfalls über eine entsprechende Erhöhung der Grundsteuer A nachgedacht werden. Nur so ist es möglich, in der Finanzplanung der kommenden Jahre einen fiktiven Haushaltsausgleich zu erreichen. Diese Steuererhöhung kann lediglich durch andere einschneidende Maßnahmen im Aufwandsbereich abgefedert werden. Eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung ist dazu der Schlüssel. Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Haushaltslage (Konzessionsabgaben Wasserwerk, Gewinnabführung usw.) wurden im Bericht der GPA aufgezeigt. Es bleibt Aufgabe der Entscheidungsträger, diese Maßnahmen anzugehen und ggfls. für die kommenden Haushalte umzusetzen.

Die Planung der Jahre 2015 – 2018 täuscht über die wirkliche Situation hinweg, denn die Verlustabdeckungen der Sparten „ZGM“ und „Infrastruktur“ im Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede, die in der Vergangenheit grundsätzlich aus dem Kernhaushalt gedeckt wurden, werden in der Planung für 2015 vollständig durch die in der Bilanz des Betriebes passivierte Betriebskostenvorauszahlungen aus Vorjahren gedeckt. Im Finanzplanungszeitraum kann keine vollständige Verlustabdeckung mehr gewährleistet werden. Die führt zu dauerhaften Verlustausweisungen im Wirtschaftsbetrieb der Gemeinde Stemwede.

Die Gemeindefinanzierung hat sich mit den in den letzten Jahren eingetretenen Veränderungen der Mittelverteilung nach dem GFG für den kreisangehörigen Raum insgesamt negativ ausgewirkt. Die Umverteilungen zugunsten des kreisfreien Raums wirken sich auf die Finanzierung der kreisangehörigen Kommunen aus.

Dennoch kann für das Haushaltjahr 2015 wieder mit nennenswerten Schlüsselzuweisungen gerechnet werden. Insgesamt können nach der 2. Modellrechnung zum GFG Schlüsselzuweisungen in Höhe von ca. 1,49 Mio. € eingeplant werden.

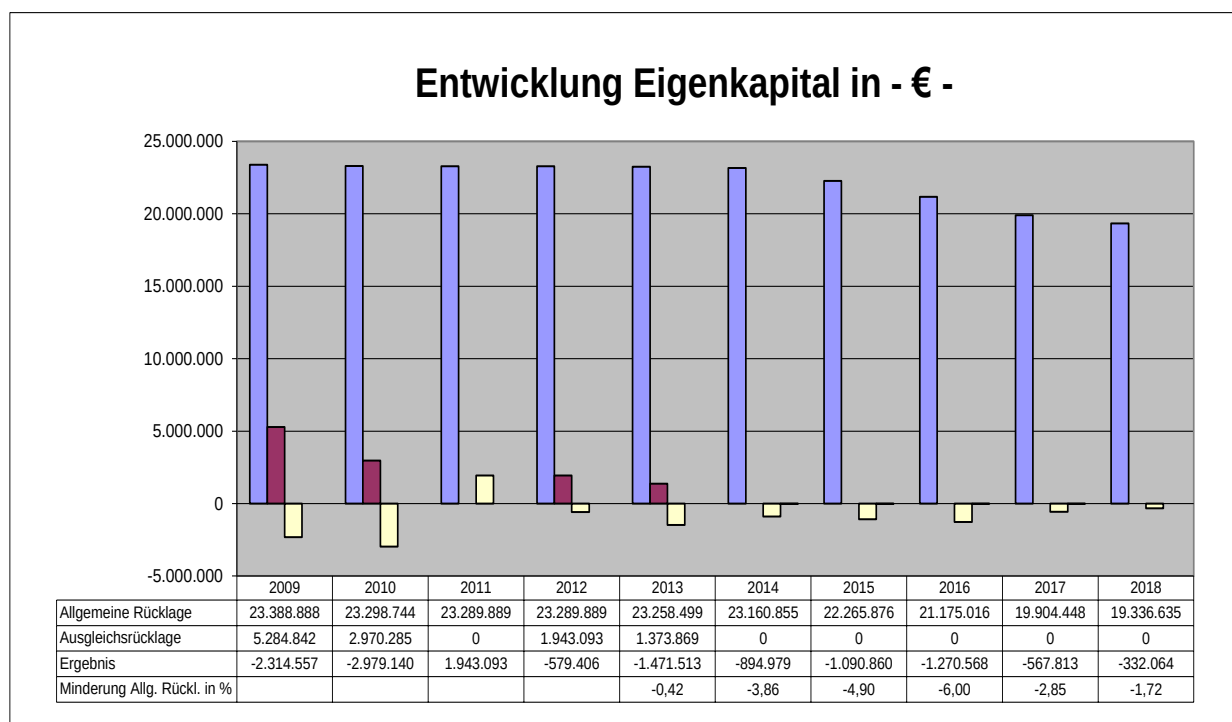
Auch die SGB II-Finanzbeteiligung über den Härteausgleich belastet die kreisangehörigen Kommunen z. Teil erheblich. Für die zurückliegenden Jahre ergeben sich erhebliche Belastungen für die kreisangehörigen Kommunen. Die Gemeinde Stemwede hat dazu zu einem großen Teil bereits Rückstellungen gebildet. Dennoch führt dies zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen und folgenden Belastungen der Ergebnisse in den kommenden Jahren. Positiv wirkt sich die Einigung bei der Abrechnung der Einheitslasten mit der geplanten Gesetzesänderung auf die Gemeindefinanzierung aus. Die dadurch bedingten Mehrbelastungen der Umlageverbände führten jedoch für 2014 zur Erhebung einer entsprechenden Bedarfsumlage durch den Kreis Minden Lübbecke.

Die Kommunen im Kreis Minden Lübbecke fordern für die Planung der Allg. Kreisumlage 2015 einheitlich eine Senkung um mindestens 1 %. Die vom Bund angekündigten Entlastungen in den Finanzbeteiligungen zum SGB müssen auf diesem Wege zumindest zum Teil in den Kommunen ankommen. Der Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Stemwede wurde deshalb mit einer entsprechen geminderten Kreisumlage geplant. Sofern der Kreis dieser Forderung der kreisangehörigen Kommunen nicht

nachkommen wird, muss dies unweigerlich zu weiteren entsprechenden Anpassungen der Grundsteuerhebesätze führen.

Die künftige Entwicklung der Kreisumlage mit den Auswirkungen auf die Haushalte der Kommunen im Kreis Minden-Lübbecke ist mit ein entscheidender Faktor für die künftige Entwicklung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft.

Abb.: Entwicklung der Ausgleichrücklage und der allgemeinen Rücklage



Der Haushalt 2015 leidet unter dem Einbruch der Erträge im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft. Die Gewerbesteuererträge werden nach aktueller Prognose erheblich niedriger ausfallen als noch in 2014. Die Entwicklungen des Wirtschaftsplanes des Wirtschaftsbetriebes der Gemeinde Stemwede sind ebenfalls in diese Betrachtung mit einzubeziehen, denn erhebliche Aufwendungen insbesondere im Unterhaltungsbereich belasten das kommende Haushaltjahr. Richtungsweisende, wirtschaftliche und zielgerichtete Entscheidungen sind nach wie vor der Schlüssel für eine wirtschaftliche, solide und vernünftige Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten Jahren. Dieser Grundsatz hat nach wie vor Priorität.

In der Einschätzung der kommenden Jahre ist dennoch einer relativ stabilen Ertragslage bzgl. der Gewerbesteuer in Stemwede auszugehen, allerdings auf gemindertem Niveau. In der Finanzplanung wurde wie auch in den Vorjahren getreu dem „Grundsatz eines vorsichtigen Kaufmanns“ vorsichtig mit leichten Steigerungen geplant.

Eine Entspannung der Finanzlage der Gemeinde Stemwede kann unter den beschriebenen Bedingungen nicht bejaht werden. Strukturell ist der Haushalt der Gemeinde Stemwede nicht ausgeglichen. Sofern nicht weitere grundlegende strukturelle Entscheidungen getroffen werden, wird dies zu einem weiteren Substanzverlust des Gemeindevermögens führen. Die Entwicklung im Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede ist in diese Betrachtung immer mit einzubeziehen.

1. Grundsätzliches Vorgehen bei der Haushaltsaufstellung 2015

Die für den Haushalt 2011 erarbeiteten Sparmaßnahmen wurden auch im Haushalt 2015 fortgeschrieben und tragen damit Ihren Teil zur Haushaltskonsolidierung bei. Der Haushalt der Gemeinde Stemwede ist gem. § 75 Abs. 2 GO nicht ausgeglichen.

Zur Optimierung der geplanten Jahresergebnisse wurden alle Planansätze in einzelnen Haushaltsgesprächen mit den jeweiligen Fachbereichen auf den Prüfstand gestellt. Jede Neuinvestition schafft künftige Belastungen durch zu erwirtschaftende Folgekosten. Künftige Investitionen sollten sorgsam bedacht werden und gezielt, im Sinne einer „gesamtgemeindlichen“ und wirtschaftlichen Entwicklung getroffen werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die Investitionsentwicklung im Wirtschaftsbetrieb der Gemeinde Stemwede.

Infolge einer Grunddaten Anpassung wurden die fiktiven Hebesätze mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) im Jahr 2011 erhöht. Mit dem GFG 2014 wurde zunächst der Hebesatz für die Gewerbesteuer um 1 % - Punkt angehoben; eine weitere Anhebung der fiktiven Hebesätze ist mit dem GFG 2015 vorgesehen.

Dem GFG 2015 sind die nachfolgend aufgeführten fiktiven Hebesätze zu entnehmen:

Grundsteuer A	213 v.H.;
Grundsteuer B	423 v.H.;
Gewerbesteuer	415 v.H..

Mit der Haushaltssatzung 2014 hat die Gemeinde Stemwede die Steuerhebesätze auf die zu diesem Zeitpunkt gelten fiktiven Hebesätze angepasst. Die Anhebung der fiktiven Hebesätze mit dem GFG 2015 erfordert eine erneute bzw. entsprechende Anpassung bei den Steuerhebesätzen der Gemeinde Stemwede. Die negativen Auswirkungen einer „Nichtanpassung“ auf die fiktiven Hebesätze sind hinlänglich bekannt.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2015 sieht eine Anhebung der Hebesätze auf die nach dem GFG 2015 vorgesehenen fiktiven Hebesätze vor.

2. Ertragsstruktur und Gliederung

- Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den kommunalen Steuern zählen insbesondere die Realsteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B). Darüber hinaus werden hier die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommens- und Umsatzsteuer) und sonstige Steuern (Vergnügungssteuer und Hundesteuer) gebucht. Die Position stellt die stärkste Ertragsart im gemeindlichen Haushalt dar. Die Erträge werden im Produkt „Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt.

- Zuwendungen und allg. Umlagen

Unter Zuwendungen werden Zuweisungen (Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften) und Zuschüsse (Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an Kommunen) erfasst. Zu dieser Position gehören z. B. die Schlüsselzuweisungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen. Die Auflösung von Sonderposten ist entsprechend des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

- Sonstige Transfererträge

Dies sind Leistungen an Dritte, die die Gemeinde vom Land ersetzt bekommt, z. B. Ersatz von sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen.

- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Darunter fallen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z. B. Friedhofsgebühren). Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden dort erfasst.

- Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position werden Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt (Erträge aus Verkauf, Mieten, Pachten usw.) erfasst.

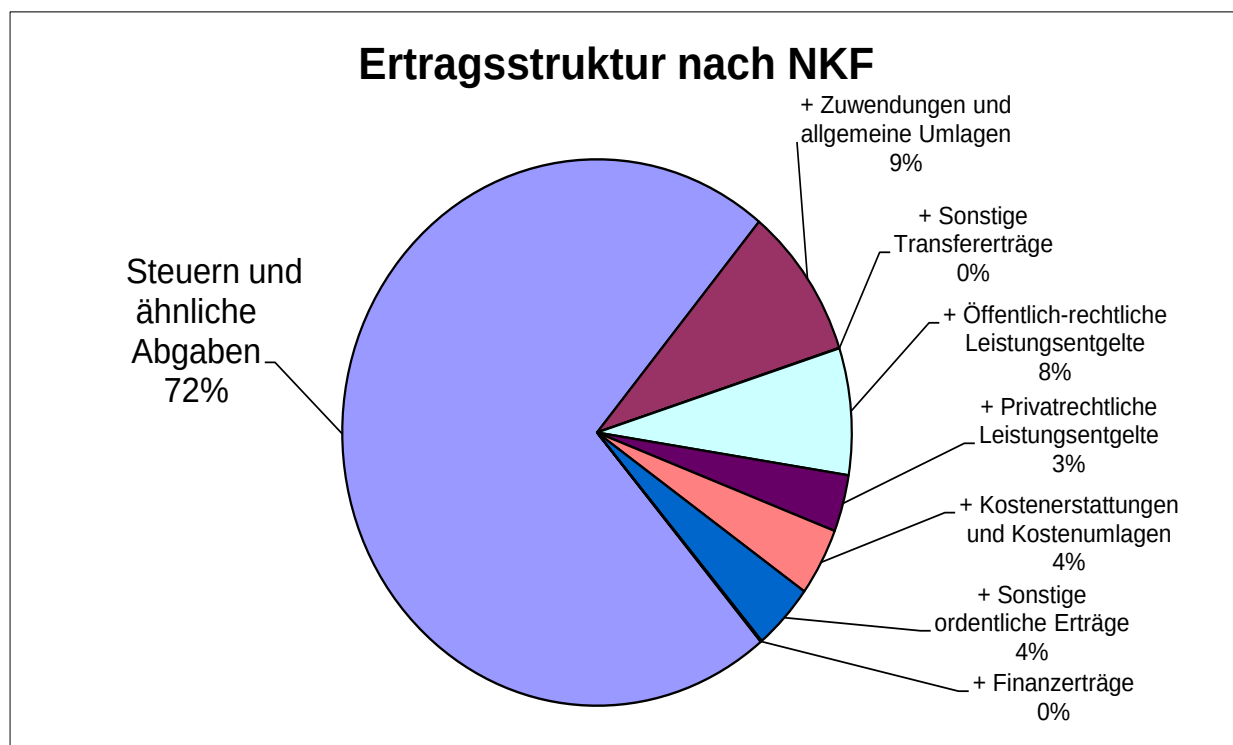
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zu veranschlagen sind hier vollständige und anteilige Kostenerstattungen oder – Umlagen durch eine andere Stelle für die Erbringung von Dienstleistungen. Eine wesentliche Position ist die Kostenerstattung im Produkt „SGB II und SGB XII-Leistungen, Wohngeld“.

- Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden alle Erträge erfasst, die in den anderen Positionen nicht zugeordnet werden können, z. B. ordnungsrechtliche Erträge, Bußgelder, Konzessionsabgaben usw.)

Die so vom NKF vorgegebene Gliederung der Erträge im Haushalt 2015 stellt sich in der Gewichtung wie folgt dar

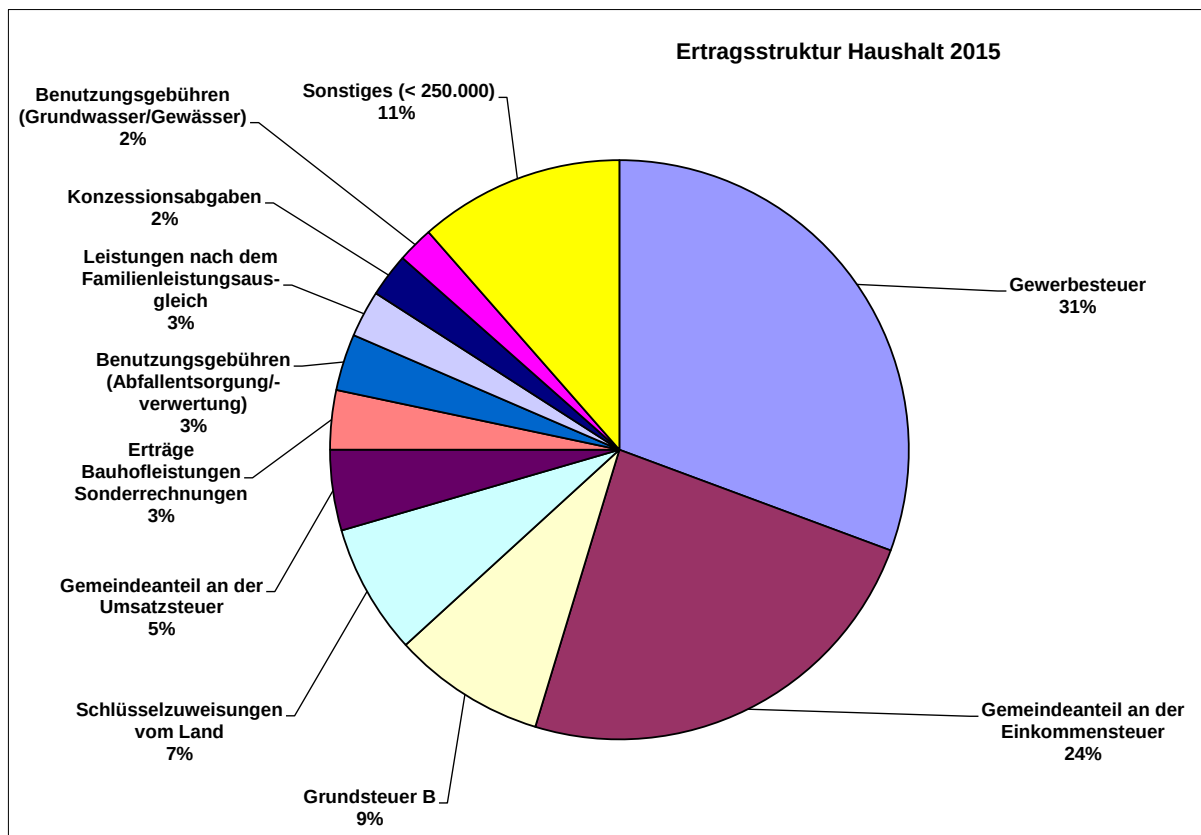


Die Ertragsseite im Haushalt der Gemeinde Stenwede wird im Wesentlichen durch folgende Ertragsquellen geprägt:

1. Gewerbesteuer
2. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
3. Grundsteuer B

Für den Finanzplanungszeitraum ist nach jetzigem Stand davon auszugehen, dass die Schlüsselzuweisungen für die Gemeinde Stenwede im Finanzplanungszeitraum im Verhältnis zum Jahr 2015 stetig niedriger ausfallen werden.

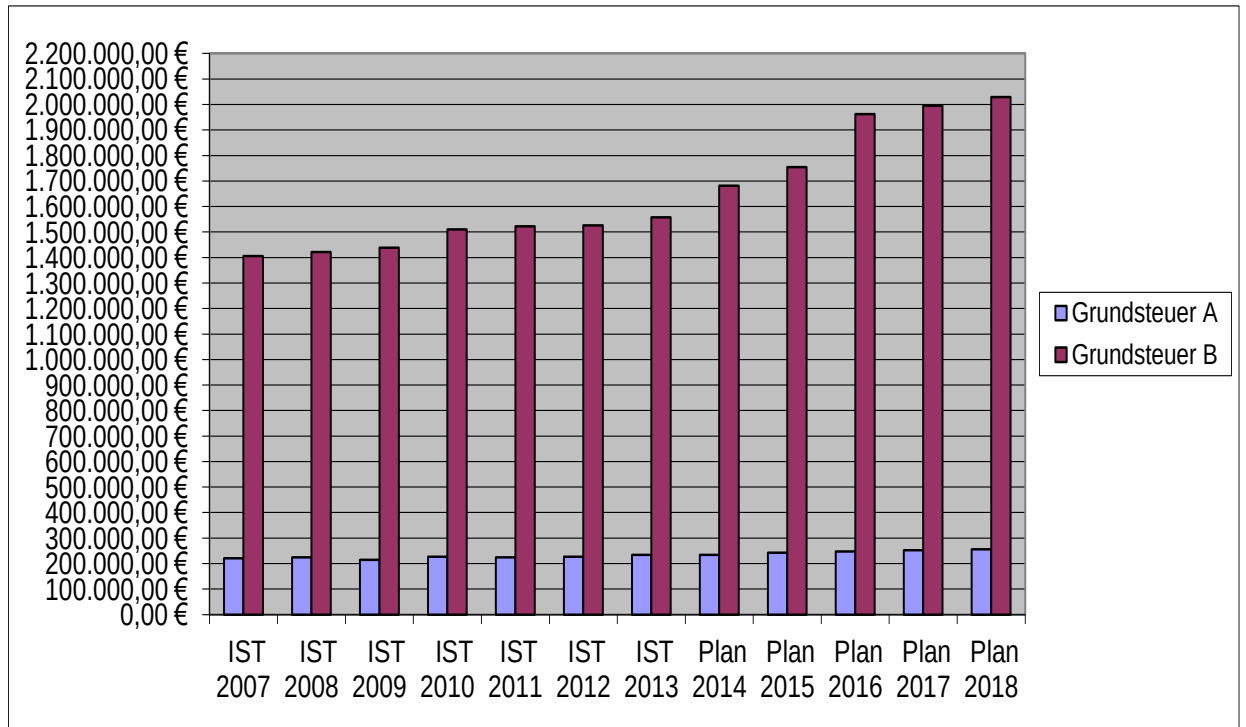
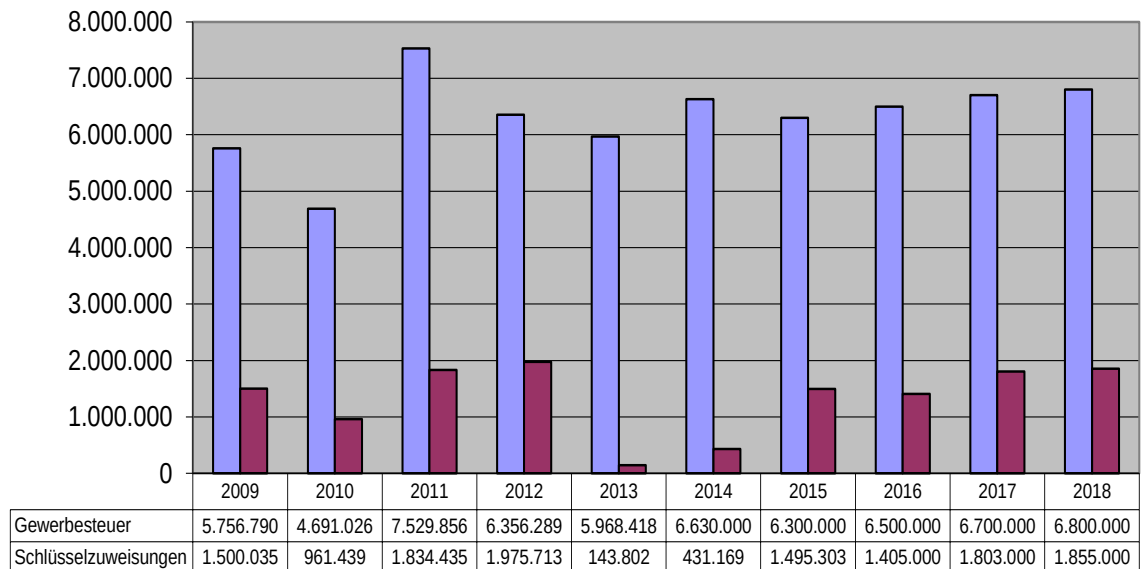
Die nachstehende Grafik stellt die Ertragsstruktur nach Einzelpositionen dar und vermittelt so ein Bild der Größenordnungen der einzelnen Ertragspositionen.



Es wird deutlich, dass allein die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 55 % aller Erträge des Haushalts ausmachen.

Die Entwicklung einzelner Ertragsarten wird über die nachfolgenden Grafiken deutlich:

Schlüsselzuweisungen und Gewerbesteuer in - € -

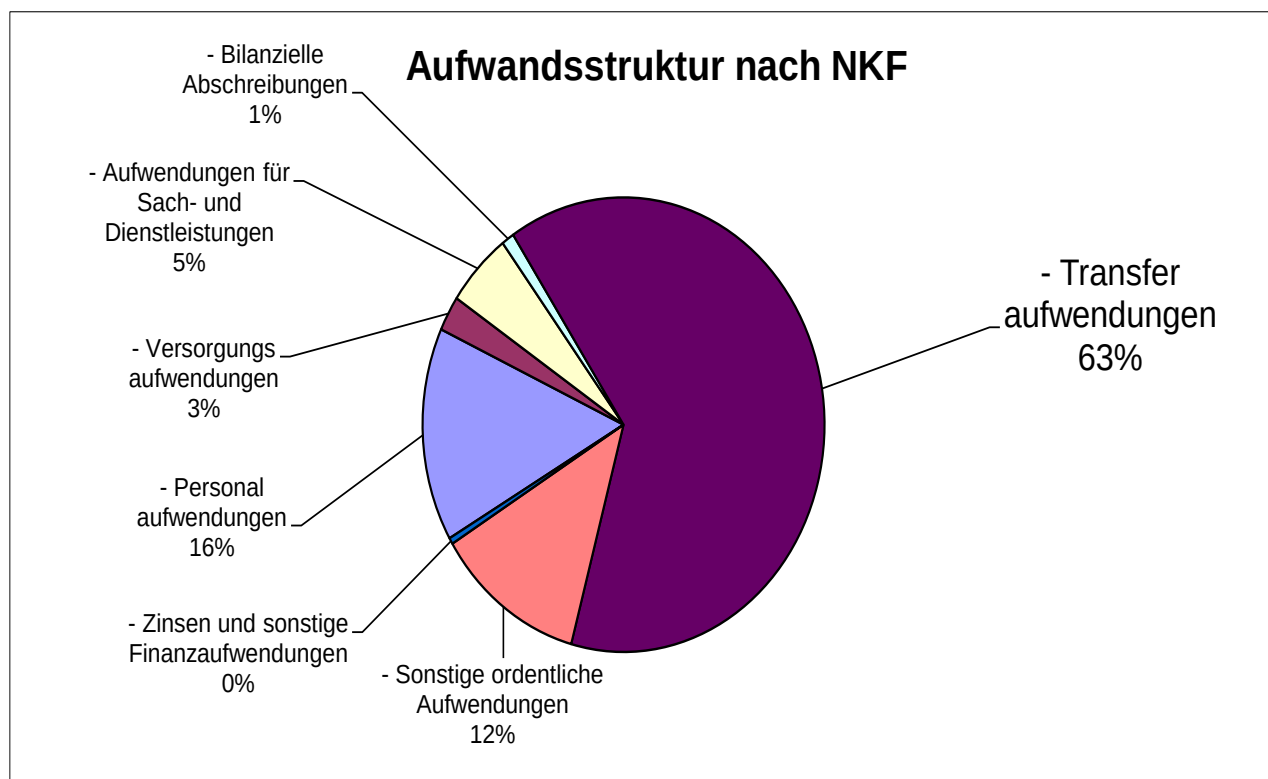


3. Aufwandsstruktur und Gliederung

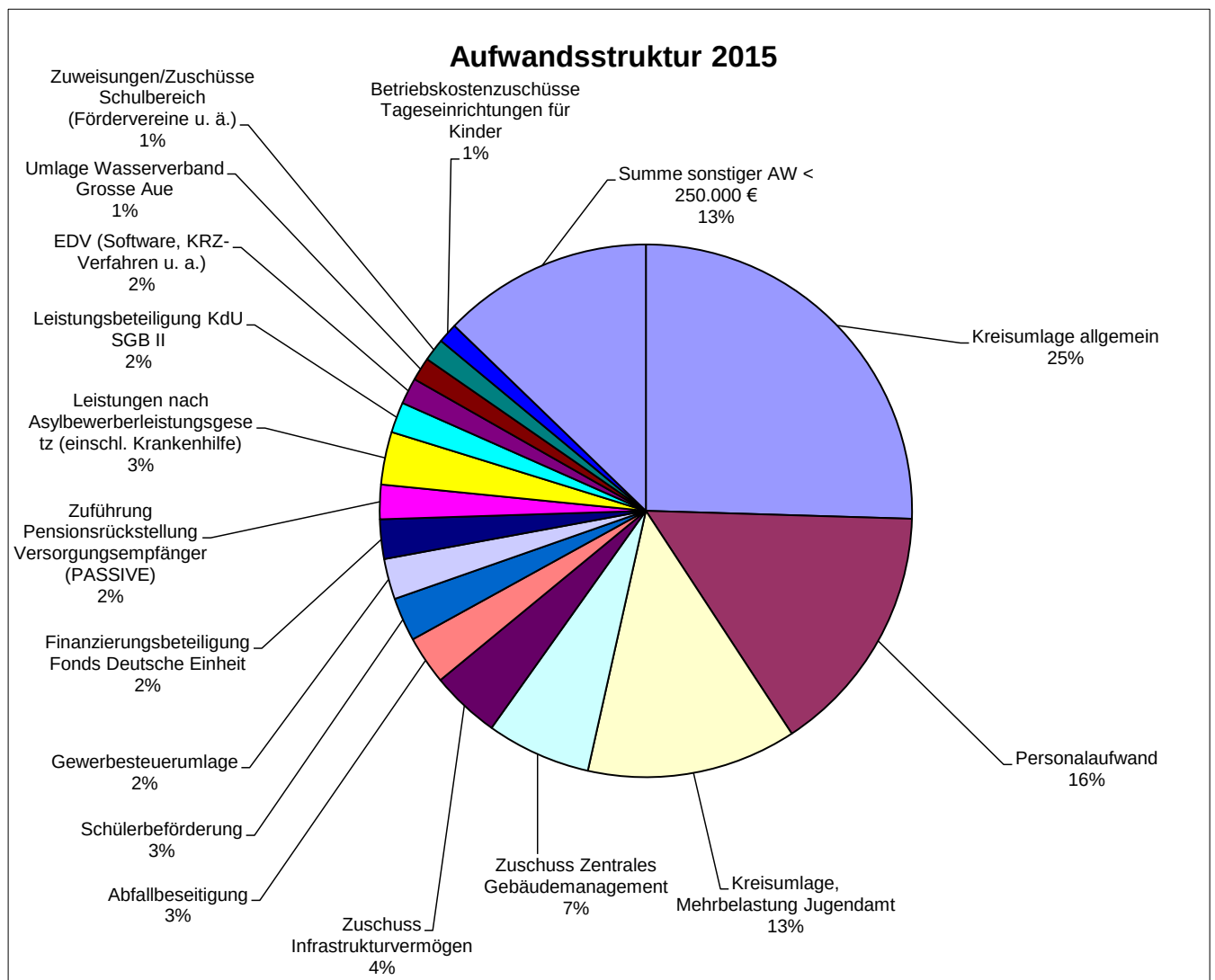
- **Personalaufwendungen**
Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Beschäftigung von Beamten und tariflich Beschäftigten sowie von weiteren Kräften, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen gehören ebenso zu dieser Position. Bei den Personalaufwendungen ist zu beachten, dass auch in den Betrieben Personalaufwendungen veranschlagt werden und sich Schwankungen allein durch Verschiebungen aufgrund geänderter Arbeitszeitanteile ergeben können.
- **Versorgungsaufwendungen**
Hierunter fallen Versorgungsbezüge, soweit die Aufwendungen nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden. Ebenso sind weitere Aufwendungen, z. B. Beihilfen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger zu berücksichtigen.
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen, wie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens und Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen, werden hier geführt.
- **Bilanzielle Abschreibungen**
Bilanzielle Abschreibungen stellen Ressourcenverbrauch dar, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, usw.). Abschreibungen sind während der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes linear zu ermitteln und auszuweisen. Der Hauptteil der Abschreibungsbelastungen der Gemeinde Stewede wird im Wirtschaftsplan des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stewede ausgewiesen, weil das gesamte Infrastrukturvermögen (Straßen, Gebäude usw.) im ausgelagerten Wirtschaftsbetrieb geführt wird.
- **Transferaufwendungen**
Als Transferaufwendungen werden Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialleistungen, Aufwendungen aufgrund von Steuerbeteiligungen (z. B. Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit), allg. Umlagen (**z. B. Kreisumlage**) erfasst. Transferaufwendungen stellen die größte Aufwandsposition im Ergebnisplan dar. Ein Großteil dieser Aufwendungen wird im Produkt allg. Finanzwirtschaft ausgewiesen.
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Alle Aufwendungen, die nicht den vorgenannten Aufwandspositionen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen zugeordnet werden können (z. B. Mieten und Pachten, EDV, Steuern und Versicherungen usw.) werden unter dieser Position veranschlagt.

Der Gesamtergebnisplan enthält alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Gemeinde Stewede.

Die so vom NKF vorgegebene Gliederung der Aufwendungen im Haushalt 2014 stellt sich in der Gewichtung wie folgt dar:

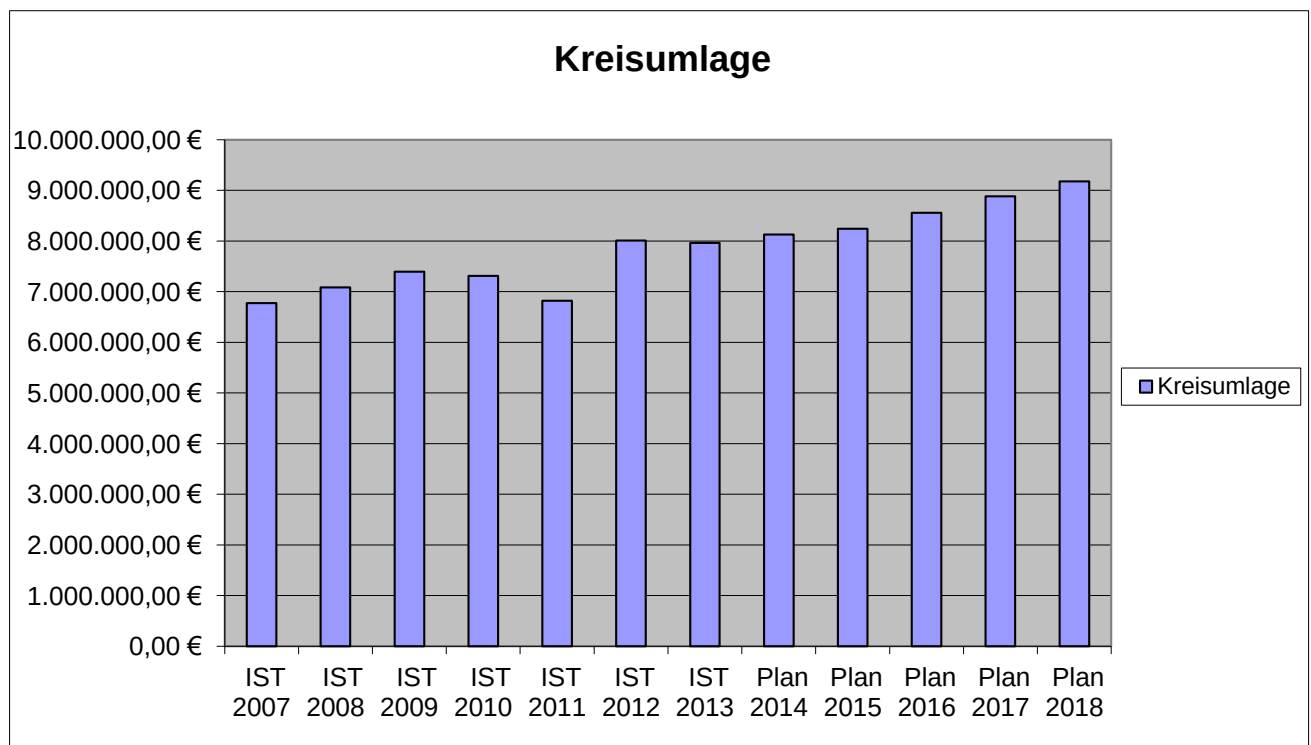


Die nachstehende Grafik stellt die Aufwandsstruktur nach Einzelpositionen dar und vermittelt so ein Bild der Größenordnungen der einzelnen Aufwandspositionen.



Hier zeigt sich in der Gewichtung, dass 38 % des Aufwandes im Gemeindehaushalt über die Kreisumlage entsteht.

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Kreisumlage über einen Zeitraum von 2007 – 2018 dargestellt:



5. Finanzplan und Finanzierungstätigkeit

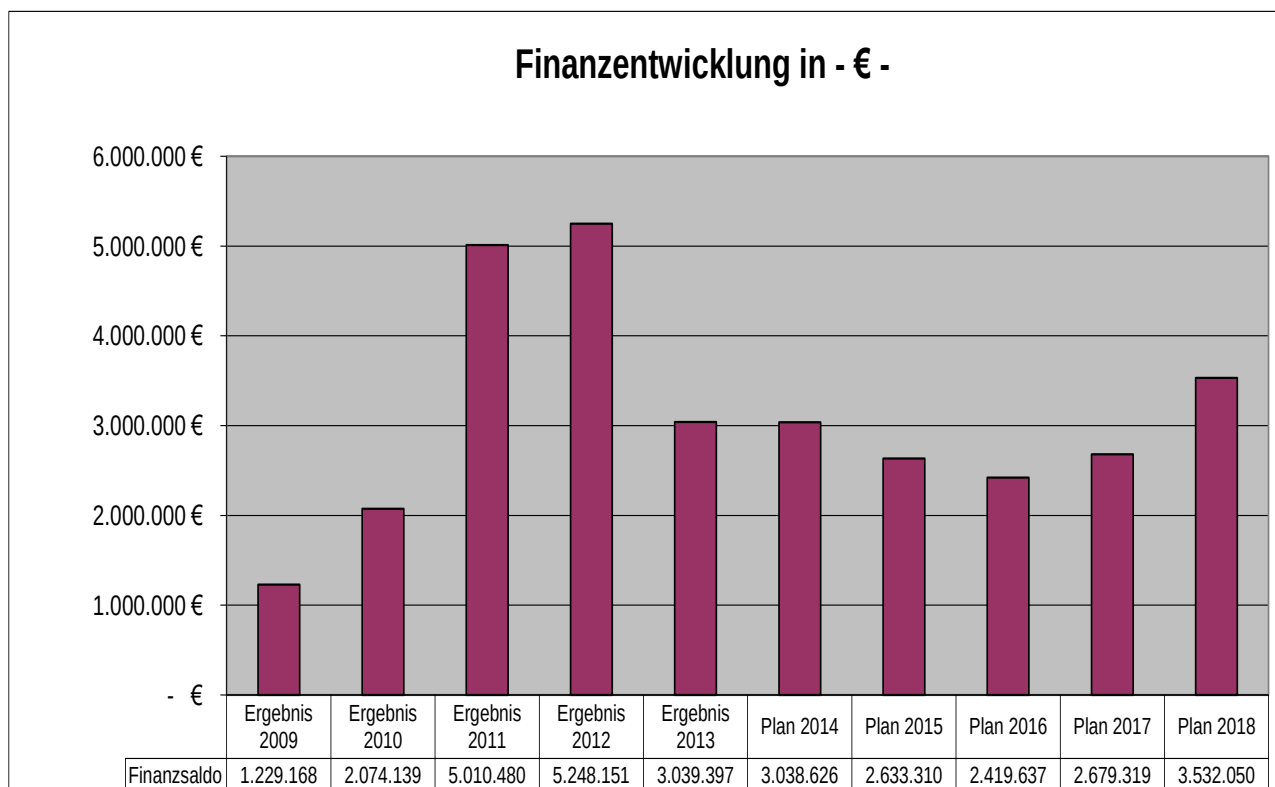
Der Gesamtfinanzplan enthält alle geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit der Gemeinde Stemwede. Im Finanzplan spiegelt sich der Mittelzufluss und Mittelabfluss entsprechend der Bewegungen auf den Bankkonten der Gemeinde Stemwede wider. Dadurch, dass sich z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen usw. als Aufwand lediglich im Ergebnisplan niederschlagen und umgekehrt, Tilgungen und Investitionsein- und Auszahlungen nur im Finanzplan, führt dies zu unterschiedlichen Salden in beiden Plänen.

Der Finanzplan zeigt im Saldo den Finanzmittelbedarf der Gemeinde Stemwede und im Unterschied zum Ergebnisplan den Saldo aus Investitionstätigkeit auf.

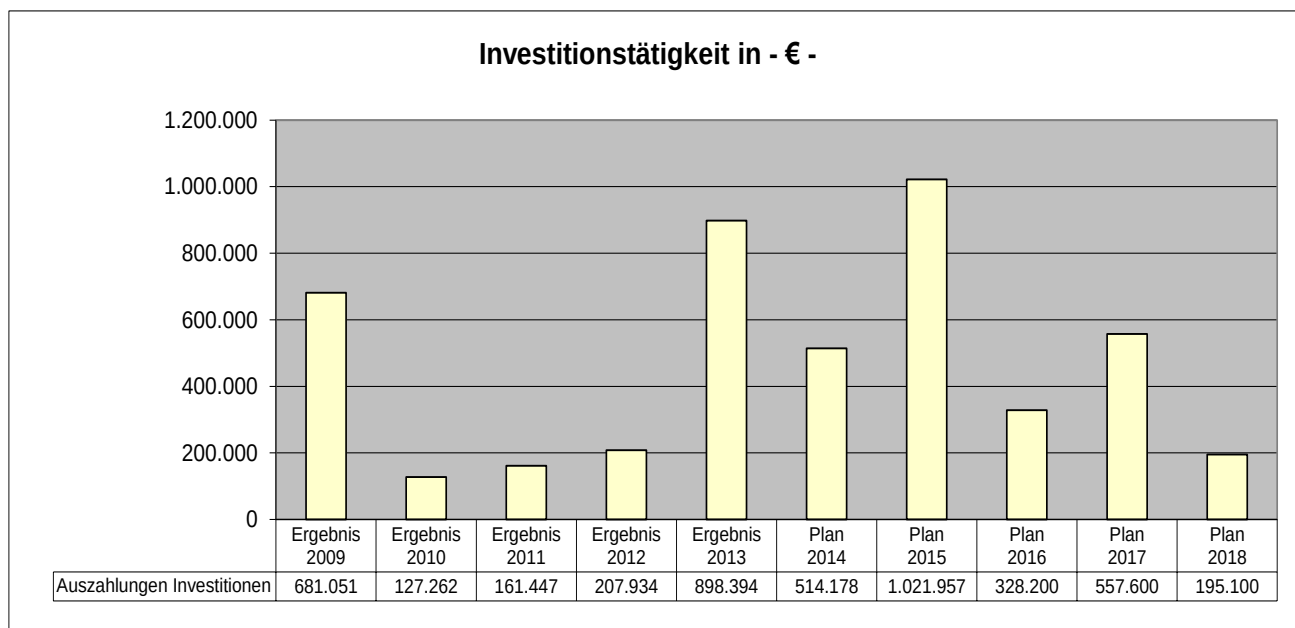
Der Fokus der Haushaltsberatungen richtet sich häufig allein auf die Ergebnisentwicklung. Die Betrachtung der „Finanzentwicklung“ ist jedoch nicht minder wichtig und entscheidend. Ziel in den nächsten Jahren muss es weiter sein, über ein ausgeglichenes Ergebnis entsprechende Finanzmittelüberschüsse zu erwirtschaften, die dann zur weiteren Entschuldung bzw. für Investitionstätigkeiten eingesetzt werden können.

Die derzeitige Liquiditätslage der Gemeinde ist immer noch gut. U. a. durch Zurückhaltung in den Investitionstätigkeiten der letzten Jahre konnte erreicht werden, dass keine Kassenkredite mehr den gemeindlichen Haushalt belasten. Mit der vorhandenen Liquidität kann bei maßvollem Umgang (z. B. nur notwendige und nachhaltige Investitionen) auch weiterhin auf Kassenkredite verzichtet werden.

Das folgende Schaubild zeigt die „Finanzentwicklung“ der Gemeinde Stenwede auf. Hier wird Bestand der liquiden Mittel je Haushaltsjahr dargestellt.



Im folgenden Schaubild wird daneben die Entwicklung der Investitionstätigkeit dargestellt:

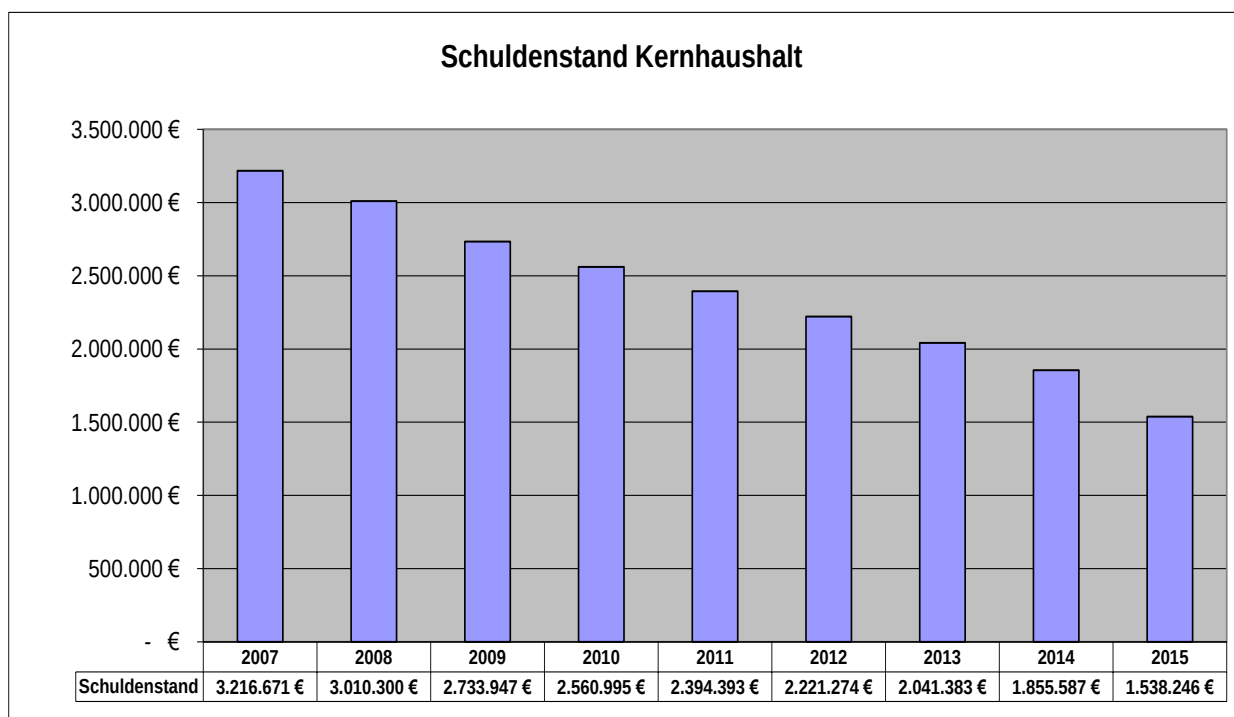


Die Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2015 und im Finanzplanungszeitraum ergibt sich im Wesentlichen aus den Produkten Brandschutz und techn. Hilfeleistung, Bauhof und Schulen. Im Produkt Zentrale Dienste wurden auch Ersatzbeschaffungen für den Wirtschaftsbetrieb (Sparte ZGM) veranschlagt.

Die im Jahr 2010 vorgesehene Strukturveränderung in der Organisation der Feuerwehr ließ sich bislang nur zum Teil realisieren, ist allerdings in der erneuten Diskussion. Es sind dringend Struktur verbessernde und zukunftsorientierte Entscheidungen erforderlich, die auf Dauer zur Haushaltskonsolidierung beitragen.

Kredite dürfen nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Der Höchstbetrag für eine neue Kreditaufnahme (Kreditermächtigung lt. Haushaltssatzung) entspricht dem Saldo aus Investitionstätigkeit (investive Auszahlungen abzgl. investiver Einzahlungen).

Der Schuldenstand der Gemeinde Stemwede (Kernhaushalt) ist aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich:



Mit der aufgezeigten Entwicklung wird für den Kernhaushalt ein weiterer Schuldenabbau realisiert.

6. ausgewählte Ertrags- und Aufwandspositionen in grafischer Darstellung

Abb. 1: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

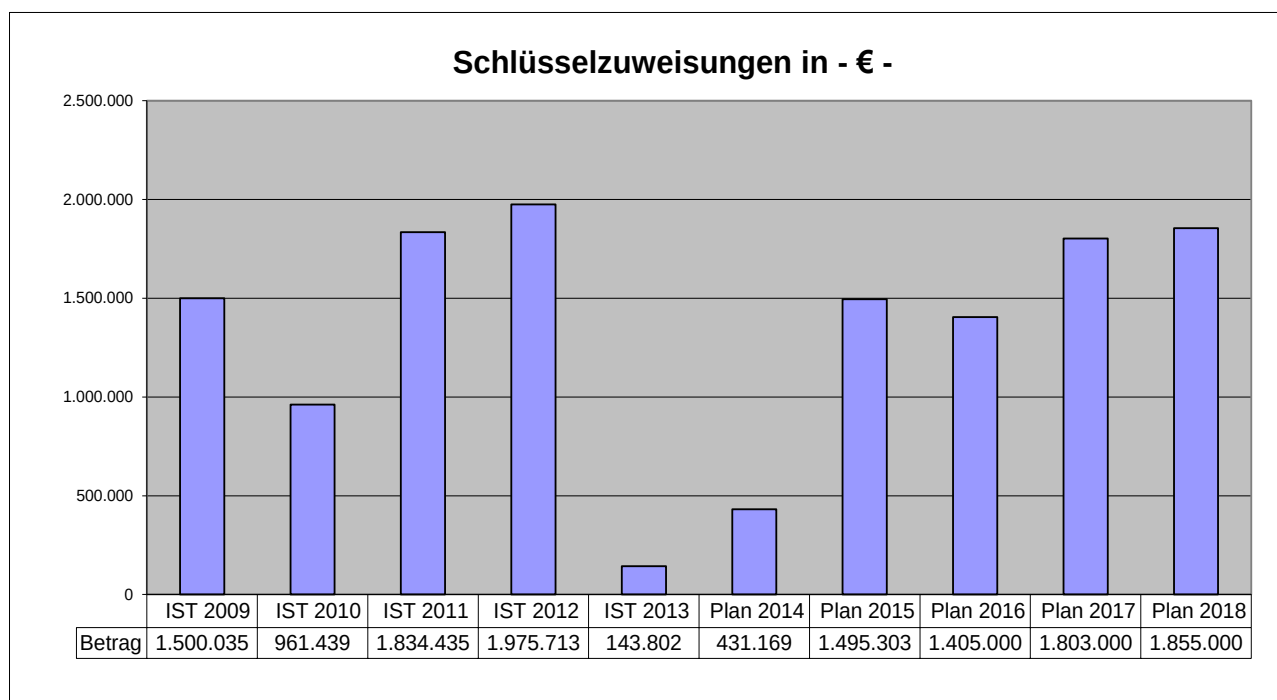


Abb. 2: Entwicklung der Kreisumlage mit Beträgen:

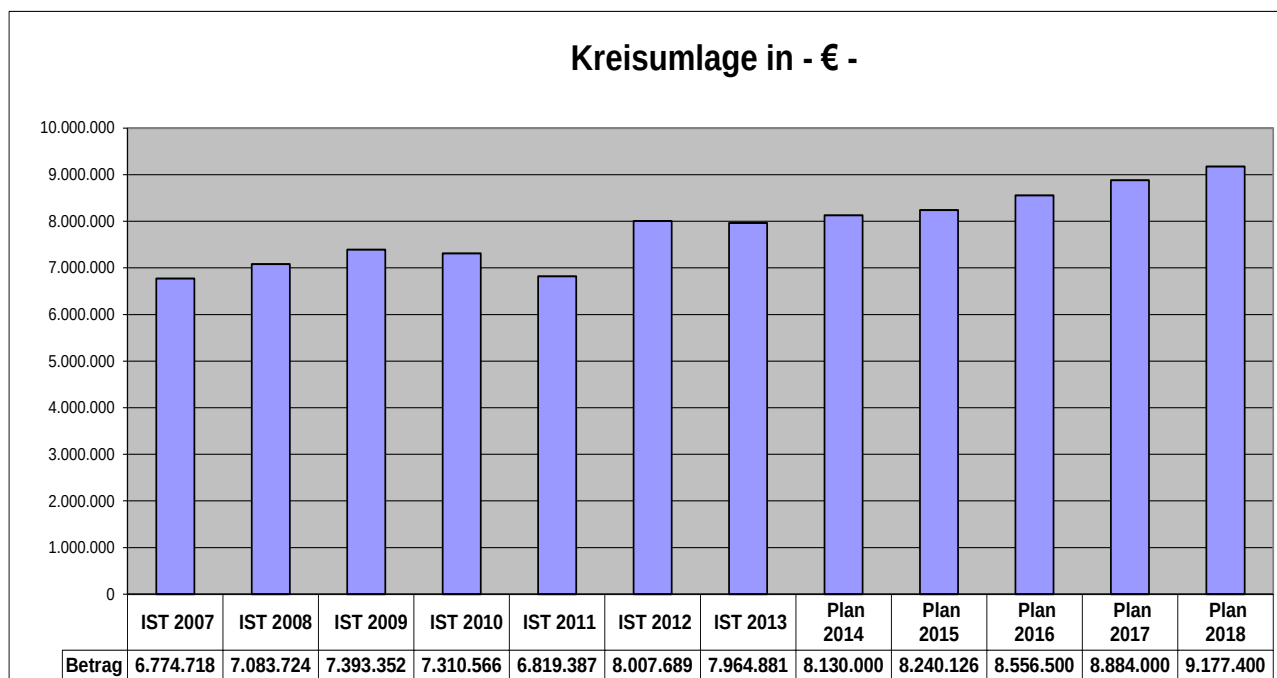
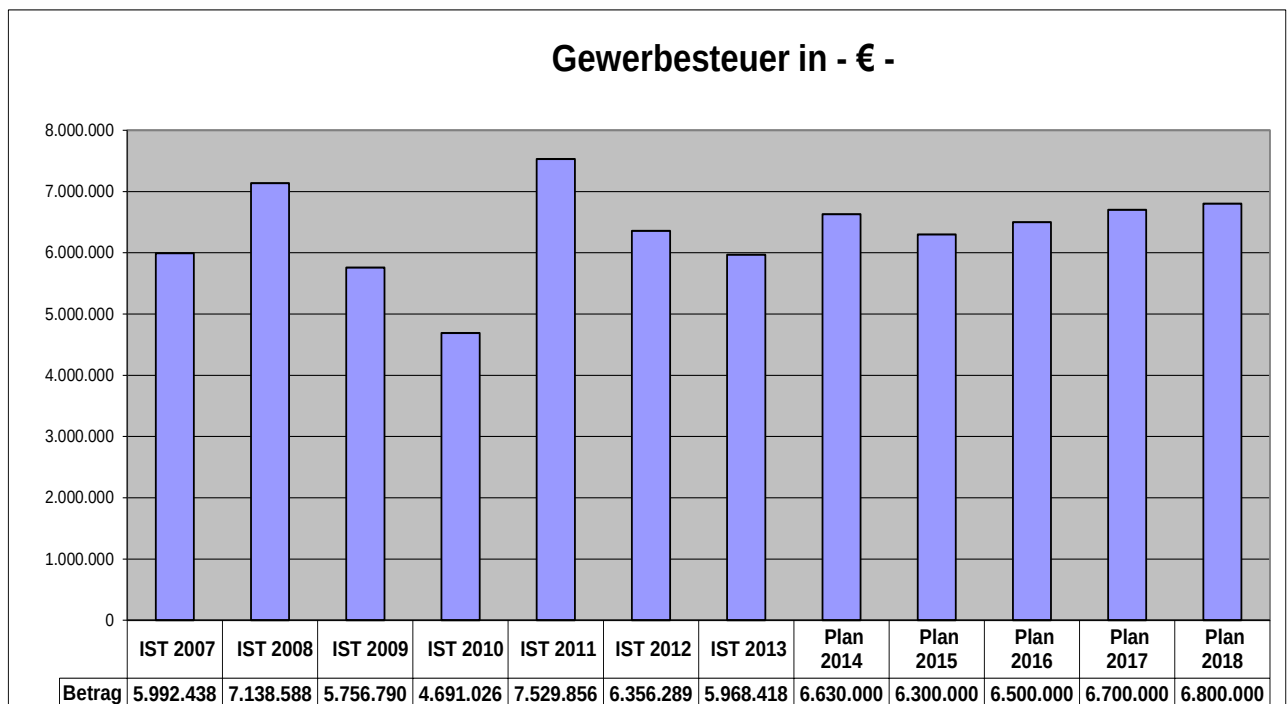


Abb. 3 : prognostizierte Entwicklung der Gewerbesteuer



Im Bereich der Personalkostenentwicklung werden sich die in den vergangenen Jahren ausgeführten Personalmaßnahmen in den nächsten Jahren weiter auswirken.

2012 wurden durch weitere Entwicklungen (weitere Personen, die durch Eintritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. Eintritt in den Ruhestand ausscheiden) weitreichende organisatorische und damit auch personelle Veränderungen umgesetzt. Eine weitere Reduzierung des Personalbestandes erscheint ohne Streichung von Aufgaben allerdings nicht möglich.

Bei der Aufstellung des Stellenplanes haben sich durch die Verschiebung von Stellen und Stellenanteilen zwischen dem Kernhaushalt der Gemeinde Stemwede, dem Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede und dem Eigenbetrieb Wasserwerk Veränderungen ergeben (siehe Spalte Erläuterungen im Stellenplan).

Folgende Änderungen haben sich darüber hinaus bei der Aufstellung des Stellenplanes 2015 zum Vorjahr ergeben:

- Stellenwegfall einer 0,36 Stelle nach Entgeltgruppe 6 TVöD im Fachbereich Ordnung und Soziales durch Ende der Altersteilzeit einer Mitarbeiterin und Vollzug des kw-Vermerkes ab 01.07.2014.
- Stellenwegfall einer 0,50 Stelle nach Entgeltgruppe 6 TVöD im Fachbereich Bau und Planung (Bauhof) durch Ende der Altersteilzeit eines Mitarbeiters und Vollzug des kw-Vermerkes zum 31.12.2014.
- Anhebung einer Stelle im Fachbereich Zentrale Dienste von der Entgeltgruppe 6 TVöD nach Entgeltgruppe 8 TVöD aufgrund Neubewertung der Stelle.
- Schaffung einer Ausbildungsstelle zum 01.08.2015

Zum 31.12.2015 werden durch den Vollzug bereits ausgebrachter kw-Vermerke aufgrund Beendigung der Altersteilzeit noch insgesamt 2 Stellen im Kernhaushalt wegfallen.

Im Bereich des Bauhofes wird die bislang unbesetzte Stelle weiterhin im Stellenplan geführt. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist erneut darüber zu entscheiden, ob eine Besetzung dieser Stelle in 2015 erfolgen soll.

Interkommunale Zusammenarbeit ist ein weiterer Baustein für eine nachhaltige Konsolidierung des Gemeindehaushalts. Seit 2014 nimmt der Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit die Funktion der zentralen Submissionsstelle für die Gemeinde Stemwede wahr. Aus der Vergangenheit bestehen erfolgreiche Zusammenarbeiten in den Bereichen Archiv, Vollstreckung, Erschließungsbeiträge und Prüfung. Diesen Trend gilt es fortzusetzen. Es bieten sich hier weitere Aufgabenfelder an, die durch entsprechendes Engagement erschlossen werden können.

7. Fazit

Nach den gesetzlichen Vorgaben der GO NW müssen die Gemeinden zur Sicherung eines dauerhaften Haushaltsausgleiches vorausschauend die dafür notwendigen Entscheidungen treffen. Die vorausschauende Planung erfordert zwingend eine „gesamtgemeindliche Betrachtung“ die sich über ein Gemeindeentwicklungskonzept unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen in der tatsächlichen Haushaltplanung niederschlägt und dauerhaft gelebt wird. Eine dauerhaft ausreichende finanzielle Ausstattung der Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist für eine solide und verlässliche Haushaltplanung ebenso zwingend notwendig.

Die in jedem Jahr angemahnte Entwicklung gemeindlicher Leitziele (strategische Ziele) durch die Politik, an denen sich der Haushalt zielgerichtet ausrichten kann (insbesondere im Investitionsbereich), sind überfällig und gleichzeitig unerlässlich für eine wirksame und dauerhafte Haushaltskonsolidierung.

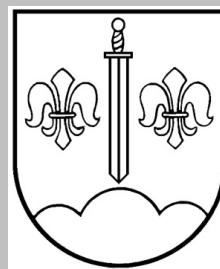
Die kommunalen Leistungen der Gemeinde Stemwede müssen sich auf Dauer an die begrenzten Ressourcen anpassen. Auch weitere Aufgabenausweitungen sind konsequent abzulehnen. Zusätzlich ist die Ertragssituation über entsprechende Steuererhöhungen, zumindest auf die Höhe der fiktiven Hebesätze nach dem GFG, zu verbessern. Die Annahme, Zuweisungen und Gewerbesteuer als tragende Säule der allgemeinen Finanzwirtschaft der Gemeinde Stemwede, werden dauerhaft und stetig anwachsen und sichern so die fortschreitende Ausgabenpolitik, ist trügerisch und nicht vereinbar mit einer soliden Zukunftsplanung.

Eine dauerhafte Leistungsfähigkeit erfordert die Überprüfung jeder neuen Maßnahme und neuer Vorhaben auf ihre strategische und nachhaltige „Tauglichkeit“. Das gilt auch für bestehende und vielleicht als „unantastbar“ geltende Standards.

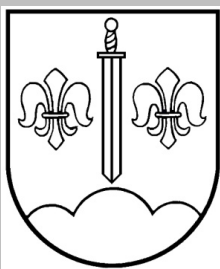
Wie auch in den letzten Haushalten im Fazit entsprechend hervorgehoben gilt der Grundsatz:

Haushaltsplanung im NKF orientiert sich **nicht** am „INPUT“ (welcher Ansatz steht auf welchem Konto), sondern am „Output“ (welche Leistungen wollen wir erbringen, welche Ziele wollen wir erreichen).

Gemeinde Stewede
Gesamtergebnisplan

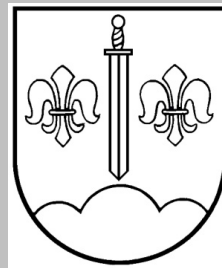


Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	13.918.218,51	14.894.500	14.826.116	15.445.520	16.005.218	16.474.398
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	534.856,16	710.939	1.853.868	1.761.065	2.159.065	2.220.265
	+ Sonstige Transfererträge	10.109,53	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.493.953,63	1.503.500	1.542.050	1.537.850	1.532.850	1.529.850
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	714.056,10	674.700	691.500	691.500	691.500	691.500
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	823.442,64	877.918	825.126	808.126	867.626	886.926
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.388.381,32	642.550	808.617	673.517	673.517	673.517
10	= Ordentliche Erträge	18.883.017,89	19.308.107	20.552.277	20.922.578	21.934.776	22.481.456
	- Personalaufwendungen	3.157.496,49	3.261.912	3.297.200	3.264.321	3.330.639	3.400.313
	- Versorgungsaufwendungen	205.412,09	226.000	542.000	170.000	170.000	170.000
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	847.076,74	1.147.720	1.156.520	1.121.900	1.119.400	1.090.600
	- Bilanzielle Abschreibungen	279.516,24	185.100	219.500	217.300	215.300	207.800
	- Transferaufwendungen	13.434.295,26	12.815.469	13.742.759	14.835.830	15.053.057	15.349.126
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.364.759,69	2.478.985	2.606.258	2.511.895	2.547.293	2.533.781
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.288.556,51	20.115.186	21.564.237	22.121.246	22.435.689	22.751.620
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.405.538,62	-807.079	-1.011.960	-1.198.668	-500.913	-270.164
	+ Finanzerträge	18.563,00	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.537,00	104.000	95.000	88.000	83.000	78.000
21	= Finanzergebnis	-65.974,00	-87.900	-78.900	-71.900	-66.900	-61.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.471.512,62	-894.979	-1.090.860	-1.270.568	-567.813	-332.064
26	= Jahresergebnis	-1.471.512,62	-894.979	-1.090.860	-1.270.568	-567.813	-332.064



Gemeinde Stewede Gesamtfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	13.851.480,07	14.894.500	14.826.116	15.445.520	16.005.218	16.474.398
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	430.356,48	710.939	1.813.863	1.721.060	2.119.060	2.180.060
	+ Sonstige Transfereinzahlungen	33.027,57	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.967.640,44	1.428.500	1.521.450	1.517.250	1.512.250	1.509.250
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	849.487,18	674.700	691.500	691.500	691.500	691.500
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	964.077,63	877.918	825.126	808.126	867.626	886.926
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.113.676,46	549.250	546.250	546.250	546.250	546.250
	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	11.737,58	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.221.483,41	19.155.907	20.245.405	20.750.806	21.763.004	22.309.484
	- Personalauszahlungen	3.075.986,40	3.182.912	3.245.400	3.209.321	3.273.639	3.339.313
	- Versorgungsauszahlungen	231.201,21	220.000	225.000	240.000	240.000	240.000
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	865.889,47	1.147.720	1.156.520	1.121.900	1.119.400	1.090.600
	- Zinsen und sonstige Auszahlungen	86.495,42	104.000	95.000	88.000	83.000	78.000
	- Transferauszahlungen	13.881.585,24	12.815.469	13.868.216	14.835.830	15.053.057	15.349.126
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	4.369.179,45	2.505.801	2.772.128	2.538.328	2.572.226	2.558.714
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.510.337,19	19.975.902	21.362.264	22.033.379	22.341.322	22.655.753
17	= Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.288.853,78	-819.995	-1.116.859	-1.282.573	-578.318	-346.269
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.126.706,40	1.312.302	1.631.000	1.587.000	1.587.000	1.587.000
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	28.065,00	205.500	291.400	500	500	500
	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.613,56	3.600	600	600	600	600
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.158.384,96	1.521.402	1.923.000	1.588.100	1.588.100	1.588.100
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	16.482,20	137.000	114.900	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	10.000	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	325.820,99	199.100	763.400	178.900	419.900	57.400
	- Sonstige Investitionsauszahlungen	556.090,59	178.078	143.657	139.300	137.700	137.700
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	898.393,78	514.178	1.021.957	328.200	557.600	195.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	259.991,18	1.007.224	901.043	1.259.900	1.030.500	1.393.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.028.862,60	187.229	-215.816	-22.673	452.182	1.046.731
	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	232.000	0	0	0	0
	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	179.891,91	420.000	189.500	191.000	192.500	194.000
35	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	-179.891,91	-188.000	-189.500	-191.000	-192.500	-194.000
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-2.208.754,51	-771	-405.316	-213.673	259.682	852.731
	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	3.039.397	3.038.626	2.633.310	2.419.637	2.679.319
	= Saldo der Liquiditätsreserven	0,00	3.039.397	3.038.626	2.633.310	2.419.637	2.679.319
38	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.208.754,51	3.038.626	2.633.310	2.419.637	2.679.319	3.532.050



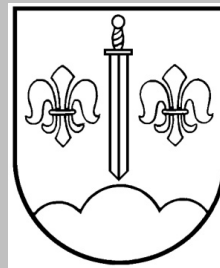
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.249,93	0	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	160,00	300	150	150	150	150
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	694.915,89	661.100	690.100	690.100	690.100	690.100
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	344.979,81	321.600	328.200	277.400	281.700	286.200
	+ Sonstige ordentliche Erträge	511.749,54	57.250	181.250	71.250	71.250	71.250
10	= Ordentliche Erträge	1.562.055,17	1.040.250	1.199.700	1.038.900	1.043.200	1.047.700
	- Personalaufwendungen	1.880.290,60	1.974.400	1.928.200	1.873.778	1.912.344	1.953.708
	- Versorgungsaufwendungen	205.412,09	226.000	542.000	170.000	170.000	170.000
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.159,67	259.800	243.800	243.800	244.300	244.300
	- Bilanzielle Abschreibungen	99.775,04	86.700	117.000	117.000	117.000	109.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	716.626,70	848.180	851.540	839.954	849.778	859.302
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.078.264,10	3.395.080	3.682.540	3.244.532	3.293.422	3.336.810
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.516.208,93	-2.354.830	-2.482.840	-2.205.632	-2.250.222	-2.289.110
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.516.208,93	-2.354.830	-2.482.840	-2.205.632	-2.250.222	-2.289.110
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.516.208,93	-2.354.830	-2.482.840	-2.205.632	-2.250.222	-2.289.110
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	302.999,44	355.000	311.300	311.900	312.500	313.100
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.822,25	15.300	14.400	14.600	14.800	15.000
29	= Ergebnis	-1.223.031,74	-2.015.130	-2.185.940	-1.908.332	-1.952.522	-1.991.010

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X00000002 Entwicklungs- u. Innovationspauschale KRZ									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	5,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
X00000005 EDV-Lizenzen									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,3	0,0	3,7	20,5	8,7	0,0	6,6	5,0	5,0
Investitionstätigkeit									
6821000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	26,9	205,0	290,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	26,9	205,0	290,9	0,0	0,0	0,0	0,0
7821001 Erwerb von unbebauten Grundstücken	0,0	0,0	16,5	137,0	114,9	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	21,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	7,0	12,5	11,5	0,0	2,0	2,0	2,0
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	67,4	15,0	216,5	0,0	30,0	120,0	30,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,7	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	1,1	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	11,9	35,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	104,6	223,5	367,9	0,0	57,0	147,0	57,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	-77,8	-18,5	-77,0	0,0	-57,0	-147,0	-57,0

Fortsetzung folgt ...

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Saldo Investitionstätigkeit	-25,3	0,0	-81,5	-44,8	-86,7	0,0	-64,6	-153,0	-63,0

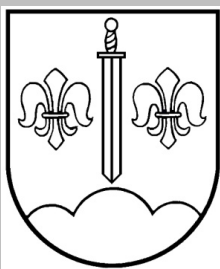
Stellen	Plan 2015
Beamte	1,80
Tariflich Beschäftigte	33,17



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.508,28	2.660	7.660	7.660	7.660	7.660
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.431,10	88.800	88.800	88.800	88.800	88.800
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	833,60	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.470,81	19.236	13.236	7.036	27.236	7.036
	+ Sonstige ordentliche Erträge	183.497,66	59.000	91.400	66.300	66.300	66.300
	+ Bestandsveränderungen	1.151,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	319.892,45	170.996	202.096	170.796	190.996	170.796
	- Personalaufwendungen	395.255,99	331.200	361.900	367.817	375.171	382.673
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.876,44	141.100	171.600	143.500	143.500	143.500
	- Bilanzielle Abschreibungen	82.900,31	80.300	85.300	85.300	85.300	85.300
	- Transferaufwendungen	26.100,15	24.200	36.250	36.250	37.500	37.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.467,62	185.100	232.600	185.714	211.328	186.942
17	= Ordentliche Aufwendungen	763.600,51	761.900	887.650	818.581	852.799	835.915
18	= Ordentliches Ergebnis	-443.708,06	-590.904	-685.554	-647.785	-661.803	-665.119
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-443.708,06	-590.904	-685.554	-647.785	-661.803	-665.119
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-443.708,06	-590.904	-685.554	-647.785	-661.803	-665.119
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.757,00	20.000	14.000	14.000	14.000	14.000
29	= Ergebnis	-457.465,06	-610.904	-699.554	-661.785	-675.803	-679.119

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X00000001 Softwarebeschaffung									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit									
6811003 Feuerschutzpauschale	0,0	0,0	88,5	89,0	89,0	0,0	89,0	89,0	89,0
6831000 Einzahlungen Veräußerung bewegliches Anlagevermögen (ab 410EUR)	0,0	0,0	1,2	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	89,7	89,5	89,5	0,0	89,5	89,5	89,5
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	229,6	102,5	328,5	0,0	50,0	275,0	0,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	16,6	36,0	42,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	246,2	138,5	370,5	0,0	90,0	315,0	40,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	-156,5	-49,0	-281,0	0,0	-0,5	-225,5	49,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-156,5	-53,0	-281,0	0,0	-0,5	-225,5	49,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,70
Tariflich Beschäftigte	4,99



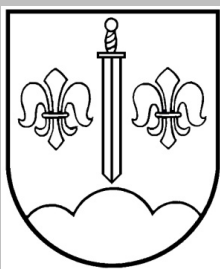
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	233.856,99	233.360	247.500	255.000	265.000	274.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.508,00	66.000	68.000	65.000	62.000	59.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.619,75	101.600	101.600	101.600	101.600	101.600
	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.263,00	0	2.300	2.300	2.300	2.300
10	= Ordentliche Erträge	399.247,74	400.960	419.400	423.900	430.900	436.900
	- Personalaufwendungen	174.020,91	246.200	273.200	277.734	283.290	288.955
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	526.807,80	665.720	666.520	650.900	641.200	631.500
	- Bilanzielle Abschreibungen	2.233,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500
	- Transferaufwendungen	347.740,00	419.500	426.000	442.000	449.000	457.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.583,52	156.645	173.341	158.714	158.728	158.742
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.182.385,23	1.488.065	1.541.561	1.531.848	1.534.718	1.538.697
18	= Ordentliches Ergebnis	-783.137,49	-1.087.105	-1.122.161	-1.107.948	-1.103.818	-1.101.797
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-783.137,49	-1.087.105	-1.122.161	-1.107.948	-1.103.818	-1.101.797
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-783.137,49	-1.087.105	-1.122.161	-1.107.948	-1.103.818	-1.101.797
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140,00	0	140	140	140	140
29	= Ergebnis	-783.277,49	-1.087.105	-1.122.301	-1.108.088	-1.103.958	-1.101.937

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	11,2	36,0	1,0	0,0	1,0	3,0	1,0
7831030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Haldem	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7831030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Levern	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7831030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Oppenwehe	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7831030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevStemweder-Berg-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	0,0	2,0	0,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7832030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Haldem	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0

Fortsetzung folgt ...

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7832030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Levern	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7832030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Oppenwehe	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7832030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevStemweder-Berg-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,9	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	1,5	1,2	0,0	1,1	1,1	1,1
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,9	1,5	1,2	0,0	1,1	1,1	1,1
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	8,5	37,1	33,8	0,0	33,7	33,7	33,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	21,4	82,3	235,5	0,0	125,2	51,2	47,2
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-21,4	-82,3	-235,5	0,0	-125,2	-51,2	-47,2

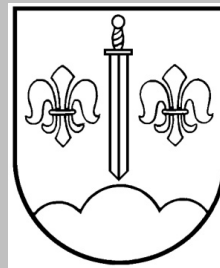
Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	4,72



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.601,98	0	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64,79	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	15.666,77	100	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	41.744,66	34.500	33.800	33.708	34.382	35.069
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.812,96	6.600	7.000	7.000	7.000	7.000
	- Transferaufwendungen	61.390,00	87.819	115.030	105.030	105.530	106.030
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.017,44	8.800	8.800	8.808	8.816	8.824
17	= Ordentliche Aufwendungen	111.965,06	137.719	164.630	154.546	155.728	156.923
18	= Ordentliches Ergebnis	-96.298,29	-137.619	-164.530	-154.446	-155.628	-156.823
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-96.298,29	-137.619	-164.530	-154.446	-155.628	-156.823
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-96.298,29	-137.619	-164.530	-154.446	-155.628	-156.823
29	= Ergebnis	-96.298,29	-137.619	-164.530	-154.446	-155.628	-156.823

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	5,7	7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	5,8	8,5	8,0	0,0	8,0	8,0	8,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-5,8	-8,5	-8,0	0,0	-8,0	-8,0	-8,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,38



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Sonstige Transfererträge	10.109,53	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	258.943,03	197.000	330.000	370.000	405.000	440.000
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.040,80	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	+ Bestandsveränderungen	171,45	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	270.264,81	202.000	336.000	376.000	411.000	446.000
	- Personalaufwendungen	291.465,23	314.700	282.000	287.452	293.201	299.066
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	12.000	12.000	12.000	12.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	1.860,00	0	0	0	0	0
	- Transferaufwendungen	224.498,46	293.950	703.920	703.920	703.920	703.920
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	383.848,09	407.900	438.600	438.908	439.216	439.524
17	= Ordentliche Aufwendungen	901.671,78	1.016.550	1.436.520	1.442.280	1.448.337	1.454.510
18	= Ordentliches Ergebnis	-631.406,97	-814.550	-1.100.520	-1.066.280	-1.037.337	-1.008.510
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-631.406,97	-814.550	-1.100.520	-1.066.280	-1.037.337	-1.008.510
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-631.406,97	-814.550	-1.100.520	-1.066.280	-1.037.337	-1.008.510
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	500	500	500	500
29	= Ergebnis	-631.406,97	-815.050	-1.101.020	-1.066.780	-1.037.837	-1.009.010

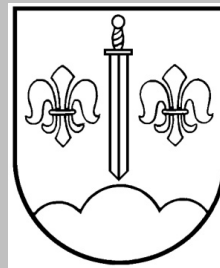
Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	9,9	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	9,9	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-9,9	-20,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,30
Tariflich Beschäftigte	4,00



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.992,05	38.000	40.000	30.000	20.000	20.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.647,00	8.000	3.200	2.000	0	0
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.799,73	2.300	2.400	2.400	2.400	2.400
	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.667,00	6.300	12.667	12.667	12.667	12.667
10	= Ordentliche Erträge	72.105,78	54.600	58.267	47.067	35.067	35.067
	- Personalaufwendungen	136.107,35	110.900	146.600	149.098	152.079	155.122
	- Bilanzielle Abschreibungen	7.902,00	8.000	3.200	2.000	0	0
	- Transferaufwendungen	283.475,73	307.000	308.000	303.000	298.000	293.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.052,30	37.400	31.267	31.271	31.275	30.779
17	= Ordentliche Aufwendungen	466.537,38	463.300	489.067	485.369	481.354	478.901
18	= Ordentliches Ergebnis	-394.431,60	-408.700	-430.800	-438.302	-446.287	-443.834
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-394.431,60	-408.700	-430.800	-438.302	-446.287	-443.834
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-394.431,60	-408.700	-430.800	-438.302	-446.287	-443.834
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
29	= Ergebnis	-394.431,60	-416.700	-438.800	-446.302	-454.287	-451.834

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	2,38



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.000,00	0	40.005	40.005	40.005	40.005
	+ Sonstige ordentliche Erträge	357,00	0	400	400	400	400
10	= Ordentliche Erträge	40.357,00	0	40.405	40.405	40.405	40.405
	- Personalaufwendungen	23.110,70	16.100	19.700	19.715	20.108	20.509
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.404,53	11.500	2.500	2.000	2.000	2.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	411,00	100	500	500	500	500
	- Transferaufwendungen	86.345,66	94.000	95.800	45.500	45.500	45.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.607,30	4.500	19.500	3.504	3.508	3.512
17	= Ordentliche Aufwendungen	115.879,19	126.200	138.000	71.219	71.616	72.021
18	= Ordentliches Ergebnis	-75.522,19	-126.200	-97.595	-30.814	-31.211	-31.616
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-75.522,19	-126.200	-97.595	-30.814	-31.211	-31.616
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-75.522,19	-126.200	-97.595	-30.814	-31.211	-31.616
29	= Ergebnis	-75.522,19	-126.200	-97.595	-30.814	-31.211	-31.616

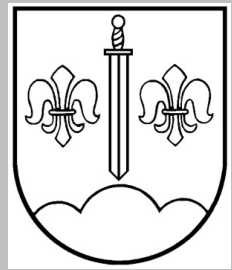
Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
6811002 Sportpauschale	0,0	0,0	40,0	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	40,0	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,5	4,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	4,5	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	39,5	35,5	36,5	0,0	36,5	36,5	36,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	39,5	35,5	36,5	0,0	36,5	36,5	36,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,29



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.742,50	0	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.006,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10	= Ordentliche Erträge	23.748,50	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	- Personalaufwendungen	57.154,15	59.100	60.800	61.700	62.934	64.193
	- Transferaufwendungen	15.011,16	23.000	28.000	32.000	36.000	40.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.424,42	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.589,73	136.100	142.800	147.700	152.934	158.193
18	= Ordentliches Ergebnis	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
29	= Ergebnis	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,50
Tariflich Beschäftigte	0,49



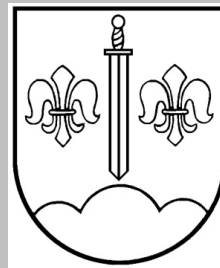
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.609,83	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
10	= Ordentliche Erträge	3.609,83	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
	- Personalaufwendungen	36.133,34	37.600	38.500	38.914	39.692	40.486
	- Transferaufwendungen	3.985,24	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	331,81	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.450,39	48.900	49.800	50.214	50.992	51.786
18	= Ordentliches Ergebnis	-36.840,56	-47.800	-48.700	-49.114	-49.892	-50.686
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-36.840,56	-47.800	-48.700	-49.114	-49.892	-50.686
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-36.840,56	-47.800	-48.700	-49.114	-49.892	-50.686
29	= Ergebnis	-36.840,56	-47.800	-48.700	-49.114	-49.892	-50.686

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,45
Tariflich Beschäftigte	0,20



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.565,03	610.000	650.000	650.000	650.000	650.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.666,87	12.000	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Erträge	62.956,42	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
	+ Bestandsveränderungen	19,20	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	659.207,52	641.000	669.000	669.000	669.000	669.000
	- Personalaufwendungen	8.021,69	8.400	12.800	12.867	13.125	13.388
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	649.455,50	615.300	635.300	635.300	635.300	635.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	657.477,19	623.700	648.100	648.167	648.425	648.688
18	= Ordentliches Ergebnis	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.261,75	33.200	31.200	31.300	31.400	31.500
29	= Ergebnis	-28.531,42	-7.900	-2.300	-2.467	-2.825	-3.188

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,05
Tariflich Beschäftigte	0,18



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.102,43	5.750	5.900	5.900	5.900	6.100
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	699.961,88	723.200	724.700	724.700	724.700	724.700
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.330,00	300	300	300	300	300
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	607,50	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.187,77	0	600	600	600	600
	+ Bestandsveränderungen	150,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	723.339,58	730.850	733.100	733.100	733.100	733.300
	- Personalaufwendungen	69.482,65	82.112	84.600	85.596	87.252	88.942
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.737,77	48.500	45.100	54.700	61.400	42.300
	- Bilanzielle Abschreibungen	12.270,98	10.000	11.000	10.000	10.000	10.000
	- Transferaufwendungen	311.490,00	303.300	304.583	304.583	305.000	305.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.872,35	109.610	109.710	104.116	103.732	105.238
17	= Ordentliche Aufwendungen	508.853,75	553.522	554.993	558.995	567.384	551.480
18	= Ordentliches Ergebnis	214.485,83	177.328	178.107	174.105	165.716	181.820
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	214.485,83	177.328	178.107	174.105	165.716	181.820
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	214.485,83	177.328	178.107	174.105	165.716	181.820
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.018,44	307.000	256.700	257.000	257.300	257.600
29	= Ergebnis	-34.532,61	-129.672	-78.593	-82.895	-91.584	-75.780

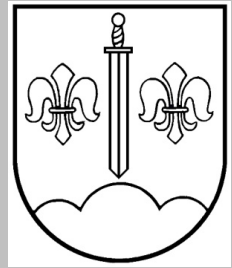
Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
B00000012 Bauliche Gestaltung Friedhöfe									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	7,7	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	9,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	1,0	1,1	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	1,1	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	9,8	6,6	6,9	0,0	6,9	6,9	13,4
Saldo Investitionstätigkeit	-10,0	0,0	-9,8	-6,6	-6,9	0,0	-16,9	-6,9	-13,4

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	1,22



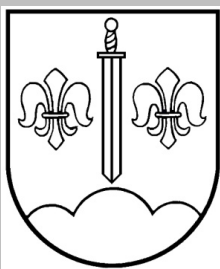
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,74	0	100	100	100	100
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.890,00	1.890	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.199,74	1.890	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	44.709,22	46.700	55.100	55.942	57.061	58.202
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.277,57	13.500	7.000	7.000	7.000	7.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.985,61	19.650	19.700	19.706	19.712	19.718
17	= Ordentliche Aufwendungen	69.972,40	79.850	81.800	82.648	83.773	84.920
18	= Ordentliches Ergebnis	-67.772,66	-77.960	-81.700	-82.548	-83.673	-84.820
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-67.772,66	-77.960	-81.700	-82.548	-83.673	-84.820
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-67.772,66	-77.960	-81.700	-82.548	-83.673	-84.820
29	= Ergebnis	-67.772,66	-77.960	-81.700	-82.548	-83.673	-84.820

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	1,04



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	13.918.218,51	14.894.500	14.826.116	15.445.520	16.005.218	16.474.398
	+ davon Grundsteuern A	234.504,44	234.000	243.000	247.000	252.000	256.000
	+ davon Grundsteuern B	1.557.492,85	1.682.000	1.754.000	1.962.000	1.995.354	2.029.275
	+ davon Gewerbesteuer	5.968.417,96	6.630.000	6.300.000	6.500.000	6.700.000	6.800.000
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.802,00	431.169	1.512.803	1.422.500	1.820.500	1.872.500
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.132,01	232.692	48.090	48.090	48.090	48.090
	+ Sonstige ordentliche Erträge	597.662,13	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	+ Bestandsveränderungen	-1.491,65	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.791.323,00	16.058.361	16.887.009	17.416.110	18.373.808	18.894.988
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	72.163,91	0	0	0	0	0
	- Transferaufwendungen	12.074.258,86	11.252.700	11.715.176	12.853.547	13.062.607	13.351.176
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.487,03	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.241.909,80	11.284.300	11.746.776	12.885.147	13.094.207	13.382.776
18	= Ordentliches Ergebnis	2.549.413,20	4.774.061	5.140.233	4.530.963	5.279.601	5.512.212
	+ Finanzerträge	18.563,00	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.537,00	104.000	95.000	88.000	83.000	78.000
21	= Finanzergebnis	-65.974,00	-87.900	-78.900	-71.900	-66.900	-61.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312
29	= Ergebnis	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
6811001 Schulpauschale	0,0	0,0	0,0	0,0	264,0	0,0	220,0	220,0	220,0
6811006 Landesinvestitionspauschale	0,0	0,0	998,2	1.183,3	1.238,0	0,0	1.238,0	1.238,0	1.238,0
6868300 Rückzahlung von Darlehen (Wohnungsbaugesellschaften, Arbeit- nehmer u. a.)	0,0	0,0	3,6	3,6	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.001,8	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6
7860530 Auszahlung innere Darlehen	0,0	0,0	496,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	496,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	505,3	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	505,3	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 001

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Politische Gremien

Produktbeschreibung

- Rats- und Ausschusstätigkeiten
- Sitzungsmanagement
- Abwicklung der Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Fraktionen

Verantwortliche/r

Jörg Struckmeier

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Spezialvorschriften

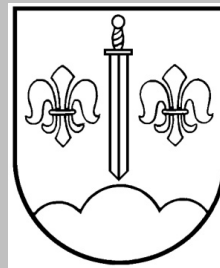
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101,80	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	101,80	0	0	0	0	0
	- Personalaufwendungen	16.482,90	17.800	21.800	22.128	22.571	23.022
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.920,53	120.200	128.610	129.002	129.304	132.106
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.403,43	138.000	150.410	151.130	151.875	155.128
18	= Ordentliches Ergebnis	-118.301,63	-138.000	-150.410	-151.130	-151.875	-155.128
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-118.301,63	-138.000	-150.410	-151.130	-151.875	-155.128
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-118.301,63	-138.000	-150.410	-151.130	-151.875	-155.128
29	= Ergebnis	-118.301,63	-138.000	-150.410	-151.130	-151.875	-155.128

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	21,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	21,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-21,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,10
Tariflich Beschäftigte	0,15

Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 002

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Verwaltungsführung



Produktbeschreibung

- Strategische und operative Steuerung der Verwaltung / Konzepte und Strategien
- Erstellung und Pflege des Dienst- und Geschäftsverteilungsplanes
- Angelegenheiten der Gemeindeverfassung
- Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht
- Beteiligungsmanagement einschließlich der Eigenbetriebe und beteiligungsähnliche Einrichtungen
- Informationen für die Mitglieder der politischen Gremien und die Verwaltungsführung erarbeiten
- Beratung der Gremien und der Verwaltungsführung in Bezug auf den Organisationsablauf, Personalplanung, wirtschaftliches Handeln

Verantwortliche/r

Heidemarie Varenkamp

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Spezialvorschriften

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	89.932,72	98.700	130.100	132.539	135.189	137.894
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.739,87	17.750	22.750	18.250	18.250	18.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	102.672,59	116.450	152.850	150.789	153.439	156.644
18	= Ordentliches Ergebnis	-102.672,59	-116.450	-152.850	-150.789	-153.439	-156.644
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-102.672,59	-116.450	-152.850	-150.789	-153.439	-156.644
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-102.672,59	-116.450	-152.850	-150.789	-153.439	-156.644
29	= Ergebnis	-102.672,59	-116.450	-152.850	-150.789	-153.439	-156.644

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,90
Tariflich Beschäftigte	0,45



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 003

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Gleichstellung von Frau und Mann

Produktbeschreibung

- Weiterentwicklung von Frauenförderungsmaßnahmen
- Verwaltungsinterne Gleichstellung
- Zusammenarbeit mit örtlichen und überörtlichen Institutionen sowie Gleichstellungsbeauftragten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen und Broschüren
- Interne und externe Beratung und Hilfestellung für Frauen und Männer in Gleichstellungsangelegenheiten

Verantwortliche/r

Sabine Denker

Ziele

Realisierung des Frauenförderplanes:

Bei zukünftigen, personellen Änderungen auf der Fachbereichsleiterebene sollen in der Verwaltung Führungspositionen möglichst auch durch Frauen besetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fortbildungen für die Qualifizierung anzubieten.

Auftragsgrundlage

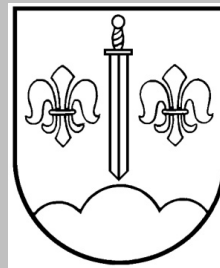
Gemeindeordnung NRW, Landesgleichstellungsgesetz

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		2013	2014	2015	2016	2017	2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	7.209,53	7.600	8.000	8.009	8.169	8.333
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.469,11	2.500	2.500	2.502	2.504	2.506
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.678,64	10.100	10.500	10.511	10.673	10.839
18	= Ordentliches Ergebnis	-8.678,64	-10.000	-10.400	-10.411	-10.573	-10.739
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.678,64	-10.000	-10.400	-10.411	-10.573	-10.739
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-8.678,64	-10.000	-10.400	-10.411	-10.573	-10.739
29	= Ergebnis	-8.678,64	-10.000	-10.400	-10.411	-10.573	-10.739

Stellen	Plan 2015
Beamte	–
Tariflich Beschäftigte	0,16

Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 004

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Rechnungs-, Kassen- sowie Vorprü-
fungsaufgaben



Produktbeschreibung

- Vorbereitung und Durchführung der Rechnungslegung
- Mitwirkung bei der überörtlichen Prüfung durch die GPA des Landes sowie der Rechnungsprüfung des Kreises Minden-Lübbecke
- Buchhaltung für Kernhaushalt und Betriebe der Gemeinde Stewede

Verantwortliche/r

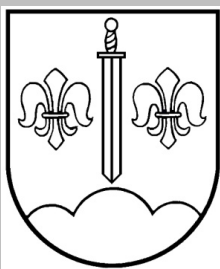
Jürgen Hackemeier

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Kassen- und Rechnungsverordnung, Haushaltsgrundsätzegesetz, Landeshaushaltsordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.646,08	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.646,08	0	0	0	0	0
	- Personalaufwendungen	26.467,67	27.100	5.200	5.118	5.220	5.324
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.985,39	35.500	33.250	33.250	33.250	33.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	67.453,06	62.600	38.450	38.368	38.470	38.574
18	= Ordentliches Ergebnis	-61.806,98	-62.600	-38.450	-38.368	-38.470	-38.574
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-61.806,98	-62.600	-38.450	-38.368	-38.470	-38.574
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-61.806,98	-62.600	-38.450	-38.368	-38.470	-38.574
29	= Ergebnis	-61.806,98	-62.600	-38.450	-38.368	-38.470	-38.574

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,09



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 005

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Zentrale Dienste

Produktbeschreibung

- Zentrale Beschaffung von notwendigem Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör
- Bereitstellung und Verwaltung von notwendiger Verwaltungsliteratur
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen für die gesamte Verwaltung
- Allgemeine und grundsätzliche Personalangelegenheiten der Gemeinde und Eigenbetriebe
- Gesundheitsvorsorge
- Arbeitssicherheit
- Personalentwicklung (einschl. Aus-/Fortbildung)
- Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung
- Stellenplan
- Stellenbewertung, Stellenbeschreibung
- Wahrnehmung von Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebes (Aufgabenzuordnung in den Ämtern, Regelung Raumfragen, Reinigungsflächenberechnungen, Organisationsuntersuchungen, Planung und Einführung wirtschaftlicher Arbeitstechniken, -abläufe usw.)

Verantwortliche/r

Jörg Struckmeier

Ziele

- bedarfsgerechte Ausbildung von Personal
- permanente Verbesserung von Prozessabläufen, optimaler Ressourceneinsatz im Sinne einer vollständigen und wirtschaftlichen Aufgabewahrnehmung

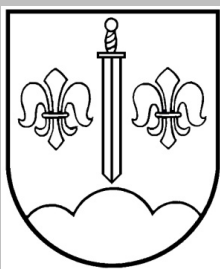
Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Ratsbeschlüsse, Tarifverträge

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.249,93	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	280.932,09	257.400	259.100	218.300	222.600	227.100
	+ Sonstige ordentliche Erträge	446.636,71	8.000	111.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	737.818,73	265.400	370.100	219.300	223.600	228.100
	- Personalaufwendungen	528.303,09	631.600	542.200	485.272	495.131	507.213
	- Versorgungsaufwendungen	205.412,09	226.000	542.000	170.000	170.000	170.000
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.949,73	69.500	66.000	66.000	66.500	66.500
	- Bilanzielle Abschreibungen	7.344,77	3.700	7.500	7.500	7.500	0
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	398.567,99	519.600	491.200	481.408	488.616	492.424
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.175.577,67	1.450.400	1.648.900	1.210.180	1.227.747	1.236.137
18	= Ordentliches Ergebnis	-437.758,94	-1.185.000	-1.278.800	-990.880	-1.004.147	-1.008.037
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-437.758,94	-1.185.000	-1.278.800	-990.880	-1.004.147	-1.008.037
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-437.758,94	-1.185.000	-1.278.800	-990.880	-1.004.147	-1.008.037
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	28.300,00	25.000	31.300	31.900	32.500	33.100
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.922,25	6.500	3.000	3.000	3.000	3.000
29	= Ergebnis	-412.381,19	-1.166.500	-1.250.500	-961.980	-974.647	-977.937

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X00000002 Entwicklungs- u. Innovationspauschale KRZ									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	5,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
X00000005 EDV-Lizenzen									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,3	0,0	3,7	20,5	8,7	0,0	6,6	5,0	5,0
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlage- vermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	7,0	12,5	11,5	0,0	2,0	2,0	2,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlage- vermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,7	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	11,9	35,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	19,6	48,5	32,5	0,0	23,0	23,0	23,0
Saldo Investitionstätigkeit	-25,3	0,0	-23,3	-74,8	-42,2	0,0	-30,6	-29,0	-29,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	6,75



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 007

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Haushaltssteuerung, kommunale
Steuern und Abgaben

Produktbeschreibung

- Aufstellung des Haushaltsplanes
- Mittelfristige Finanzplanung
- Überwachung der Ausführung der Haushaltspläne
- Rücklagenverwaltung und Darlehensangelegenheiten
- Erstellung und Änderung von Steuerbescheiden für Realsteuern und sonstige Gemeindesteuern sowie Grundbesitzabgaben
- Vorbereitung und Durchführung der Rechnungslegung
- Mitwirkung bei der überörtlichen Prüfung durch die GPA des Landes sowie der Rechnungsprüfung des Kreises Minden-Lübbecke
- Controlling und Berichtswesen

Verantwortliche/r

Tim Varenkamp

Auftragsgrundlage

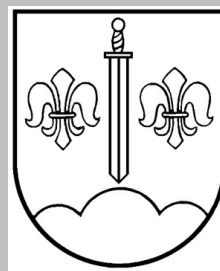
Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Haushaltssatzung, Abgabenordnung, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuer- und Gewerbesteuer-gesetz, gemeindliche Satzungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	203.169,71	207.100	186.300	189.817	193.614	197.487
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.736,95	101.900	106.900	109.004	111.108	113.312
17	= Ordentliche Aufwendungen	306.906,66	309.000	293.200	298.821	304.722	310.799
18	= Ordentliches Ergebnis	-306.906,66	-309.000	-293.200	-298.821	-304.722	-310.799
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-306.906,66	-309.000	-293.200	-298.821	-304.722	-310.799
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-306.906,66	-309.000	-293.200	-298.821	-304.722	-310.799
29	= Ergebnis	-306.906,66	-309.000	-293.200	-298.821	-304.722	-310.799

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,80
Tariflich Beschäftigte	2,99

Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 008

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Zahlungsabwicklung



Produktbeschreibung

- Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
- Mahnungen
- Abwicklung des unbaren und baren Zahlungsverkehrs
- Planung und Gewährleistung der Kassenmittel einschl. Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten, Liquiditätsmanagement
- Verwahrung von Wertpapieren u. ä.
- Zwangsweise Einziehung öffentlich-rechtlicher Forderungen, auch für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe
- Wahrnehmung von Interessen in Insolvenz-, Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren
- Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungsverleichterungen

Verantwortliche/r

Jürgen Kähler

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Vollstreckungsgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.751,75	20.250	20.250	20.250	20.250	20.250
10	= Ordentliche Erträge	23.751,75	20.250	20.250	20.250	20.250	20.250
	- Personalaufwendungen	97.188,66	100.600	107.100	109.072	111.254	113.479
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.616,85	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.251,41	12.400	12.900	13.100	13.300	13.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	106.056,92	117.500	124.500	126.672	129.054	131.479
18	= Ordentliches Ergebnis	-82.305,17	-97.250	-104.250	-106.422	-108.804	-111.229
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-82.305,17	-97.250	-104.250	-106.422	-108.804	-111.229
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-82.305,17	-97.250	-104.250	-106.422	-108.804	-111.229
29	= Ergebnis	-82.305,17	-97.250	-104.250	-106.422	-108.804	-111.229

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	1,90



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 009

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Rechtsgeschäfte mit Grundstücken

Produktbeschreibung

- Erwerb, Veräußerung, Tausch von Grundstücken
- Bestellung von Rechten an Grundstücken
- Abschluss von Pacht- und Nutzungsverträgen

Verantwortliche/r

Reiner Wittenbrink

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

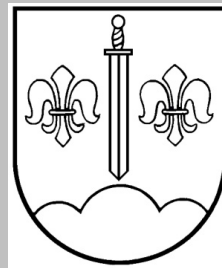
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	160,00	300	150	150	150	150
10	= Ordentliche Erträge	160,00	300	150	150	150	150
	- Personalaufwendungen	3.630,47	3.900	23.700	24.025	24.505	24.996
	- Bilanzielle Abschreibungen	2,50	0	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.342,30	1.500	15.500	15.500	15.500	15.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.975,27	5.400	39.200	39.525	40.005	40.496
18	= Ordentliches Ergebnis	-21.815,27	-5.100	-39.050	-39.375	-39.855	-40.346
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-21.815,27	-5.100	-39.050	-39.375	-39.855	-40.346
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-21.815,27	-5.100	-39.050	-39.375	-39.855	-40.346
29	= Ergebnis	-21.815,27	-5.100	-39.050	-39.375	-39.855	-40.346

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
6821000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	26,9	205,0	290,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	26,9	205,0	290,9	0,0	0,0	0,0	0,0
7821001 Erwerb von unbebauten Grundstücken	0,0	0,0	16,5	137,0	114,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	16,5	137,0	114,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	10,4	68,0	176,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	10,4	68,0	176,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,30

Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 010

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Verwaltung des allgemeinen Grund-
vermögens



Produktbeschreibung

Verwaltung unbebauter Grundstücke

Verantwortliche/r

Reiner Wittenbrink

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.234,15	10.500	9.500	9.500	9.500	9.500
10	= Ordentliche Erträge	12.234,15	10.500	9.500	9.500	9.500	9.500
	- Personalaufwendungen	3.630,48	3.900	13.500	13.614	13.887	14.164
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.269,48	8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.899,96	12.400	24.500	24.614	24.887	25.164
18	= Ordentliches Ergebnis	334,19	-1.900	-15.000	-15.114	-15.387	-15.664
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	334,19	-1.900	-15.000	-15.114	-15.387	-15.664
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	334,19	-1.900	-15.000	-15.114	-15.387	-15.664
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.500	0	0	0	0
29	= Ergebnis	334,19	-4.400	-15.000	-15.114	-15.387	-15.664

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,17



Produktbereich 001
Produktgruppe 111
Produkt 012

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und Service
Bauhof

Produktbeschreibung

Dienstleistungsbetrieb für die Verwaltung zur Unterhaltung der gemeindlichen Liegenschaften, Verkehrs- und Grünflächen

Verantwortliche/r

Andre Köster

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

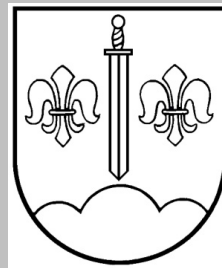
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	682.681,74	650.600	680.600	680.600	680.600	680.600
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.945,92	64.100	69.000	59.000	59.000	59.000
	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.715,00	29.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	= Ordentliche Erträge	782.342,66	743.700	799.600	789.600	789.600	789.600
	- Personalaufwendungen	904.275,37	876.100	890.300	884.184	902.804	921.796
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.323,61	177.800	163.300	163.300	163.300	163.300
	- Bilanzielle Abschreibungen	92.427,77	83.000	109.500	109.500	109.500	109.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.613,15	36.330	36.930	36.938	36.946	36.954
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.158.639,90	1.173.230	1.200.030	1.193.922	1.212.550	1.231.550
18	= Ordentliches Ergebnis	-376.297,24	-429.530	-400.430	-404.322	-422.950	-441.950
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-376.297,24	-429.530	-400.430	-404.322	-422.950	-441.950
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-376.297,24	-429.530	-400.430	-404.322	-422.950	-441.950
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	274.699,44	330.000	280.000	280.000	280.000	280.000
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.900,00	6.300	11.400	11.600	11.800	12.000
29	= Ergebnis	-108.497,80	-105.830	-131.830	-135.922	-154.750	-173.950

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	67,4	15,0	216,5	0,0	30,0	120,0	30,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	1,1	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	68,5	17,0	218,5	0,0	32,0	122,0	32,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-68,5	-17,0	-218,5	0,0	-32,0	-122,0	-32,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	20,21

Produktbereich 002
Produktgruppe 121
Produkt 001

Sicherheit und Ordnung
Statistik und Wahlen
Statistik und Wahlen



Produktbeschreibung

- Organisation und Durchführung der Bundestags-, Kommunal- und Landtagswahlen
- Organisation und Durchführung von sonstigen Wahlen

Verantwortliche/r

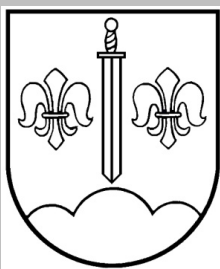
Jörg Struckmeier

Auftragsgrundlage

Wahlgesetze

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.361,18	12.200	6.200	0	20.200	0
10	= Ordentliche Erträge	7.361,18	12.200	6.200	0	20.200	0
	- Personalaufwendungen	10.409,07	10.700	11.500	11.592	11.823	12.060
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.032,40	16.900	17.000	2.002	27.004	2.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.441,47	27.600	28.500	13.594	38.827	14.066
18	= Ordentliches Ergebnis	-11.080,29	-15.400	-22.300	-13.594	-18.627	-14.066
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-11.080,29	-15.400	-22.300	-13.594	-18.627	-14.066
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-11.080,29	-15.400	-22.300	-13.594	-18.627	-14.066
29	= Ergebnis	-11.080,29	-15.400	-22.300	-13.594	-18.627	-14.066

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,20



Produktbereich 002
Produktgruppe 122
Produkt 001

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Ordnungsangelegenheiten

Produktbeschreibung

Sicherung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch Umsetzung ordnungsrechtlicher Vorschriften in präventiver und repressiver Form, z. B. in Bereichen

- des Jugend- und Gesundheitsschutzes,
- des Sonn- und Feiertagsschutzes
- des Immissions- und Umweltschutzes,
- der Verkehrslenkung und -regelung,
- der Überwachung von Ordnungspflichten,
- von Schöffen- und Schiedsmannangelegenheiten

Verantwortliche/r

Werner Bahnemann

Auftragsgrundlage

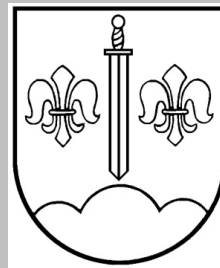
OBG, OWiG, VwVfG, VwGO, PsychKG, LimSchG, KrW-/AbfG, StrVG, StrWG, StVO Ordnungsbehördliche Verordnungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.359,50	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.352,42	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	360,79	36	36	36	36	36
	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.511,31	5.500	5.800	5.800	5.800	5.800
10	= Ordentliche Erträge	12.584,02	11.436	11.736	11.736	11.736	11.736
	- Personalaufwendungen	172.888,25	148.100	129.400	131.741	134.375	137.061
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.929,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	259,00	300	300	300	300	300
	- Transferaufwendungen	1.519,00	2.700	5.750	5.750	7.000	7.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.882,53	14.300	14.300	14.304	14.308	14.312
17	= Ordentliche Aufwendungen	189.478,28	168.400	152.750	155.095	158.983	161.673
18	= Ordentliches Ergebnis	-176.894,26	-156.964	-141.014	-143.359	-147.247	-149.937
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-176.894,26	-156.964	-141.014	-143.359	-147.247	-149.937
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-176.894,26	-156.964	-141.014	-143.359	-147.247	-149.937
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.757,00	20.000	14.000	14.000	14.000	14.000
29	= Ergebnis	-190.651,26	-176.964	-155.014	-157.359	-161.247	-163.937

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,65
Tariflich Beschäftigte	1,28

Produktbereich 002
Produktgruppe 122
Produkt 002

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Gewerbe- u. Gaststättenangelegenheiten



Produktbeschreibung

- Führung des Gewerberegisters
- Überwachung erlaubnispflichtiger Gewerbe und gewerberechtlicher Betätigungen
- Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen
- Erteilung gaststättenrechtlicher Erlaubnisse und Überwachung der Betriebe

Verantwortliche/r

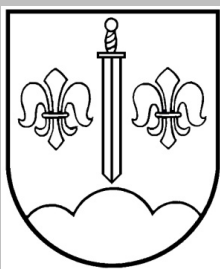
Hartmut Schmidt

Auftragsgrundlage

GewO, Arbeitsrecht, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Ladenschlußrecht, GastG, GastVO, LImSchG, JugendschutzG

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.883,61	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
10	= Ordentliche Erträge	6.883,61	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
	- Personalaufwendungen	12.964,01	14.200	23.300	23.493	23.963	24.442
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	469,10	500	500	500	500	500
	- Transferaufwendungen	8.000,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.509,27	3.300	3.400	3.502	3.604	3.706
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.942,38	26.000	35.200	35.495	36.067	36.648
18	= Ordentliches Ergebnis	-17.058,77	-22.200	-31.400	-31.695	-32.267	-32.848
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-17.058,77	-22.200	-31.400	-31.695	-32.267	-32.848
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-17.058,77	-22.200	-31.400	-31.695	-32.267	-32.848
29	= Ergebnis	-17.058,77	-22.200	-31.400	-31.695	-32.267	-32.848

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,02
Tariflich Beschäftigte	0,30



Produktbereich 002
Produktgruppe 122
Produkt 003

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Melde- und Ausweisangelegenheiten

Produktbeschreibung

Meldeangelegenheiten, hier:

- Verarbeitung melderechtlicher Vorgänge wie An-, Ab-, Ummeldungen
- Führung und Aktualisierung des Melderegisters, Bevölkerungsstatistik
- Bearbeitung von Anträgen auf Führungszeugnisse

Ausweisangelegenheiten, hier:

- Tätigkeiten zur Ausstellung, Aushändigung und Verlängerung von Ausweisdokumenten für deutsche Staatsangehörige
- Führen des Pass- und Personalausweisregisters
- Entgegennahme, Vorprüfung und Weiterleitung von Aufenthaltserlaubnisanträgen und Pässen für ausländische Staatsangehörige

Verantwortliche/r

Marion Wittkötter

Auftragsgrundlage

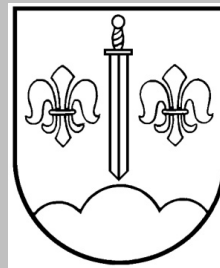
MRRG, MG NRW, DÜV, EstG, BZRG, JarbSchG, GebO, PassG, BPAG, AuslG, Verordnungen, Erlasse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	59.852,62	68.800	68.800	68.800	68.800	68.800
	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	59.852,62	69.300	69.300	69.300	69.300	69.300
	- Personalaufwendungen	118.999,67	75.500	106.100	108.116	110.278	112.484
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.471,74	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.133,54	20.400	21.400	21.802	22.204	22.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	180.604,95	147.900	179.500	181.918	184.482	187.090
18	= Ordentliches Ergebnis	-120.752,33	-78.600	-110.200	-112.618	-115.182	-117.790
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-120.752,33	-78.600	-110.200	-112.618	-115.182	-117.790
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-120.752,33	-78.600	-110.200	-112.618	-115.182	-117.790
29	= Ergebnis	-120.752,33	-78.600	-110.200	-112.618	-115.182	-117.790

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	1,79

Produktbereich 002
Produktgruppe 122
Produkt 004

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Personenstandswesen



Produktbeschreibung

- Anlegung und Führung von Personenstandsregistern (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle)
- Prüfung der Voraussetzungen zur Eheschließung / Begründung einer Lebenspartnerschaft sowie im Ausland erfolgter Eheschließungen auf Rechtsgültigkeit
- Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen
- Erklärungen zur Namensführung, Namenserteilungen
- Führung der Testamentskartei
- Sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen
- Staatsangehörigkeits- und Namensangelegenheiten

Verantwortliche/r

Norbert Gräber

Ziele

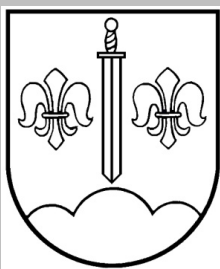
Umfassende, kundenorientierte Beratung und Dienstleistung, zeitnahe Bearbeitung aller produktbezogenen Angelegenheiten. Bürgernähe durch weitreichende Angebote.

Auftragsgrundlage

EGBGB, BGB, PStG, LPartG, BVFG, StAG, DA, FamNamReG

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.142,45	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	833,60	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2,05	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.978,10	11.300	11.000	11.000	11.000	11.000
	- Personalaufwendungen	60.548,41	61.500	57.400	58.302	59.468	60.657
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.158,72	7.700	8.000	8.102	8.204	8.306
17	= Ordentliche Aufwendungen	65.707,13	69.200	65.400	66.404	67.672	68.963
18	= Ordentliches Ergebnis	-53.729,03	-57.900	-54.400	-55.404	-56.672	-57.963
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-53.729,03	-57.900	-54.400	-55.404	-56.672	-57.963
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-53.729,03	-57.900	-54.400	-55.404	-56.672	-57.963
29	= Ergebnis	-53.729,03	-57.900	-54.400	-55.404	-56.672	-57.963

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,92



Produktbereich 002
Produktgruppe 126
Produkt 001

Sicherheit und Ordnung
Brandschutz
Brandschutz / techn. Hilfeleistung

Produktbeschreibung

- Verwaltungstechnische Betreuung der Freiwilligen Feuerwehr (Aufwandsentschädigungen, Ausbildungskosten, Lohnausfallersatz, Einsatzkosten)
- Beschaffung, Unterhaltung und Bewirtschaftung persönlicher und sächlicher Ausrüstung
- Erstellung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes, von Alarm- und Einsatzplänen, Statistiken
- Aufgaben im Rahmen von Brandsicherheitsschauen
- Brandschutzerziehung und -aufklärung

Verantwortliche/r

Torsten Fischer

Auftragsgrundlage

FSHG

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.148,78	260	5.260	5.260	5.260	5.260
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.200,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.746,79	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	+ Sonstige ordentliche Erträge	176.986,35	53.000	85.100	60.000	60.000	60.000
	+ Bestandsveränderungen	1.151,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	221.232,92	62.960	100.060	74.960	74.960	74.960
	- Personalaufwendungen	19.446,58	21.200	34.200	34.573	35.264	35.969
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.006,10	85.600	116.100	88.000	88.000	88.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	82.641,31	80.000	85.000	85.000	85.000	85.000
	- Transferaufwendungen	16.581,15	13.500	22.500	22.500	22.500	22.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.751,16	122.500	168.500	136.002	136.004	136.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	285.426,30	322.800	426.300	366.075	366.768	367.475
18	= Ordentliches Ergebnis	-64.193,38	-259.840	-326.240	-291.115	-291.808	-292.515
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-64.193,38	-259.840	-326.240	-291.115	-291.808	-292.515
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-64.193,38	-259.840	-326.240	-291.115	-291.808	-292.515
29	= Ergebnis	-64.193,38	-259.840	-326.240	-291.115	-291.808	-292.515

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X00000001 Softwarebeschaffung									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit									
6811003 Feuerschutzpauschale	0,0	0,0	88,5	89,0	89,0	0,0	89,0	89,0	89,0
6831000 Einzahlungen Veräußerung bewegliches Anlagevermögen (ab 410EUR)	0,0	0,0	1,2	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	89,7	89,5	89,5	0,0	89,5	89,5	89,5
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	229,6	102,5	328,5	0,0	50,0	275,0	0,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	16,6	36,0	42,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	246,2	138,5	370,5	0,0	90,0	315,0	40,0

Fortsetzung folgt ...

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	-156,5	-49,0	-281,0	0,0	-0,5	-225,5	49,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-156,5	-53,0	-281,0	0,0	-0,5	-225,5	49,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,03
Tariflich Beschäftigte	0,50

Erläuterungen

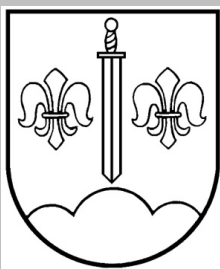
Bei der Fahrzeugunterhaltung sind neben der Wartung, Inspektion und Betankung der Einsatzfahrzeuge sowie der notwendigen Ersatzbeschaffung für die Normbeladung auch Kosten für die Erneuerung von abgelaufenen Reifen bei den Großfahrzeugen eingeplant worden.

Die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger mit einer Heißausbildung (Brandschutzcontainer der Firma Meyer in Rehden) soll fortgesetzt werden. Zudem sollen Zuschüsse für die Erlangung von Führerscheinen der Klasse C /CE (früher Klasse II) gezahlt werden, damit genügend Fahrer für die Großfahrzeuge insbesondere tagsüber zur Verfügung stehen.

Neben der Ankleidung der Neuaufnahmen sowie der Atemschutz-Ausrüstung (Masken, Handschuhe, Flammenschutzhauben) ist auch eine Ersatzbeschaffung der Persönlichen Schutzausrüstung (Nomexbekleidung) nach mehr als 10 Jahren erforderlich. Zudem sind für die Neuaufnahmen sowie für defekte Geräte neue Funkmeldeempfänger anzuschaffen.

Im investiven Bereich sind gemäß Brandschutzbedarfsplan die Anschaffung eines LF 10 für die Löschgruppe Wehden sowie eine Ersatzbeschaffung für das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) der Jugendfeuerwehr Haldem-Arrenkamp/Löschgruppe Haldem veranschlagt worden. Darüber hinaus sind noch ausstehende Digitalfunkgeräte für die Einsatzfahrzeuge sowie die Örtliche Einsatzleitung vorgesehen. Des Weiteren sind Kosten für die Inneneinrichtung der Neu- bzw. Umbaumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern in Wehden-Westrup, Lervern und Oppenwehe eingesetzt worden.

Für den Ausbau der Warnsysteme zur Warnung der Bevölkerung bei Bränden, Großschadensereignisse und sonstigen Katastrophen hat das Land den Kommunen einen Zuschuss zukommen lassen. Dieser Betrag soll evtl. für die Erneuerung (Digitalisierung) der Sirenenanlagen in Stewede verwendet werden. Auf Kreisebene soll vorab aber erst ein einheitliches Konzept erstellt werden.



Produktbereich 003
Produktgruppe 211
Produkt 001

Schulträgeraufgaben
Grundschulen
Grundschule Haldem

Produktbeschreibung

- Schülerbeförderung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Durchführung des offenen Ganztags

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.727,39	90.120	82.500	81.000	80.000	79.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.595,00	28.000	28.000	27.000	26.000	25.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	118.322,39	118.620	111.000	108.500	106.500	104.500
	- Personalaufwendungen	22.674,54	43.400	35.500	36.109	36.832	37.569
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92.921,62	110.820	112.020	110.700	109.400	108.100
	- Transferaufwendungen	126.630,00	162.500	150.000	148.000	146.000	144.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.972,87	22.046	28.092	25.602	25.604	25.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	264.199,03	338.766	325.612	320.411	317.836	315.275
18	= Ordentliches Ergebnis	-145.876,64	-220.146	-214.612	-211.911	-211.336	-210.775
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-145.876,64	-220.146	-214.612	-211.911	-211.336	-210.775
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-145.876,64	-220.146	-214.612	-211.911	-211.336	-210.775
29	= Ergebnis	-145.876,64	-220.146	-214.612	-211.911	-211.336	-210.775

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Grundschule Haldem	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Grundschule Haldem	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,9	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,9	3,3	41,3	0,0	30,3	4,3	4,3
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,9	-3,3	-41,3	0,0	-30,3	-4,3	-4,3

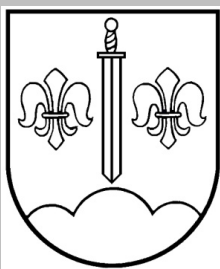
Stellen	Plan 2015
Beamte	—

Fortsetzung folgt ...

Stellen	Plan 2015
Tariflich Beschäftigte	0,62

Erläuterungen

Die Medienentwicklungsplanung wurde unter Beteiligung der Medienberaterin des Kreises Minden-Lübbecke, aller Schulleiter bzw. der Medienbeauftragten der Schulen und der Verwaltung im Schuljahr 2013/2014 erarbeitet. Die Planung ist nunmehr abgeschlossen und wurde am 29.10.14 vom Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport und Kultur einstimmig beschlossen.



Produktbereich 003
Produktgruppe 211
Produkt 002

Schulträgeraufgaben
Grundschulen
Grundschule Westrup

Produktbeschreibung

Ab Schuljahr 2011/2012 geschlossen

- Schülerbeförderung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Durchführung des offenen Ganztags

Verantwortliche/r

Antje Pieper

Auftragsgrundlage

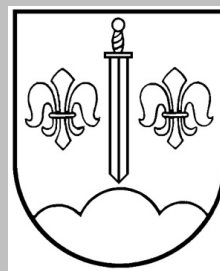
Schulgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	898,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	898,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	898,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	898,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	898,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis	898,00	0	0	0	0	0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	—

Produktbereich 003
Produktgruppe 211
Produkt 003

Schulträgeraufgaben
Grundschulen
Grundschule Oppenwehe



Produktbeschreibung

- Schülerbeförderung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Durchführung des offenen Ganztags

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.015,00	49.520	48.500	47.000	46.000	45.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.220,00	14.000	15.000	14.000	13.000	12.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	71.235,00	63.620	63.600	61.100	59.100	57.100
	- Personalaufwendungen	22.672,13	22.100	30.000	30.382	30.990	31.610
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.396,53	48.500	56.900	54.800	53.600	52.400
	- Transferaufwendungen	71.470,00	78.000	78.000	76.000	74.000	72.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.705,86	15.185	20.098	17.602	17.604	17.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	140.244,52	163.785	184.998	178.784	176.194	173.616
18	= Ordentliches Ergebnis	-69.009,52	-100.165	-121.398	-117.684	-117.094	-116.516
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-69.009,52	-100.165	-121.398	-117.684	-117.094	-116.516
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-69.009,52	-100.165	-121.398	-117.684	-117.094	-116.516
29	= Ergebnis	-69.009,52	-100.165	-121.398	-117.684	-117.094	-116.516

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Oppenwehe	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832030 MEP-Erwerb bewegliches AnlagevGrundschule Oppenwehe	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	1,5	1,2	0,0	1,1	1,1	1,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	2,5	40,2	0,0	29,1	3,1	3,1
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-2,5	-40,2	0,0	-29,1	-3,1	-3,1

Stellen	Plan 2015
Beamte	-

Fortsetzung folgt ...

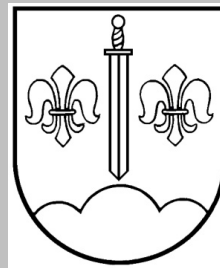
Stellen	Plan 2015
Tariflich Beschäftigte	0,49

Erläuterungen

Die Medienentwicklungsplanung wurde unter Beteiligung der Medienberaterin des Kreises Minden-Lübbecke, aller Schulleiter bzw. der Medienbeauftragten der Schulen und der Verwaltung im Schuljahr 2013/2014 erarbeitet. Die Planung ist nunmehr abgeschlossen und wurde am 29.10.14 vom Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport und Kultur einstimmig beschlossen.

Produktbereich 003
Produktgruppe 211
Produkt 004

Schulträgeraufgaben
Grundschulen
Grundschule Levern



Produktbeschreibung

- Schülerbeförderung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Durchführung des offenen Ganztags

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		2013	2014	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.835,15	70.520	69.500	68.000	67.000	66.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.795,00	24.000	25.000	24.000	23.000	22.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	110.630,15	95.020	95.000	92.500	90.500	88.500
	- Personalaufwendungen	22.672,31	27.400	35.500	36.109	36.832	37.569
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.684,89	59.300	63.200	56.400	55.200	54.000
	- Transferaufwendungen	102.910,00	126.000	122.000	125.000	123.000	121.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.476,41	15.612	20.253	17.202	17.204	17.206
17	= Ordentliche Aufwendungen	210.743,61	228.312	240.953	234.711	232.236	229.775
18	= Ordentliches Ergebnis	-100.113,46	-133.292	-145.953	-142.211	-141.736	-141.275
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-100.113,46	-133.292	-145.953	-142.211	-141.736	-141.275
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-100.113,46	-133.292	-145.953	-142.211	-141.736	-141.275
29	= Ergebnis	-100.113,46	-133.292	-145.953	-142.211	-141.736	-141.275

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7831030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Grundschule Levern	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	0,0	26,0	0,0	0,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7832030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Grundschule Levern	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,9	1,5	1,2	0,0	1,1	1,1	1,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,9	2,5	40,2	0,0	29,1	3,1	3,1
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,9	-2,5	-40,2	0,0	-29,1	-3,1	-3,1

Stellen	Plan 2015
Beamte	-

Fortsetzung folgt ...

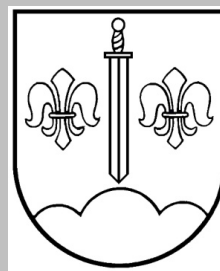
Stellen	Plan 2015
Tariflich Beschäftigte	0,62

Erläuterungen

Die Medienentwicklungsplanung wurde unter Beteiligung der Medienberaterin des Kreises Minden-Lübbecke, aller Schulleiter bzw. der Medienbeauftragten der Schulen und der Verwaltung im Schuljahr 2013/2014 erarbeitet. Die Planung ist nunmehr abgeschlossen und wurde am 29.10.14 vom Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport und Kultur einstimmig beschlossen.

Produktbereich 003
Produktgruppe 213
Produkt 001

Schulträgeraufgaben
Verbundschulen
Stemweder-Berg-Schule



Produktbeschreibung

- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Schülerbeförderung
- Durchführung der pädagogischen Übermittagsbetreuung

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.279,45	23.200	47.000	59.000	72.000	84.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	500	500	500	500
	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.263,00	0	2.300	2.300	2.300	2.300
10	= Ordentliche Erträge	49.542,45	23.700	49.800	61.800	74.800	86.800
	- Personalaufwendungen	84.751,55	126.500	144.700	147.442	150.391	153.398
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.980,77	287.100	288.400	283.000	277.000	271.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	2.233,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500
	- Transferaufwendungen	46.730,00	53.000	76.000	93.000	106.000	120.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.001,87	96.002	99.098	96.502	96.504	96.506
17	= Ordentliche Aufwendungen	456.697,19	562.602	610.698	622.444	632.395	643.404
18	= Ordentliches Ergebnis	-407.154,74	-538.902	-560.898	-560.644	-557.595	-556.604
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-407.154,74	-538.902	-560.898	-560.644	-557.595	-556.604
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-407.154,74	-538.902	-560.898	-560.644	-557.595	-556.604
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140,00	0	140	140	140	140
29	= Ergebnis	-407.294,74	-538.902	-561.038	-560.784	-557.735	-556.744

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	11,2	36,0	1,0	0,0	1,0	3,0	1,0
7831030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Stemweder-Berg-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	0,0	2,0	0,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7832030 MEP-Erwerb bewegliches Anlagevermögen Stemweder-Berg-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	8,5	37,1	33,8	0,0	33,7	33,7	33,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	19,7	74,1	113,8	0,0	36,7	40,7	36,7
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-19,7	-74,1	-113,8	0,0	-36,7	-40,7	-36,7

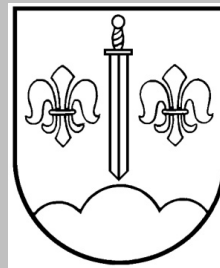
Stellen	Plan 2015
Beamte	–
Tariflich Beschäftigte	2,57

Erläuterungen

Die Medienentwicklungsplanung wurde unter Beteiligung der Medienberaterin des Kreises Minden-Lübbecke, aller Schulleiter bzw. der Medienbeauftragten der Schulen und der Verwaltung im Schuljahr 2013/2014 erarbeitet. Die Planung ist nunmehr abgeschlossen und wurde am 29.10.14 vom Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport und Kultur einstimmig beschlossen.

Produktbereich 003
Produktgruppe 241
Produkt 001

Schulträgeraufgaben
Schülerbeförderung
Schülerbeförderung und Lernmittel-
freiheit (Pendler)



Produktbeschreibung

- Abschluss und Abrechnung der Verträge der Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten, Lernmittelkosten

Verantwortliche/r

Anita Bahnemann

Auftragsgrundlage

Schulgesetz, Lernmittelfreiheitsgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, Durchschnittsbetragsverordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.619,75	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
10	= Ordentliche Erträge	48.619,75	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	- Personalaufwendungen	8.114,71	11.000	11.300	11.436	11.664	11.897
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.489,59	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	141,18	600	600	602	604	606
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.745,48	111.600	111.900	112.038	112.268	112.503
18	= Ordentliches Ergebnis	-10.125,73	-11.600	-11.900	-12.038	-12.268	-12.503
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.125,73	-11.600	-11.900	-12.038	-12.268	-12.503
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-10.125,73	-11.600	-11.900	-12.038	-12.268	-12.503
29	= Ergebnis	-10.125,73	-11.600	-11.900	-12.038	-12.268	-12.503

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,19



Produktbereich 003
Produktgruppe 243
Produkt 001

Schulträgeraufgaben
Sonstige schulische Aufgaben
Zentrale Leistungen und ÖPNV

Produktbeschreibung

- Zentrale Aufgaben des Schulträgers, die keiner Schule direkt zugeordnet werden können (Mitwirkung in Personalangelegenheiten der Lehrkräfte, Schüler- und Elternvertretungsangelegenheiten, Schulleiterbesprechungen, schulartübergreifende Aktionen, Veranstaltungen und Zuschüsse)
- Planung und dergl. zu schulübergreifenden Themen (Schulentwicklungsplan, Schulangebote, Offene Ganztagsgrundschule)
- Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche
- Information der am Schulleben Beteiligten über Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen des Landes durch Veröffentlichungen, Schulberichte, Veranstaltungen, Pressemitteilungen
- Auskunft und Beratung zu allgemeinen Angelegenheiten
- Bildungsberatung für Schüler und Jugendliche inkl. Weiterbildungsentwicklungsplanung
- Fortbildungsangebote für alle am Schulleben Beteiligten (Lernen mit Neuen Medien, Sportförder- und Fitnessgruppe)
- Angelegenheiten des Schulausschusses
- Begleitung von Projekten, technische Umsetzung der Medienentwicklungskonzepte
- Schulpflicht und schulrechtliche Angelegenheiten
- Sonderpädagogischer Förderbedarf (AO-SF)
- Regelung des öffentlichen Linienverkehrs

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

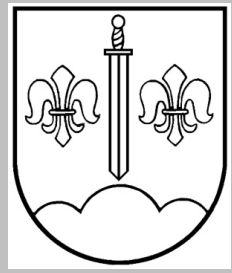
Schulgesetz, Personenbeförderungsgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	10.752,38	13.900	14.300	14.471	14.760	15.055
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.334,40	60.000	46.000	46.000	46.000	46.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.283,48	7.100	5.100	1.102	1.104	1.106
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.370,26	81.000	65.400	61.573	61.864	62.161
18	= Ordentliches Ergebnis	-49.370,26	-81.000	-65.400	-61.573	-61.864	-62.161
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-49.370,26	-81.000	-65.400	-61.573	-61.864	-62.161
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-49.370,26	-81.000	-65.400	-61.573	-61.864	-62.161
29	= Ergebnis	-49.370,26	-81.000	-65.400	-61.573	-61.864	-62.161

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,21

Produktbereich 003
Produktgruppe 243
Produkt 002

Schulträgeraufgaben
Sonstige schulische Aufgaben
Kostenbeteiligung an Schulen in an-
derer Trägerschaft



Produktbeschreibung

Bearbeitung der im wesentlichen finanziellen Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Espelkamp)

Verantwortliche/r

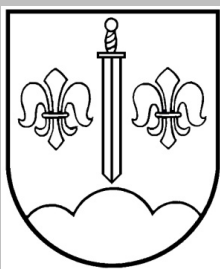
Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

Schulgesetz, Schulverbandssatzung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	2.383,29	1.900	1.900	1.785	1.821	1.857
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,85	100	100	102	104	106
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.385,14	2.000	2.000	1.887	1.925	1.963
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.385,14	-2.000	-2.000	-1.887	-1.925	-1.963
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.385,14	-2.000	-2.000	-1.887	-1.925	-1.963
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-2.385,14	-2.000	-2.000	-1.887	-1.925	-1.963
29	= Ergebnis	-2.385,14	-2.000	-2.000	-1.887	-1.925	-1.963

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,02



Produktbereich 004
Produktgruppe 263
Produkt 001

Kultur und Wissenschaft
Musikschulen
Kostenbeteiligung an Musikschulen

Produktbeschreibung

- Mitglied der Musikschule "Espelkamp-Rahden-Stemwede"
- Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten (vorrangig ist die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung für das Laienmusizieren sowie die Begabtenförderung)

Verantwortliche/r

Jörg Bartel

Auftragsgrundlage

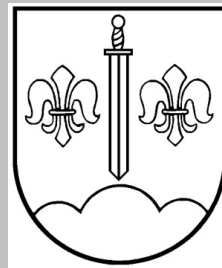
Verbandssatzung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	2.383,29	1.900	1.900	1.785	1.821	1.857
	- Transferaufwendungen	31.670,00	48.500	75.500	65.500	66.000	66.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,85	100	100	102	104	106
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.055,14	50.500	77.500	67.387	67.925	68.463
18	= Ordentliches Ergebnis	-34.055,14	-50.500	-77.500	-67.387	-67.925	-68.463
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-34.055,14	-50.500	-77.500	-67.387	-67.925	-68.463
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-34.055,14	-50.500	-77.500	-67.387	-67.925	-68.463
29	= Ergebnis	-34.055,14	-50.500	-77.500	-67.387	-67.925	-68.463

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,02

Produktbereich 004
Produktgruppe 271
Produkt 001

Kultur und Wissenschaft
Volkshochschulen
Kostenbeteiligung an Volkshochschulen



Produktbeschreibung

- Mitglied im Zweckverband "Volkshochschule im Altkreis Lüneburg" (Planung und Durchführung des örtlichen Programms in Zusammenarbeit mit dem VHS-Beauftragten des Schulortes Stemwede)

Verantwortliche/r

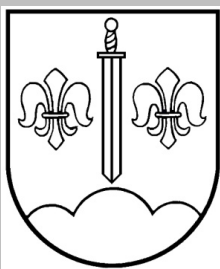
Antje Pieper

Auftragsgrundlage

Verbandssatzung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	15.596,49	17.600	17.800	18.024	18.384	18.752
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	702,10	1.500	1.600	1.600	1.600	1.600
	- Transferaufwendungen	27.690,00	36.789	37.000	37.000	37.000	37.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11,50	100	100	102	104	106
17	= Ordentliche Aufwendungen	44.000,09	55.989	56.500	56.726	57.088	57.458
18	= Ordentliches Ergebnis	-44.000,09	-55.989	-56.500	-56.726	-57.088	-57.458
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-44.000,09	-55.989	-56.500	-56.726	-57.088	-57.458
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-44.000,09	-55.989	-56.500	-56.726	-57.088	-57.458
29	= Ergebnis	-44.000,09	-55.989	-56.500	-56.726	-57.088	-57.458

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,22



Produktbereich 004
Produktgruppe 273
Produkt 001

Kultur und Wissenschaft
Büchereien
Bereitstellung der Büchereien

Produktbeschreibung

- Bereitstellung von Medien: Auswahl, Beschaffung, Erfassung und Erschließung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle)
- Beratung, Information und Vermittlung
- Aussonderung
- Bereitstellung Internetarbeitsplätze
- Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Autorenlesungen, Büchereiführungen)

Verantwortliche/r

Anita Bahnemann

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge

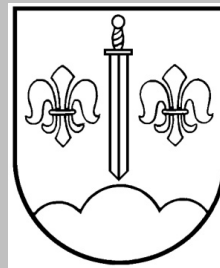
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.601,98	0	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64,79	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	15.666,77	100	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	8.186,37	6.900	7.000	6.883	7.020	7.161
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	571,86	700	1.000	1.000	1.000	1.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.398,73	7.600	7.600	7.602	7.604	7.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.156,96	15.200	15.600	15.485	15.624	15.767
18	= Ordentliches Ergebnis	509,81	-15.100	-15.500	-15.385	-15.524	-15.667
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	509,81	-15.100	-15.500	-15.385	-15.524	-15.667
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	509,81	-15.100	-15.500	-15.385	-15.524	-15.667
29	= Ergebnis	509,81	-15.100	-15.500	-15.385	-15.524	-15.667

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	5,7	7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	5,8	7,5	7,5	0,0	7,5	7,5	7,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-5,8	-7,5	-7,5	0,0	-7,5	-7,5	-7,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,04

Produktbereich 004
Produktgruppe 281
Produkt 001

Kultur und Wissenschaft
Heimat- und sonstige Kulturpflege
Kulturförderung und ortsspezifische
Kultureinrichtungen



Produktbeschreibung

- Regelmäßig stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen (JFK, Kulturring, Chöre, Mühlen, Heimathäuser, Begegnungsstätte) durch Finanzausschüsse und / oder Sachleistungen wie z.B. Überlassung von Räumen
- Unterstützung durch Information und Beratung
- Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen

Verantwortliche/r

Vanessa Benker

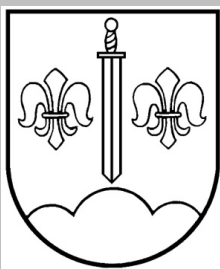
Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
-	Personalaufwendungen	10.017,10	8.100	7.100	7.016	7.157	7.299
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	539,00	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
-	Transferaufwendungen	2.030,00	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	322,59	1.000	1.000	1.002	1.004	1.006
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.908,69	16.030	15.030	14.948	15.091	15.235
18	= Ordentliches Ergebnis	-12.908,69	-16.030	-15.030	-14.948	-15.091	-15.235
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.908,69	-16.030	-15.030	-14.948	-15.091	-15.235
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-12.908,69	-16.030	-15.030	-14.948	-15.091	-15.235
29	= Ergebnis	-12.908,69	-16.030	-15.030	-14.948	-15.091	-15.235

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,10



Produktbereich 004
Produktgruppe 281
Produkt 002

Kultur und Wissenschaft
Heimat- und sonstige Kulturpflege
Heimathäuser und Mühlenanlagen

Produktbeschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung der Heimathäuser, Windmühlen

Verantwortliche/r

Vanessa Benker

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

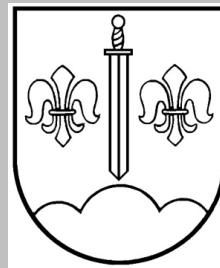
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	- Personalaufwendungen	5.561,41	0	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	282,77	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.844,18	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis	-5.844,18	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.844,18	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-5.844,18	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis	-5.844,18	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	—

Produktbereich 005
Produktgruppe 311
Produkt 001

Soziale Leistungen
Grundversorgung u. Leistungen nach
SGB II und SGB XII
SGB II und SGB XII-Leistungen,
Wohngeld



Produktbeschreibung

- Leistungen zum Lebensunterhalt nach Sozialgesetzbuch II und XII (SGB II und XII)
- Leistung von Wohngeld als Miet- oder Lastenzuschuss
- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden
- Kooperation mit proArbeit

Verantwortliche/r

Reiner Benker

Auftragsgrundlage

SGB II, SGB XII, Wohngeldgesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.445,06	117.000	130.000	130.000	130.000	130.000
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.040,80	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	+ Bestandsveränderungen	171,45	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	183.657,31	118.000	131.000	131.000	131.000	131.000
	- Personalaufwendungen	249.499,58	273.600	260.000	265.012	270.312	275.719
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	371.257,79	387.300	418.000	418.306	418.612	418.918
17	= Ordentliche Aufwendungen	620.757,37	660.900	678.000	683.318	688.924	694.637
18	= Ordentliches Ergebnis	-437.100,06	-542.900	-547.000	-552.318	-557.924	-563.637
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-437.100,06	-542.900	-547.000	-552.318	-557.924	-563.637
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-437.100,06	-542.900	-547.000	-552.318	-557.924	-563.637
29	= Ergebnis	-437.100,06	-542.900	-547.000	-552.318	-557.924	-563.637

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,30
Tariflich Beschäftigte	3,70

Erläuterungen

Ertragskonto Personalkostenerstattung:

Die Kostenerstattung für Personalaufwand richtet sich nach einem Fallzahlenschlüssel sowie Personal- und Sachkostenpauschalen.

Aufwandskonto Leistungsbeteiligung KdU SGB II:

Als Beteiligung am SGB-II-Aufwand des Kreises Minden-Lübbecke tragen die Gemeinde 50 % der Aufwendungen für kommunale Leistungen, hierzu zählen Kosten der Unterkunft (KdU) einschl. Heizkosten sowie einmalige Beihilfen.

Der Kreis legt laut Satzung die Höhe der von den Städten und Gemeinden jeweils zu tragenden Anteile an den Aufwendungen fest.



Produktbereich 005
Produktgruppe 312
Produkt 001

Soziale Leistungen
Grundsicherungsleistungen nach
SGB II
SGB II-Leistungen

Produktbeschreibung

Ab 2010 unter 005 311 001 SGB II und SGB XII-Leistungen, Wohngeld

- Leistungen zum Lebensunterhalt nach Sozialgesetzbuch II (SGB II)
- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden
- Angebote zur gemeinnützigen Arbeit

Verantwortliche/r

Reiner Benker

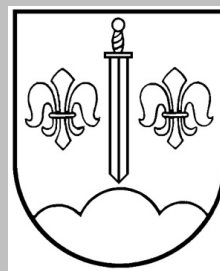
Auftragsgrundlage

SGB II

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	—

Produktbereich 005
Produktgruppe 315
Produkt 001

Soziale Leistungen
Soziale Einrichtungen
Leistungen für soziale Einrichtungen



Produktbeschreibung

- Betreuung, Versorgung und Unterbringung von Asylbewerbern, Beratung zu Aufenthaltsregelungen und Hilfe bei Rückführungen

Verantwortliche/r

Reiner Benker

Auftragsgrundlage

- Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Asylverfahrensgesetz und ausländerrechtliche Bestimmungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Sonstige Transfererträge	10.109,53	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.497,97	80.000	200.000	240.000	275.000	310.000
10	= Ordentliche Erträge	86.607,50	84.000	205.000	245.000	280.000	315.000
	- Personalaufwendungen	41.965,65	41.100	22.000	22.440	22.889	23.347
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	12.000	12.000	12.000	12.000
	- Bilanzielle Abschreibungen	1.860,00	0	0	0	0	0
	- Transferaufwendungen	224.498,46	293.950	703.920	703.920	703.920	703.920
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.590,30	20.600	20.600	20.602	20.604	20.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	280.914,41	355.650	758.520	758.962	759.413	759.873
18	= Ordentliches Ergebnis	-194.306,91	-271.650	-553.520	-513.962	-479.413	-444.873
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-194.306,91	-271.650	-553.520	-513.962	-479.413	-444.873
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-194.306,91	-271.650	-553.520	-513.962	-479.413	-444.873
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	500	500	500	500
29	= Ergebnis	-194.306,91	-272.150	-554.020	-514.462	-479.913	-445.373

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	9,9	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	9,9	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-9,9	-20,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,30

Erläuterungen

Ertragsposition Kostenerstattung AsylbLG: Eine erhöhte Zuweisungsquote aufgrund erheblich zugenommener Asylbewerberzuwanderung führt zu höherer Kostenerstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (Pauschale nach Zuweisungsschlüssel).

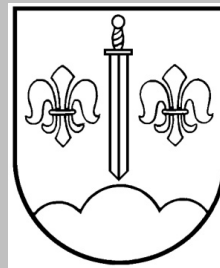
Aufwandsposition Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz: Aufwendungen für Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Asylbewerber sind aufgrund steigender Zuweisungen mit erheblichem Mehraufwand zu beplanen. Weitere Unterkunftsobjekte sollen vorrangig durch Anmietung generiert werden, gegebenenfalls vorhandene und geeignete gemeindliche Objekte herangezogen werden. Unterkunftwohnheim-

oder Containerbauten sind derzeit nicht beabsichtigt.

.

Produktbereich 006
Produktgruppe 362
Produkt 001

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Jugendarbeit
Jugendpfleger, Freizeitmaßnahmen,
Ferienspiele



Produktbeschreibung

- Wahrnehmung der Aufgaben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (gem. Dienstanweisung und Konzept)
- Organisation und Programmgestaltung für Ferienspiele
- Organisation und Durchführung von Ferienspielaktionen und Freizeitmaßnahmen
- Förderung und Begleitung von Maßnahmen von Vereinen und Verbänden
- Jugendschutzmaßnahmen

Verantwortliche/r

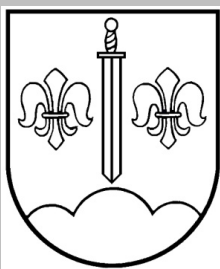
Gabriele Hohmeier

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendschutzgesetz, öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Minden-Lübbecke und der Gemeinde Stemwede, Gremienbeschlüsse

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		2013	2014	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.992,05	38.000	40.000	30.000	20.000	20.000
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.799,73	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.667,00	6.300	12.667	12.667	12.667	12.667
10	= Ordentliche Erträge	65.458,78	45.600	53.967	43.967	33.967	33.967
	- Personalaufwendungen	73.222,76	47.300	52.100	52.909	53.967	55.047
	- Transferaufwendungen	10.709,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.536,21	15.600	20.367	20.369	20.371	20.373
17	= Ordentliche Aufwendungen	105.467,97	73.900	83.467	84.278	85.338	86.420
18	= Ordentliches Ergebnis	-40.009,19	-28.300	-29.500	-40.311	-51.371	-52.453
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-40.009,19	-28.300	-29.500	-40.311	-51.371	-52.453
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-40.009,19	-28.300	-29.500	-40.311	-51.371	-52.453
29	= Ergebnis	-40.009,19	-28.300	-29.500	-40.311	-51.371	-52.453

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,77



Produktbereich 006
Produktgruppe 365
Produkt 001

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Tageseinrichtungen für Kinder / Familienförderung
Tageseinrichtungen für Kinder / Familienförderung

Produktbeschreibung

- Kindergartenbedarfsplanung
- Förderung der Einrichtungen freier Träger
- Zuschüsse zu den Betriebs- und Unterhaltungskosten
- Prüfung der Unterlagen zur Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge
- Familienförderung

Verantwortliche/r

Vanessa Benker

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, Kinderbildungsgesetz, Betriebskostenverordnung und Satzung des Kreises über die Erhebung von Elternbeiträgen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.647,00	8.000	3.200	2.000	0	0
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
10	= Ordentliche Erträge	6.647,00	9.000	4.300	3.100	1.100	1.100
	- Personalaufwendungen	62.884,59	63.600	94.500	96.189	98.112	100.075
	- Bilanzielle Abschreibungen	7.902,00	8.000	3.200	2.000	0	0
	- Transferaufwendungen	272.766,73	296.000	297.000	292.000	287.000	282.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.516,09	21.800	10.900	10.902	10.904	10.406
17	= Ordentliche Aufwendungen	361.069,41	389.400	405.600	401.091	396.016	392.481
18	= Ordentliches Ergebnis	-354.422,41	-380.400	-401.300	-397.991	-394.916	-391.381
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-354.422,41	-380.400	-401.300	-397.991	-394.916	-391.381
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-354.422,41	-380.400	-401.300	-397.991	-394.916	-391.381
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
29	= Ergebnis	-354.422,41	-388.400	-409.300	-405.991	-402.916	-399.381

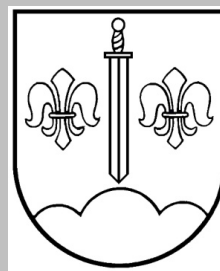
Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	1,61

Erläuterungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten 2.000 € für Seniorenveranstaltungen des Kulturrings und 2.000 € für Ausflüge mit den Behinderten.

Produktbereich 008
Produktgruppe 421
Produkt 001

Sportförderung
Förderung des Sports
Sportförderung



Produktbeschreibung

- Ideelle, materielle und finanzielle Förderung von Vereinen und Verbänden
- Verwaltungstechnische Abwicklung mit dem Gemeindesportverband
- Sportlehrerung

Verantwortliche/r

Antje Pieper

Ziele

Das Ehrenamt fördern und fordern, um den den finanziellen Aufwand der Gemeinde für die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten zu reduzieren.

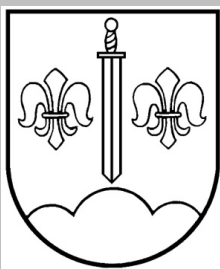
Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge, Nutzungsverträge, Sportförderrichtlinien, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.000,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
10	= Ordentliche Erträge	40.000,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
	- Personalaufwendungen	11.193,48	13.800	15.500	15.593	15.904	16.221
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.404,53	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	- Transferaufwendungen	86.345,66	94.000	95.800	45.500	45.500	45.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10,37	400	16.400	402	404	406
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.954,04	109.700	129.200	62.995	63.308	63.627
18	= Ordentliches Ergebnis	-58.954,04	-109.700	-89.200	-22.995	-23.308	-23.627
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-58.954,04	-109.700	-89.200	-22.995	-23.308	-23.627
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-58.954,04	-109.700	-89.200	-22.995	-23.308	-23.627
29	= Ergebnis	-58.954,04	-109.700	-89.200	-22.995	-23.308	-23.627

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
6811002 Sportpauschale	0,0	0,0	40,0	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	40,0	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	40,0	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,23



Produktbereich 008
Produktgruppe 424
Produkt 001

Sportförderung
Sportstätten und Bäder
Bereitstellung von Sportanlagen und Bürgerhäusern

Produktbeschreibung

Unterhaltung und Beschaffung von Sportgeräten

Verantwortliche/r

Antje Pieper

Auftragsgrundlage

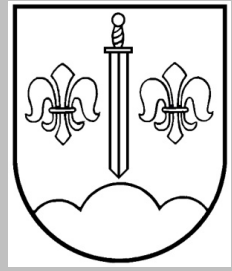
Brandschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Turnhallenordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	5	5	5	5
	+ Sonstige ordentliche Erträge	357,00	0	400	400	400	400
10	= Ordentliche Erträge	357,00	0	405	405	405	405
	- Personalaufwendungen	11.917,22	2.300	4.200	4.122	4.204	4.288
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.000	1.000	500	500	500
	- Bilanzielle Abschreibungen	411,00	100	500	500	500	500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.596,93	4.100	3.100	3.102	3.104	3.106
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.925,15	16.500	8.800	8.224	8.308	8.394
18	= Ordentliches Ergebnis	-16.568,15	-16.500	-8.395	-7.819	-7.903	-7.989
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-16.568,15	-16.500	-8.395	-7.819	-7.903	-7.989
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-16.568,15	-16.500	-8.395	-7.819	-7.903	-7.989
29	= Ergebnis	-16.568,15	-16.500	-8.395	-7.819	-7.903	-7.989

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,5	4,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	4,5	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,5	-4,5	-3,5	0,0	-3,5	-3,5	-3,5

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,06

Produktbereich	009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwick- lungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt	001	Städtebauliche Entwicklung



Produktbeschreibung

- Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs-, Bebauungs- und städtebaulichen Rahmenplänen
- Aufstellung und Änderung von Innenbereichs, Außenbereichs- und Gestaltungssatzungen
- Durchführung von mit der Bauleitplanung im Zusammenhang stehenden Ausgleichsmaßnahmen
- Führung des Ökokontos
- Mitwirkung bei der Landes- und Raumordnungs und Regionalplanung
- Aufstellung und Führung des Baulückenkatasters
- Ausübung/Nichtausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes
- Bauernhausbörse
- Ausgabe von Auszügen aus dem Liegenschaftsbuch und der Liegenschaftskarte einschließlich der Digitalen Grundkarte
- Erteilung von Auskünften

Verantwortliche/r

Cord Hegerfeld

Ziele

Der Breitbandausbau soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gefördert werden.

Auftragsgrundlage

BauGB, BauNVO, BauO NRW, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Minden-Lübbecke, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		2013	2014	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.742,50	0	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.006,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10	= Ordentliche Erträge	23.748,50	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	- Personalaufwendungen	57.154,15	59.100	60.800	61.700	62.934	64.193
	- Transferaufwendungen	15.011,16	23.000	28.000	32.000	36.000	40.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.424,42	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.589,73	136.100	142.800	147.700	152.934	158.193
18	= Ordentliches Ergebnis	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193
29	= Ergebnis	-125.841,23	-130.100	-136.800	-141.700	-146.934	-152.193

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,50
Tariflich Beschäftigte	0,49



Produktbereich 010
Produktgruppe 521
Produkt 001

Bauen und Wohnen
Bau- und Grundstücksordnung
Mitwirkung bei der Bauaufsicht und
Freistellungsverfahren

Produktbeschreibung

- Gemeindliche Stellungnahmen zu Bauanträgen, Anträgen auf Vorbescheid
- Gemeindliche Stellungnahmen zu Anträgen im Rahmen der Wohnungsbauförderung, der Wohnungsmodernisierung, der Energieeinsparung und der Dorferneuerung
- Straßennamen und Hausnummernvergabe
- Genehmigungsfreistellung
- Beratung und Information

Verantwortliche/r

Cord Hegerfeld

Ziele

Stellungnahmen zu Bauanträgen bzw. Anträgen auf Vorbescheid sowie Mitteilungen gem. § 67 BauO NRW (Genehmigungsfreistellung) sollen spätestens innerhalb einer Woche nach Eingang der vollständigen Unterlagen bei der Gemeinde erfolgen.

Auftragsgrundlage

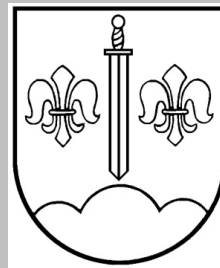
BauO NRW u. a.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	1.086,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- Personalaufwendungen	24.373,36	25.300	25.900	26.207	26.731	27.266
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.373,36	25.300	25.900	26.207	26.731	27.266
18	= Ordentliches Ergebnis	-23.287,36	-24.300	-24.900	-25.207	-25.731	-26.266
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.287,36	-24.300	-24.900	-25.207	-25.731	-26.266
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-23.287,36	-24.300	-24.900	-25.207	-25.731	-26.266
29	= Ergebnis	-23.287,36	-24.300	-24.900	-25.207	-25.731	-26.266

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,35
Tariflich Beschäftigte	0,10

Produktbereich 010
Produktgruppe 523
Produkt 001

Bauen und Wohnen
Denkmalschutz und -pflege
Denkmalschutz und Denkmalpflege



Produktbeschreibung

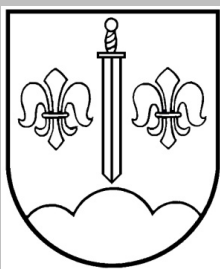
- Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern
- Führen der Denkmalliste
- Erteilung von denkmalrechtlichen Erlaubnissen
- Förderung von Unterhaltungsmaßnahmen mit Zuschüssen
- Erteilung von Steuerbescheinigungen

Verantwortliche/r

Cord Hegerfeld

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.523,83	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	2.523,83	100	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	11.759,98	12.300	12.600	12.707	12.961	13.220
	- Transferaufwendungen	3.985,24	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	331,81	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.077,03	23.600	23.900	24.007	24.261	24.520
18	= Ordentliches Ergebnis	-13.553,20	-23.500	-23.800	-23.907	-24.161	-24.420
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.553,20	-23.500	-23.800	-23.907	-24.161	-24.420
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-13.553,20	-23.500	-23.800	-23.907	-24.161	-24.420
29	= Ergebnis	-13.553,20	-23.500	-23.800	-23.907	-24.161	-24.420

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,10
Tariflich Beschäftigte	0,10



Produktbereich 011
Produktgruppe 537
Produkt 001

Ver- und Entsorgung
Abfallwirtschaft
Abfallentsorgung und -verwertung

Produktbeschreibung

- Abfallberatung
- Einsammeln und Transport von Hausmüll, Sperrmüll, Bioabfall, Altpapier und Grünschnitt
- Unterstützung des "Dualen Systems"
- Vergabe von Entsorgungsleistungen
- Erarbeitung von Satzungen
- Gebührenkalkulation

Verantwortliche/r

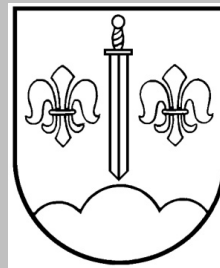
Cord Hegerfeld

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.565,03	610.000	650.000	650.000	650.000	650.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.666,87	12.000	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Erträge	62.956,42	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
	+ Bestandsveränderungen	19,20	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	659.207,52	641.000	669.000	669.000	669.000	669.000
	- Personalaufwendungen	8.021,69	8.400	12.800	12.867	13.125	13.388
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	649.455,50	615.300	635.300	635.300	635.300	635.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	657.477,19	623.700	648.100	648.167	648.425	648.688
18	= Ordentliches Ergebnis	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	1.730,33	17.300	20.900	20.833	20.575	20.312
	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.261,75	33.200	31.200	31.300	31.400	31.500
29	= Ergebnis	-28.531,42	-7.900	-2.300	-2.467	-2.825	-3.188

Stellen	Plan 2015
Beamte	0,05
Tariflich Beschäftigte	0,18

Produktbereich 013
Produktgruppe 551
Produkt 001

Natur- und Landschaftspflege
Öffentliches Grün, Landschaftsbau
Bereitstellung von Kinderspielplätzen
und öffentlichen Grünflächen



Produktbeschreibung

- Unterhaltung, Planung und Erneuerung öffentlicher Spielplätze sowie von Grün- und Freiflächen einschließlich Parkanlagen
- Freiflächen einschließlich Parkanlagen
- Grünflächenkataster
- Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen

Verantwortliche/r

Andre Köster

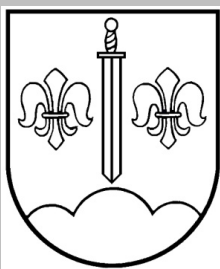
Auftragsgrundlage

Gemeindsatzung, Ratsbeschlüsse, BauGB, LBodSchG, LWG, LG NW

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300,00	0	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.611,77	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	15.911,77	0	0	0	0	0
	- Personalaufwendungen	11.838,68	12.600	12.900	13.082	13.344	13.611
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.441,15	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
	- Bilanzielle Abschreibungen	0,77	0	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	3.900	3.900	3.902	3.904	3.906
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.280,60	20.600	20.900	21.084	21.348	21.617
18	= Ordentliches Ergebnis	2.631,17	-20.600	-20.900	-21.084	-21.348	-21.617
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.631,17	-20.600	-20.900	-21.084	-21.348	-21.617
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	2.631,17	-20.600	-20.900	-21.084	-21.348	-21.617
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.958,25	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
29	= Ergebnis	-13.327,08	-45.600	-45.900	-46.084	-46.348	-46.617

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
7893000 Bewirtschaftung Festwert - Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	1,1	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,1	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-1,1	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,17



Produktbereich 013
Produktgruppe 552
Produkt 001

Natur- und Landschaftspflege
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
Grundwasser und Gewässer

Produktbeschreibung

- Planung, Ausbau und Unterhaltung der Gewässer insbesondere im Einzugsgebiet der Hunte
- Renaturierungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit dem Unterhaltungsverband "Große Aue"
- Maßnahmen des Grundwasser- und Hochwasserschutzes
- Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten

Verantwortliche/r

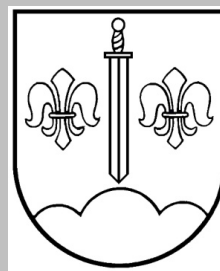
Ulrich Hüffmann

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.169,28	4.150	4.300	4.300	4.300	4.500
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	416.369,95	415.000	415.000	415.000	415.000	415.000
10	= Ordentliche Erträge	420.539,23	419.150	419.300	419.300	419.300	419.500
	- Personalaufwendungen	11.375,29	13.112	11.100	11.065	11.230	11.398
	- Transferaufwendungen	311.490,00	303.300	304.583	304.583	305.000	305.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.073,94	88.000	90.500	90.500	90.500	93.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	416.939,23	404.412	406.183	406.148	406.730	409.898
18	= Ordentliches Ergebnis	3.600,00	14.738	13.117	13.152	12.570	9.602
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.600,00	14.738	13.117	13.152	12.570	9.602
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	3.600,00	14.738	13.117	13.152	12.570	9.602
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.600,00	3.800	2.400	2.400	2.400	2.400
29	= Ergebnis	0,00	10.938	10.717	10.752	10.170	7.202

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,13

Produktbereich 013
Produktgruppe 553
Produkt 001

Natur- und Landschaftspflege
Friedhofs- und Bestattungswesen
Friedhöfe, Mahn-/Gedenkstätten,
Glockentürme und Läuteanlagen



Produktbeschreibung

- Bereitstellung und Vergabe von Wahl-, Reihen- und Urnengräbern
- Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Leichenhallen und Friedhofskapellen
- Erdbestattungen, Einäscherungen und Aus- und Umbettungen
- Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
- Pflege und Unterhaltung des jüdischen Friedhofes in Niedermehren
- Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von Glockentürmen und Läuteanlagen

Verantwortliche/r

Manfred Südmeyer

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Friedhofssatzung, Ratsbeschluss

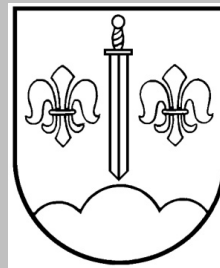
Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	933,15	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	283.591,93	308.200	309.700	309.700	309.700	309.700
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.330,00	300	300	300	300	300
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	307,50	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	+ Sonstige ordentliche Erträge	576,00	0	600	600	600	600
	+ Bestandsveränderungen	150,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	286.888,58	311.600	313.700	313.700	313.700	313.700
	- Personalaufwendungen	37.285,59	46.000	49.900	50.721	51.735	52.771
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.352,23	34.400	32.500	42.100	48.800	29.700
	- Bilanzielle Abschreibungen	12.270,21	10.000	11.000	10.000	10.000	10.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.049,93	11.000	11.100	5.602	3.604	3.606
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.957,96	101.400	104.500	108.423	114.139	96.077
18	= Ordentliches Ergebnis	225.930,62	210.200	209.200	205.277	199.561	217.623
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	225.930,62	210.200	209.200	205.277	199.561	217.623
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	225.930,62	210.200	209.200	205.277	199.561	217.623
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	183.908,94	203.200	183.300	183.600	183.900	184.200
29	= Ergebnis	42.021,68	7.000	25.900	21.677	15.661	33.423

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
B00000012 Bauliche Gestaltung Friedhöfe									
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit									
7831000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (ab 410 EUR)	0,0	0,0	7,7	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	9,0
7832000 Erwerb bewegliches Anlagevermögen (unter 410 EUR)	0,0	0,0	1,0	1,1	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	8,7	3,6	3,9	0,0	3,9	3,9	10,4
Saldo Investitionstätigkeit	-10,0	0,0	-8,7	-3,6	-3,9	0,0	-13,9	-3,9	-10,4

Stellen	Plan 2015
Beamte	–
Tariflich Beschäftigte	0,77

Produktbereich 013
Produktgruppe 554
Produkt 001

Natur- und Landschaftspflege
Natur- und Landschaftspflege
Natur- und Landschaftsschutz



Produktbeschreibung

Biotope, Naturdenkmäler, FFH-Gebiete, Naturpark Dümmer, Landschaftsentwicklung, Ortsbildpflege (u. a. Dorfwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft")

Umweltaktionen (u. a. Aktion "Saubere Landschaft"), Umweltschutzmaßnahmen

Lokale Agenda

Verantwortliche/r

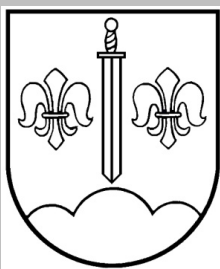
Manfred Südmeyer

Auftragsgrundlage

BNatSchG, LG NW, Ratsbeschlüsse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	8.983,09	10.400	10.700	10.728	10.943	11.162
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.944,39	10.000	8.500	8.500	8.500	8.500
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.748,48	6.710	4.210	4.112	5.724	4.226
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.675,96	27.110	23.410	23.340	25.167	23.888
18	= Ordentliches Ergebnis	-17.675,96	-27.010	-23.310	-23.240	-25.067	-23.788
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-17.675,96	-27.010	-23.310	-23.240	-25.067	-23.788
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-17.675,96	-27.010	-23.310	-23.240	-25.067	-23.788
	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.551,25	75.000	46.000	46.000	46.000	46.000
29	= Ergebnis	-63.227,21	-102.010	-69.310	-69.240	-71.067	-69.788

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,15



Produktbereich 015
Produktgruppe 571
Produkt 001

Wirtschaft und Tourismus
Wirtschaftsförderung
Wirtschaftsförderung

Produktbeschreibung

- Dokumentation der Gewerb- und Industriebetriebe
- Kontakte und Firmenbesuche heimischer Unternehmen
- Beratung und Hilfestellung in Standortfragen
- Verkauf und Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbevereinen und den Institutionen der regionalen Wirtschaftsförderung

Verantwortliche/r

Birgit von Lochow

Ziele

Als Service-Dienstleistungen für die örtliche Wirtschaft sind jährlich Firmenbesuche durch den Bürgermeister und Info-Veranstaltungen für "Politik und Wirtschaft" von der Verwaltung zu organisieren.

Auftragsgrundlage

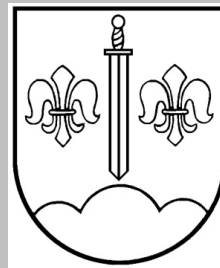
Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.890,00	1.890	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.890,00	1.890	0	0	0	0
	- Personalaufwendungen	16.753,47	17.400	24.800	25.108	25.610	26.122
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.775,89	18.100	18.100	18.102	18.104	18.106
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.529,36	35.500	42.900	43.210	43.714	44.228
18	= Ordentliches Ergebnis	-31.639,36	-33.610	-42.900	-43.210	-43.714	-44.228
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-31.639,36	-33.610	-42.900	-43.210	-43.714	-44.228
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-31.639,36	-33.610	-42.900	-43.210	-43.714	-44.228
29	= Ergebnis	-31.639,36	-33.610	-42.900	-43.210	-43.714	-44.228

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,44

Produktbereich 015
Produktgruppe 575
Produkt 001

Wirtschaft und Tourismus
Tourismus
Tourismus



Produktbeschreibung

- Touristische Öffentlichkeitsarbeit
- Ideelle und praktische Hilfestellung bei der Durchführung örtlicher und überörtlicher touristischer Veranstaltungen

Verantwortliche/r

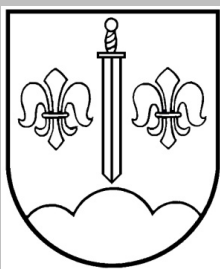
Sabine Denker

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	309,74	0	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	309,74	0	100	100	100	100
	- Personalaufwendungen	27.955,75	29.300	30.300	30.834	31.451	32.080
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.277,57	13.500	7.000	7.000	7.000	7.000
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.209,72	1.550	1.600	1.604	1.608	1.612
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.443,04	44.350	38.900	39.438	40.059	40.692
18	= Ordentliches Ergebnis	-36.133,30	-44.350	-38.800	-39.338	-39.959	-40.592
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-36.133,30	-44.350	-38.800	-39.338	-39.959	-40.592
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-36.133,30	-44.350	-38.800	-39.338	-39.959	-40.592
29	= Ergebnis	-36.133,30	-44.350	-38.800	-39.338	-39.959	-40.592

Stellen	Plan 2015
Beamte	—
Tariflich Beschäftigte	0,60



Produktbereich 016
Produktgruppe 611
Produkt 001

Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allgemeine Zuweisungen
und allgemeine Umlagen
Steuern, allgemeine Zuweisungen
und Umlagen

Produktbeschreibung

Verwaltung und Festsetzung der allgemeinen Zahlungsverpflichtungen und Deckungsmittel

Verantwortliche/r

Astrid Lanfer

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, NKF-Gesetz NRW

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+	Steuern und ähnliche Abgaben	13.918.218,51	14.894.500	14.826.116	15.445.520	16.005.218	16.474.398
+	davon Grundsteuern A	234.504,44	234.000	243.000	247.000	252.000	256.000
+	davon Grundsteuern B	1.557.492,85	1.682.000	1.754.000	1.962.000	1.995.354	2.029.275
+	davon Gewerbesteuer	5.968.417,96	6.630.000	6.300.000	6.500.000	6.700.000	6.800.000
+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.802,00	431.169	1.512.803	1.422.500	1.820.500	1.872.500
+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.132,01	232.692	48.090	48.090	48.090	48.090
+	Sonstige ordentliche Erträge	597.662,13	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
+	Bestandsveränderungen	-1.491,65	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.791.323,00	16.058.361	16.887.009	17.416.110	18.373.808	18.894.988
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
-	Bilanzielle Abschreibungen	72.163,91	0	0	0	0	0
-	Transferaufwendungen	12.074.258,86	11.252.700	11.715.176	12.853.547	13.062.607	13.351.176
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.487,03	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.241.909,80	11.284.300	11.746.776	12.885.147	13.094.207	13.382.776
18	= Ordentliches Ergebnis	2.549.413,20	4.774.061	5.140.233	4.530.963	5.279.601	5.512.212
+	Finanzerträge	18.563,00	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.537,00	104.000	95.000	88.000	83.000	78.000
21	= Finanzergebnis	-65.974,00	-87.900	-78.900	-71.900	-66.900	-61.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312
29	= Ergebnis	2.483.439,20	4.686.161	5.061.333	4.459.063	5.212.701	5.450.312

Investitionsmaßnahmen in TEUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit									
6811001 Schulpauschale	0,0	0,0	0,0	0,0	264,0	0,0	220,0	220,0	220,0
6811006 Landesinvestitionspauschale	0,0	0,0	998,2	1.183,3	1.238,0	0,0	1.238,0	1.238,0	1.238,0
6868300 Rückzahlung von Darlehen (Wohnungsbaugesellschaften, Arbeit- nehmer u. a.)	0,0	0,0	3,6	3,6	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.001,8	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6
7860530 Auszahlung innere Darlehen	0,0	0,0	496,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	496,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	0,0	0,0	505,3	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	505,3	1.186,9	1.502,6	0,0	1.458,6	1.458,6	1.458,6

Erläuterungen

Folgende Leistungen sind in den Tranferaufwendungen/-auszahlungen von 11.925.874 EUR für das Haushaltsjahr 2015 zu berücksichtigen:

- Krankenhausinvestitionspauschale 155.000 EUR
- Zuschuss Zentrales Gebäudemanagement 1.648.420 EUR
- Zuschuss Infrastrukturvermögen 980.198 EUR
- Gewerbesteuerumlage 518.200 EUR
- Finanzierungsbeteiligung Fonds. Dt. Einheit 503.400 EUR
- Kreisumlage einschl. diff. Kreisumlage 8.072.766 EUR
- Bedarfsumlage ELAGÄndG 48.090 EUR

Weitere Erläuterungen zur allgemeinen Finanzwirtschaft sind im Einzelnen aus den Angaben im Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 zu entnehmen.

Stellenplan 2015

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Vermerk, Erläuterungen
		insges.	darunter mit Zulage	ausge- sondert			
Gemeindeverwaltung							
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B3	1	-		1	1	
Höherer Dienst							
Gemeindeoberverwaltungsrat	A14	1	-	-	1	1	
Gehobener Dienst							
Gemeindeoberamtsrat	A13	-	-	-	-	-	
Gemeindeamtsrat	A12	-	-	-	-	-	
Gemeindeamtmann	A11	1	-	-	1	1	
Gemeindeoberinspektor	A10	-	-	-	-	-	
Gemeindeinspektor	A9	-	-	-	-	-	
Mittlerer Dienst							
Gemeindeamtsinspektor	A 9	1	1		1	1	(davon 0,2 (A9) an Eigenbetriebe)
Insgesamt		4	1	0	4	4	

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Stellenplan 2015 (ohne Eigenbetriebe)

Teil B: Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen	
				Veränderungen 2015	kw-Vermerke
EG 1	0,19	0,19	0,19		
EG 2	3,00	3,00	3,00		
EG 3	0,00	0,00	0,00		
EG 4	0,00	0,00	0,00		
EG 5	3,98	3,98	3,98		
EG 6	21,91	22,92	22,13	- 1,00 Stelle umgewandelt in EG 8 aufgrund Stellenneubewertung - 0,86 Stelle (Vollziehung kw-Vermerke 2015 / Ende ATZ-Freizeitph.) - 0,15 Stelle an Wirtschaftsbetrieb - Bereich ZGM - + 1,00 Stelle Eigenbetrieb Wasserwerk	1,00
EG 7	1,00	1,00	1,00		
EG 8	3,67	2,78	2,67	- 0,11 Stelle an Wirtschaftsbetrieb (Bereich ZGM) + 1,00 Stelle umgewandelt aus EG 6 aufgrund Stellenneubewertung	
EG 9	11,05	11,15	11,05	- 0,10 Stelle an Wirtschaftsbetrieb - Bereich ZGM -	0,50
EG 10	2,00	2,00	2,00		
EG 11	1,26	1,46	1,26	- 0,20 Stelle an Wirtschaftsbetrieb - Bereich Infrastrukturvermögen -	
EG 12	1,55	1,55	1,55		0,50
EG 13	1,80	1,75	1,75	+ 0,05 Stelle aus Wirtschaftsbetrieb und Eigenbetrieb	
S 11	1,75	1,75	0,00		
Insgesamt	53,16	53,53	50,58		2,00

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Stellenübersicht 2015

Teil A: Aufteilung nach Produktbereichen

I. Beamte

Produktbereich	Gliederungsplan	Wahlbeamte	Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Vermerke / Erläuterungen
		B 3	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
001	Innere Verwaltung	1,00								0,80		
002	Sicherheit und Ordnung		0,70									
003	Schulträgeraufgaben											
004	Kultur											
005	Soziale Hilfen		0,30									
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe											
008	Sportförderung											
009	Räumliche Planung und Entwicklung						0,50					
010	Bauen und Wohnen						0,45					
011	Ver- und Entsorgung						0,05					
012	Verkehrsflächen und -anlagen											
013	Naturschutz und Landschaftspflege											
014	Umweltschutz											
015	Wirtschaft und Tourismus											
016	Allgemeine Finanzwirtschaft											
Insgesamt		1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,80	0,00	3,80
	ZGM									0,10		0,10
	Infrastrukturvermögen									0,10		0,10
	Wasserwerk											0,00
	Abwasserbeseitigung											0,00
												4,00

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Stellenübersicht 2015
Teil B: Aufteilung nach Produktbereichen

II. Beschäftigte

Produktbereich	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach TVöD														Summe	Erläuterungen
		EG 1	EG 2	EG 3	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	EG 10	EG 11	EG 12	EG 13	S 11		
001	Innere Verwaltung	0,19	3,00			1,90	19,30	1,00	1,91	2,79	0,90	0,98	0,50	0,78		33,25	
002	Sicherheit und Ordnung					0,10	1,77		0,02	3,00	0,10					4,99	
003	Schulträgeraufgaben					1,98	0,59		0,19	0,15			0,74		1,08	4,73	
004	Kultur						0,05		0,07	0,20			0,06			0,38	
005	Soziale Hilfen									3,00	1,00					4,00	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								0,63	0,92			0,16		0,67	2,38	
008	Sportförderung									0,25			0,04			0,29	
009	Räumliche Planung und Entwicklung						0,05							0,44		0,49	
010	Bauen und Wohnen													0,20		0,20	
011	Ver- und Entsorgung								0,12			0,05		0,01		0,18	
013	Naturschutz und Landschaftspflege								0,13	0,74		0,23	0,05	0,08		1,23	
015	Wirtschaft und Tourismus						0,15		0,60					0,29		1,04	
Insgesamt		0,19	3,00	0,00	0,00	3,98	21,91	1,00	3,67	11,05	2,00	1,26	1,55	1,80	1,75	53,16	
	<i>Zentrales Gebäudemanagement</i>		0,46	0,71			5,36		1,11	0,78	1,00			0,05		9,47	
	<i>Infrastrukturvermögen</i>						0,02			0,72		0,74		0,05		1,53	
	<i>Wasserwerk</i>						2,38	2,00	0,50	0,47			0,50	0,05		5,90	
	<i>Abwasserbeseitigung</i>		0,15				2,84	1,00	0,99	2,42			0,45	0,05		7,90	
	<i>Wirtschaftsbetrieb und Eigenbetrieb ges.</i>	0,00	0,61	0,71	0,00	0,00	10,60	3,00	2,60	4,39	1,00	0,74	0,95	0,20	0,00	24,80	
	<i>Gemeinde Sternwede insgesamt</i>	0,19	3,61	0,71	0,00	3,98	32,51	4,00	6,27	15,44	3,00	2,00	2,50	2,00	1,75	77,96	

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Stellenübersicht 2015

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	zahl der tatsächlichen Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
Räte z. A.					
Inspektoren z. A.					
Assistentenz. A.					
insgesamt		0	0	0	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2015	Beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
Inspektor-Anwärter	A9	0	0	
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	2	2	
Ver- und Entsorger	-dto-	0	0	
Insgesamt		2	2	

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Bewirtschaftungsregeln im Haushaltsplan 2015

Im Ergebnisplan sind folgende Sachkonten zu Budgets nach § 21 Absatz 1 Satz 1 GemHVO verbunden:

1. die Personal- und Versorgungsaufwendungen incl. Reisekosten und Kosten für Aus- u. Fortbildung
2. Aufwendungen für EDV (Software, Verfahrenskosten u. ä.), sonstiger sächlicher Verwaltungsaufwand (Porto, Zeitungen u. Fachliteratur, Fernspreckgebühren, Büromaterial)
3. die Aufwendungen für Abschreibungen und Wertkorrekturen zu Forderungen
4. die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
5. alle übrigen Aufwandskonten innerhalb der Produkte der jeweiligen Fachbereiche (Zentrale Dienste/ Schule/Sport/Kultur, Finanzen, Bau und Planung, Ordnung und Soziales)

Im Finanzplan sind folgende Sachkonten zu Budgets nach § 21 Absatz 1 Satz 3 GemHVO verbunden:

1. die Ein- und Auszahlungskonten entsprechend der Budgets im Ergebnisplan
2. die Auftragsauszahlungen innerhalb der Produkte der zust. Fachbereiche und
3. die übrigen Auszahlungskonten für Investitionen innerhalb der Produkte der zust. Fachbereiche

Die Budgets umfassen auch nicht geplante Sachkonten innerhalb der jeweiligen Ertrags-/Aufwands- bzw. Einzahlungs-/Auszahlungsart.

Mehrerträge oder Mehreinzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, erhöhen als zweckgebundene Erträge nach § 21 Absatz 2 GemHVO die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwandskonten. Gleiches gilt für Aufwendungen oder Auszahlungen, die im laufenden Jahr erstattet werden und als Erträge bzw. Einzahlungen auf Ertrags-/Einzahlungskonten zurückgeflossen sind.

Übersicht über zweckgebundene Erträge und Einzahlungen im Haushaltsplan 2015

Mehrerträge oder Mehreinzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, erhöhen als zweckgebundene Erträge nach § 21 Absatz 2 GemHVO die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwandskonten. Gleiches gilt für Aufwendungen oder Auszahlungen, die im laufenden Jahr erstattet werden und als Erträge bzw. Einzahlungen auf Ertrags-/Einzahlungskonten zurückgeflossen sind.

Mehrerträge auf nachfolgend aufgeführte Ertragskonten erhöhen als zweckgebundene Erträge nach § 21 Absatz 2 GemHVO die Ermächtigungen für folgende Aufwandskonten:

Deckungsermächtigung	Ertragskonto	Aufwandskonto
U 0001	4141002	5272000
U 0001	4481002	5272000
U 0002	4013000	5341000

Gleiches gilt für die den genannten Ertrags- und Aufwandskonten entsprechenden Einzahlungs- und Auszahlungskonten.

Mehreinzahlungen auf nachfolgend aufgeführten Einzahlungskonten erhöhen als zweckgebundene Einzahlungen nach § 21 Absatz 2 GemHVO die Ermächtigungen für folgende Auszahlungskonten:

Deckungsermächtigung	Einzahlungskonto:	Auszahlungskonto:
U 1001	6141002	7272000
U 1001	6481002	7272000
U 2002	6013000	7341000

Gemeinde Stenwede				
Bilanz				
Aktiva in EUR				
		Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012
1.	Anlagevermögen			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.054,00	7.054,00	7.499,00
1.2	Sachanlagen			7.499,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1	Grünflächen	1.027.816,00		1.035.838,00
1.2.1.2	Ackerland	267.169,00		267.169,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	254.209,00		254.209,00
1.2.1.4	Sonst. unbebaute Grundstücke	1.043.279,77	2.592.473,77	1.036.251,77
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.593.467,77
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen			
1.2.2.2	Schulen			
1.2.2.3	Wohnbauten			
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	638.787,00	638.787,00	649.963,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen			649.963,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			
1.2.3.2	Brücken und Tunnel			
1.2.3.3	Gleisanlagen und Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen			
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	93.020,00		93.020,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen			
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		93.020,00	93.020,00
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden			
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1,00	1,00	1,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.188.207,00	1.188.207,00	1.280.257,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.463.331,00	1.463.331,00	1.210.341,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.545,00	91.545,00	12.686,00
1.3	Finanzanlagen			12.686,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	1,00
1.3.2	Beteiligungen	13.041,07	13.041,07	13.042,07
1.3.3	Sondervermögen	34.133.158,76	34.133.158,76	34.133.158,76
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens			
1.3.5	Ausleihungen			
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen			
1.3.5.2	an Beteiligungen			
1.3.5.3	an Sondervermögen	485.798,77		
1.3.5.3	Sonstige Ausleihungen	20.034,40	505.833,17	23.647,96
Übertrag		40.726.452,77		40.017.084,56

Gemeinde Stenwede				
Bilanz				
Aktiva in EUR				
		Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012
Übertrag		40.726.452,77		40.017.084,56
2.	Umlaufvermögen			
2.1	Vorräte			
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	585.497,72		555.149,48
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	585.497,72		555.149,48
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
2.2.1.1	Gebühren	26.813,60		21.074,76
2.2.1.2	Beiträge	65.411,11		51.924,04
2.2.1.3	Steuern	301.400,06		306.650,44
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	114.209,49		23.072,26
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	86.271,27	594.105,53	109.681,53
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1	gg. dem privaten Bereich	4.614,39		34.102,48
2.2.2.2	gg. dem öffentlichen Bereich			
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen			
2.2.2.4	gegen Beteiligungen			
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	838.854,01	843.468,40	1.189.210,68
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	9.664,58	9.664,58	6.488,35
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	1,00	
2.4	Liquide Mittel	3.039.396,85	3.039.396,85	5.248.151,36
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	367.527,92	367.527,92	385.574,10
SUMME AKTIVA		46.166.114,77		47.948.164,04

Gemeinde Stemwede				
Bilanz				
Passiva in EUR				
	Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012	
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	23.258.499,08	23.258.499,08	23.289.889,30	23.289.889,30
1.2 Sonderrücklagen				
1.3 Ausgleichsrücklage	1.373.868,99	1.373.868,99	1.943.092,87	1.943.092,87
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfreibetrag	-1.471.512,62	-1.471.512,62	-579.406,10	-579.406,10
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	1.161.970,00	1.161.970,00	1.042.704,00	1.042.704,00
2.2 für Beiträge				
2.3 für den Gebührenaussgleich	53.686,94	53.686,94	71.923,88	71.923,88
2.4 Sonstige Sonderposten	5.575,00	5.575,00	6.491,00	6.491,00
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	6.061.386,00	6.061.386,00	6.049.275,00	6.049.275,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten				
3.3 Instandhaltungsrückstellungen				
3.4 Sonstige Rückstellungen	518.101,22	518.101,22	975.520,64	975.520,64
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen				
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen				
4.2.2 von Beteiligungen				
4.2.3 von Sondervermögen				
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	231.691,16	231.691,16	283.278,52	283.278,52
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	1.809.691,39	1.809.691,39	1.937.995,94	1.937.995,94
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00		0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	75.213,00	75.213,00	91.113,00	91.113,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.929,13	190.929,13	199.400,33	199.400,33
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	868.126,46	868.126,46	865.992,31	865.992,31
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	7.356.624,30	7.356.624,30	9.860.502,73	9.860.502,73
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.781.422,53	2.781.422,53		
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.890.842,19	1.890.842,19	1.910.390,62	1.910.390,62
SUMME PASSIVA		46.166.114,77		47.948.164,04

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2013 EUR	Erläuterungen
		2015	2014		
		EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.020	1.020	1.020	Es wird eine Pauschale von 5,00 € je Fraktionsmitglied gezahlt (Ratsbeschluss vom 13.03.1986). <u>wird für 2015 noch überarbeitet und neu gefasst.</u>
2	SPD	420	420	420	
3	FDP	240	240	240	
4	Bündnis 90 / Die Grünen	120	120	120	
5	FWG Stemwede	120	120	120	

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushalts- jahr 2014	Vorjahr 2013	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				Personal wird nicht gestellt. Fahrzeuge werden nicht gestellt. Räume werden nur gelegentlich unentgeltlich genutzt. Büroausstattung wird nicht in Anspruch genommen. Da der Aufwand für die nur gelegentlich in Anspruch genommenen Räumlichkeiten nur geschätzt werden kann, erfolgt keine Veranschlagung.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

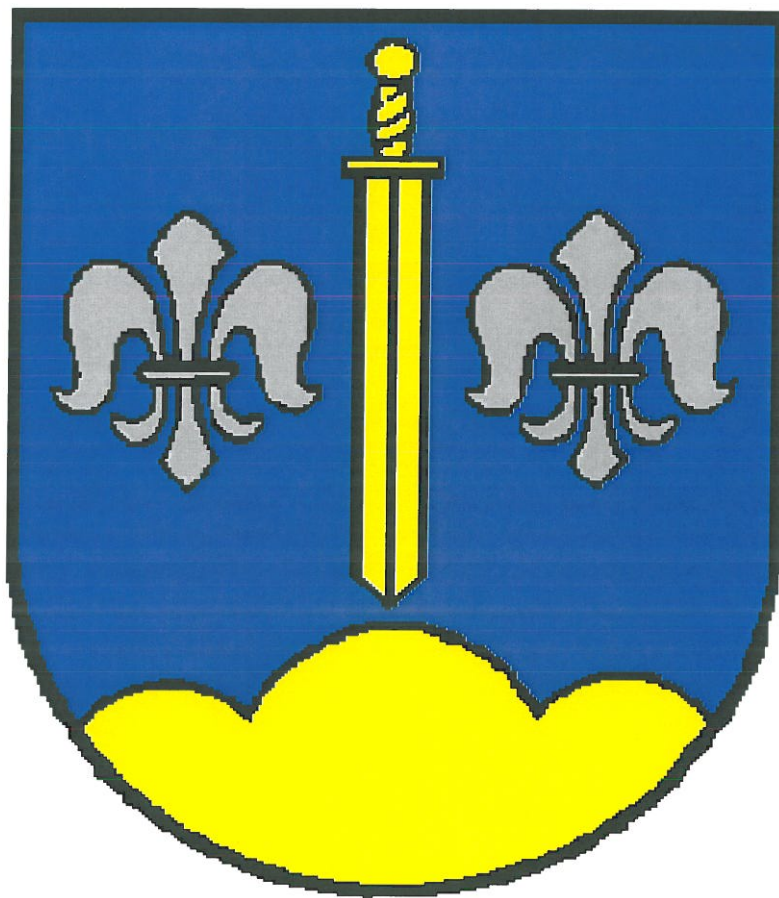
Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2015	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	232	179	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffent lichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	1.810	1.677	1.538
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	75	40	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	868	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.138		
8. Summe aller Verbindlichkeiten	13.314	1.856	1.538

Übersicht

über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanzposition	Stand 31.12.2013 EUR	Plan 31.12.2014 EUR	Plan 31.12.2015 EUR	Plan 31.12.2016 EUR	Plan 31.12.2017 EUR	Plan 31.12.2018 EUR
P 1.1 Allgemeine Rücklage	23.258.499	23.160.855	22.265.876	21.175.016	19.904.448	19.336.635
P.1.2 Sonderrücklage	0	0	0	0	0	0
P 1.3 Ausgleichsrücklage	1.373.868	0	0	0	0	0
P 1.4 Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	-1.471.512	-894.979	-1.090.860	-1.270.568	-567.813	-332.064

Wirtschaftsplan 2015



Wasserwerk der Gemeinde Stenwede

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Wirtschaftsplan (Entwurf)	3
Wirtschaftsplan	4
Vorbericht / Erläuterungsbericht	5
Erfolgsplan	9
Vermögensplan	10
Stellenübersicht	11
Investitionsplan	12

Entwurf des Wirtschaftsplanes

des Wasserwerkes der Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr 2015

Auf Grund der §§ 4, 14 – 18 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung und der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Stemwede in seiner Sitzung vom --. --. ---- Wirtschaftsplan festgestellt:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	1.244.539,00 €
	im Aufwendungen auf	1.192.301,00 €
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	543.039,00 €
	die Ausgaben auf	543.039,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist wird auf 195.203,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

Stemwede, den 01.10.2014

aufgestellt:

Lange

(Lange)
1. Betriebsleiter

Hüffmann

(Hüffmann)
2. Betriebsleiter

Wirtschaftsplan

des Wasserwerkes der Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr 2015

Auf Grund der §§ 4, 14 – 18 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung und der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Stemwede in seiner Sitzung vom --. --. ---- Wirtschaftsplan festgestellt:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	1.244.539,00 €
	im Aufwendungen auf	1.192.301,00 €
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	543.039,00 €
	die Ausgaben auf	543.039,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist wird auf 195.203,00 € festgesetzt.

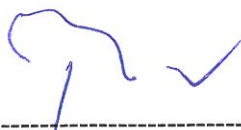
§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

Stemwede, den 17.12.2014



(Bürgermeister)



(Schriftführer)

Vorbericht

Vorbericht / Erläuterungsbericht

Nach § 14 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen (EigVO NRW) hat die Gemeinde Stewede vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan muss alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 EigVO NRW).

Der Vermögensplan muss gem. § 16 EigVO NRW mindestens enthalten:

- a) alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie
- b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Folgende Auszahlungen der Vermögenspläne aus dem Jahr 2014 sind zu übertragen, da die einzelnen Maßnahmen im Jahr 2014 noch nicht vollständig beendet bzw. begonnen wurden:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Übertragungsbetrag (es gilt der Buchungsstand zum 31.12.2014)
1	Beschichtung Hochbehälter Arrenkamp	290.000 €
2	Darlehensaufnahmen	138.010 €

I. Allgemeines

II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015. Die Ansätze wurden berechnet bzw. aufgrund von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von Fakten, die die Höhe der Erträge und Aufwendungen beeinflussen, geschätzt. Dies schließt allerdings nicht aus, dass im Laufe des Wirtschaftsjahres durch nicht vorhergesehene Ereignisse bzw. durch die Berücksichtigung neuer Gesichtspunkte Änderungen eintreten, die unter Umständen die Veränderung von Ansätzen und somit die Aufstellung eines Nachtragswirtschaftsplanes erforderlich machen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus dem Wasserverkauf und der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse. Daneben ergeben sich in geringer Höhe auch Erlöse aus Nebengeschäften, wie Installationsarbeiten für Dritte und Materialverkauf.

Die Kalkulation der Verbrauchsgebühren (1.110.000,00 €) basiert auf einem geschätzten Wasserverbrauch von 785.000 m³ (in 2014 wurden 790.000 m³ geschätzt).

Die Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % der ursprünglich vereinnahmten Anschlussbeiträge aufgelöst.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus den Kostenerstattungen für Rohrbrüche auf Privatgrundstücken (8.000,00 €). Daneben fallen Erträge an, die von ihrer Höhe nicht vorhersehbar sind, wie z. B. Versicherungsentschädigungen, Mahngebühren, Gebühren für Löschwasserbescheinigungen und Materialverkauf.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Bei den Energiekosten ist aufgrund der Preisentwicklung erneut mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Der Ansatz für Strom und Heizöl wurde um 6.000,00 € auf 139.500 € erhöht.

Für die Unterhaltung der baulichen und maschinellen Anlagen sowie das Rohrnetz und die Hausanschlüsse sind insgesamt 70.000 € erforderlich. Der Ansatz wurde um 5.000 € erhöht.

Die Aufwendungen für die Hilfs- und Betriebsstoffe für die Wassergewinnung belaufen sich auf 22.000,00 €. Dabei handelt es sich um Fällmittel für das Rückspülwasser der Filteranlage am Wasserwerk Dielingen, Dosiermittel für das Wasserwerk Destel, sowie um Reinigungsmittel und Filtermaterial.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Für die Unterhaltung der baulichen und maschinellen Anlagen sowie das Rohrnetz und die Hausanschlüsse sind wie im laufenden Jahr 105.000,00 € vorgesehen. Dieser Ansatz beinhaltet die Instandsetzung von Rohrbrüchen, Wasserhausanschlüssen, Erneuern von Rohrleitungen in den Wasserwerken und das Wechseln von Wasserzählern (664 Stück in 2014, 972 Stück in 2015).

Die Kosten für die Entsorgung des Eisenschlammes aus der Wasseraufbereitung Destel werden 3.000 € betragen.

Zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen zählen auch die Wasseruntersuchungskosten (8.500,00 €), die Unterhaltung der Kraftfahrzeuge incl. Fahrtkostenerstattungen (18.000,00 €) sowie Leistungen des Bauhofes für das Wasserwerk (15.000,00 €).

Personalaufwand

Der Personalaufwand, der sich in Dienstbezüge und Entgelte sowie soziale Abgaben aufteilt, wurde vom Fachbereich Zentrale Dienste ermittelt. Dem Personalaufwand werden auch die Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft hinzugerechnet.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der rechnerisch ermittelten Höhe eingestellt worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind EDV-Kosten, Verwaltungskostenbeitrag, Prüfungs- und Beratungskosten, Versicherungsbeiträge, der Beitrag für die Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft, Entschädigungsleistungen für Ertragseinbußen auf landwirtschaftlichen Flächen im Grundwasserabsenkungsbereich der Wasserwerke, das Wasserentnahmeentgelt, Kosten für das Ablesen der Wasserzähler, Gutachterkosten sowie Telefongebühren veranschlagt. Es ergeben sich geringe Veränderungen gegenüber dem laufenden Jahr.

Der Verwaltungskostenbeitrag wurde anhand von Pauschalwerten der KGST in vereinfachter Form neu berechnet und wird danach pauschal um 2 % jährlich erhöht.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter fallen fast ausschließlich die Zinsen aus lfd. Kassenführung, die durch die bestehende Rücklage erwirtschaftet werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zinsen für Fremddarlehen)

Da keine Fremddarlehen mehr vorhanden sind, sind hierunter keine Aufwendungen zu veranschlagen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 2015 wird voraussichtlich Gewerbesteuer fällig.

Sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet die Grundsteuer und die Kraftfahrzeugsteuer.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des kommenden Wirtschaftsjahres.

Die Ausgaben des Vermögensplanes werden aus Anschlussbeiträgen, erwirtschafteten Abschreibungen und Entnahmen aus der Rücklage finanziert.

Für Investitionsmaßnahmen werden insgesamt 505.000,00 € zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 150.000,00 € auf kleinere Erweiterungen des Leitungsnetzes (u. a. Erneuerung des Wasserleitungsnetzes, Hydranten und Schieberkreuzen inkl. Materialkosten), 50.000,00 € auf die Erneuerung der Schaltschränke und Steuerung des Wasserwerkes Dielingen, sowie weiterer Automatisierungsarbeiten in den Wasserwerken und 13.000,00 € für die Beschaffung eines Transporters. 2.000 € sind für Planungskosten vorgesehen. In 2015 soll der zweite Renovierungsabschnitt des Hochbehälters Arrenkamp durchgeführt werden. Für die Beschichtungsarbeiten und die Erneuerung der Rohrleitungen sind 290.000 € veranschlagt.

Wasserwerk Gemeinde Stenwede

Erfolgsplan 2015

Bezeichnung		Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018
+ Umsatzerlöse	EUR	1.192.600	1.192.600	1.192.600	1.192.600
+ sonstige betriebliche Erträge	EUR	51.939	49.797	46.020	41.439
Summe Erträge	EUR	1.244.539	1.242.397	1.238.620	1.234.039
./. Materialaufwand					
- Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR	232.000	232.500	237.500	242.500
- Aufwand für bezogene Leistungen	EUR	149.500	147.700	150.000	148.200
./. Personalaufwand davon					
- Dienstbezüge und Entgelte	EUR	265.700	271.000	276.400	282.000
- Soziale Abgaben und Aufwendungen	EUR	76.100	77.450	78.900	80.400
./. Abschreibungen	EUR	246.651	249.766	237.711	211.783
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	217.650	218.650	219.750	220.850
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	0	0	0	0
./. sonstige Steuer	EUR	6.200	6.200	6.200	6.200
Summe Aufwendungen	EUR	1.192.301	1.201.766	1.204.961	1.190.433
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	52.239	40.632	33.660	43.606

<u>Vermögensplan Wasserwerk Gemeinde Stenwede 2015</u>				
Bezeichnung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Einnahmen - Mittelherkunft	543.039,00	337.202,00	314.398,00	293.836,00
Abschreibungen	246.650,50	249.765,50	237.710,50	211.783,00
Anschlussbeträge / Zuwendungen / Investitionseinzahlungen	48.947,00	46.805,00	43.028,00	38.447,00
Darlehensaufnahmen / liquide Mittel	195.203,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	52.238,50	40.631,50	33.659,50	43.606,00
Umschuldungen				
Ausgaben - Mittelverwendung	543.039,00	337.202,00	314.398,00	293.836,00
Investitionsmaßnahmen	505.000,00	172.000,00	172.000,00	172.000,00
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	38.039,00	35.897,00	32.120,00	27.539,00
Darlehensstilgungen				
Liquiditätsüberschuss	0,00	129.305,00	110.278,00	94.297,00
Umschuldungen				

Stellenübersicht 2015

Eigenbetrieb Wasserwerk

I. Beschäftigte

Gliederungsplan	TVöD-Vergütungsgruppen													Erläuterungen
	EG 2	EG 3	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	EG 10	EG 11	EG 12	EG 13	Summe	
Wasserwerk					2,38	2,00	0,50	0,47			0,50	0,05	5,90	

Veränderungen zu 2014:

EG 6: Abgang 1,00 Stelle an Kernhaushalt
EG 13: Abgang 0,01 Stelle an Kernhaushalt

Stellenveränderung zum Vorjahr: - 1,01 Stellen

Hinweise:

EG 8: 0,43 Stelle zurzeit unbesetzt (Elternzeit J. Renze)

II. Beamte

Gliederungsplan	Wahlbeamte	höherer Dienst		gehobener Dienst				mittlerer Dienst		Vermerke / Erläuterungen
	B 3	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	
Wasserwerk										

Veränderung zu 2014:

keine

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Investitionsmaßnahmen						
		2015	2016	2017	2018	
Kleinere Erweiterungen		150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	
Beschichtung Hochbehälter Arrenkamp		290.000,00				
Neuanschaffungen		63.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
Planungskosten		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	

Wasserwerk
der
Gemeinde Stenwede

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
2013

126

AKTIVA		31.12.2013	31.12.2012
		€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.857,63	10
		20.857,63	10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		423.236,25	430
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen		758.827,50	640
3. Vertriebsanlagen		1.496.571,00	1.803
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		46.088,17	30
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	56
		2.724.722,92	2.759
		2.745.580,55	2.769
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		88.650,22	75
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		88.650,22	75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		85.002,31	423
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
2. Forderungen an den Wirtschaftsbetrieb		10.543,40	5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände		12.756,53	17
		108.302,24	445
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.310.736,73	2.131
		2.507.989,19	2.851
		5.253.289,74	5.420

PASSIVA		31.12.2013	31.12.2012
		€	T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		4.345.980,99	4.346
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage		2.652,37	3
2. Zweckgebundene Rücklagen		23.402,11	23
		26.054,48	26
III. Bilanzergebnis			
1. Jahresfehlbetrag/-überschuss		115.746,45	114
2. Gewinnvortrag		113.368,88	0
		229.115,33	114
		4.601.150,80	4.489
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE			
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		53.935,48	7
2. Sonstige Rückstellungen		38.784,87	65
		92.720,35	72
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71.470,90	34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €			
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde			
- Sternweide		71.470,90	144
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €		86.303,27	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €		8.019,72	37
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €		11.374,70	247
- davon aus Steuern: € 0,00			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00			
		177.168,59	462
		5.253.289,74	5.420

	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	1.146.094,46	1.141
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.560,92	4
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>68.968,46</u>	<u>65</u>
	1.223.623,84	1.210
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	152.492,49	163
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>137.234,03</u>	<u>162</u>
	<u>289.726,52</u>	<u>325</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	246.320,41	241
b) davon für Altersversorgung:	66.322,31	69
- Löhne und Gehälter: € 18.823,03 (Vorjahr: T€ 18)		
	<u>312.642,72</u>	<u>310</u>
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>246.589,29</u>	<u>251</u>
	246.589,29	251
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>210.614,78</u>	<u>204</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.433,01</u>	<u>4</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	165.483,54	124
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.741,00	7
10. Sonstige Steuern	<u>2.996,09</u>	<u>3</u>
11. Jahresüberschuss	<u>115.746,45</u>	<u>114</u>

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich im Berichtsjahr unverändert.
2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert, wobei die steuerlichen Bestimmungen beachtet wurden. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr gesetzeskonform abgeschrieben.
3. Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet worden.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

5. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der EigVO a. F. mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. In 2002 wurden letztmalig Beträge zugeführt.
6. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten **Sonderposten für Zuschüsse** gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
7. Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurden erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.
8. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb) wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als immaterielle Vermögensgegenstände werden die aktivierungspflichtigen Wasserrechte, Software und Bestandspläne ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

1. Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01. 2013	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12. 2013
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	4.346	0	0	4.346
Allgemeine Rücklage	3	0	0	3
Zweckgebundene Rücklagen	23	0	0	23
Bilanzergebnis	114	116	0	230
	4.486	116	0	4.602

2. Entwicklung der Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zusammensetzung:

	Anfangs- stand	Zugang	Auflösung	Endstand
	T€	T€	T€	T€
Körperschaftsteuer	5	24	0	29
Solidaritätszuschlag	0	1	0	1
Gewerbesteuer	1	23	0	24
	6	48	0	54

Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	Anfangs- stand	Zugang	Auflösung	Endstand
	T€	T€	T€	T€
Urlaubsgeld	5	6	5	6
Prüfung/Beratung	37	14	26	25
Überstundenvergütungen	8	8	8	8
Entschädigung Landwirtschaft	15	0	15	0
	65	28	54	39

Für **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten von:

	Gesamt- betrag 31.12.2013 T€	Davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu ei- nem Jahr T€	von mehr als fünf Jah- ren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	72	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Sternwede	86	86	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb	8	8	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11	11	0
	<u>177</u>	<u>177</u>	<u>0</u>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	2012
	T€	T€
Umsatzerlöse		
Wasserverkauf	1.112	1.106
Nebengeschäfte	2	2
Auflösung Ertragszuschüsse	32	33
	<u>1.146</u>	<u>1.141</u>

Mengen und Tarifstatistik

	2013	2012
	cbm	cbm
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	812.516	818.488
	€	€
b) • Grundgebühren für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 cbm Nennleistung	6/Monat	6/Monat
• gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr		
c) Verbrauchsgebühren (netto)	1,05/cbm	1,05/cbm

Neben obiger verbrauchsabhängiger Gebühr erfolgt eine Berechnung von verbrauchsunabhängigen Gebühren.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt angefallen:

	2013 T€	2012 T€	Ver- änderung T€
Löhne und Gehälter	246	241	5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67	68	-1
	313	309	4

Beschäftigt wurden zum 31.12.2013 5,96 tariflich Beschäftigte (davon zwei Wassermeister, zwei Wasserwarte und Mitarbeiter der Verwaltung (anteilig)).

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Gemeinde. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. **Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten** haben sich nicht ergeben.
2. **Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.
3. **Betriebsleitung:**
 - a) Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:
 1. Betriebsleiter: Dieter Lange (kaufmännisch/betriebswirtschaftlicher Betriebsleiter)
 2. Betriebsleiter: Ulrich Hüffmann (techn./operativer Betriebsleiter)
 - b) Für die Betriebsleitung und sonstige in leitender Funktion tätige Personen wurden von der Gemeinde Leistungen an das Wasserwerk der Gemeinde Stemwede gewährt, und zwar im Rahmen der anteiligen Personalkosten sowie des Verwaltungskostenbeitrages für die Gemeinkosten.
4. **Betriebsausschuss:**
 - a) Dem Betriebsausschuss gehörten zum 31.12.2013 an:

Ratsherr Manfred Quebe (Vorsitzender)	Landwirt
Ratsherr Günter Grube (stellvertr. Vorsitzender)	Landwirt
Ratsherr Hartmut Engelman	technischer Angestellter
Ratsherr Kurt Gläser	technischer Angestellter
Ratsfrau Inge Hüsener	Bankkauffrau
Ratsherr Hans-Henning Köchy	Diplom-Ingenieur
Ratsherr Ewald Kreienbrock	Landwirt

Ratsherr Karl-Wilhelm Krohn	Industriemeister
Ratsherr Paul Lahrmann	Maschinenbau-Techniker
Ratsherr Friedrich Lange	Facharbeiter
Ratsherr Stephan Leonhardt	technischer Angestellter
Ratsherr Frank Rabe	Bankkaufmann
Ratsherr Jörg Tielbürger	Diplom-Ingenieur
Sachkundiger Bürger Sebastian Allhorn	Student
Sachkundiger Bürger Paul Dingemann	Jurist

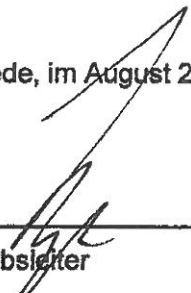
- b) Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden von dem Wasserwerk der Gemeinde Stemwede in 2013 nicht gezahlt.

5. Die Angabe gem. § 285 S. 1 Nr. 17 HGB beträgt geschätzt T€ 4.

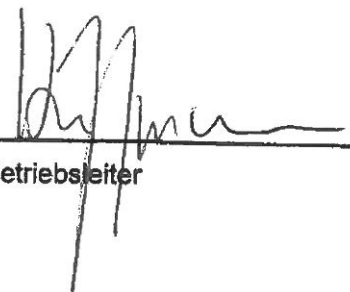
Anlage

Anlagenspiegel

Stemwede, im August 2014



1. Betriebsleiter



2. Betriebsleiter

Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2013

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes in 2013 erstreckten sich auf die Versorgung der Bevölkerung in der Gemeinde Stemwede und in kleineren Bezirken anderer Gemeinden mit Wasser. Es sind 3.969 Hausanschlüsse vorhanden. Mit Wasser versorgt werden ca. 13.347 Einwohner oder 99 % und ca. 145 Einwohner anderer Gemeinden.

2. Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie im Vorjahr ein positives Ergebnis ausgewiesen.

3. Investitionen

Das Investitionsvolumen im Berichtsjahr von T€ 231 (hauptsächlich für Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie Verteilungsanlagen) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 50 gestiegen.

Die Investitionen konnten in vollem Umfang aus Eigenmitteln (erwirtschaftete Abschreibungen) finanziert werden.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Stemwede konnte auch im Wirtschaftsjahr 2013 ein Jahresüberschuss erzielt werden. Dieser Jahresüberschuss beträgt T€ 116. Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist die Neukalkulation der Gebühren erfolgt. Es ist anzustreben, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit weiter zu steigern. Oberstes Prinzip aller Betrachtungen muss dabei sein, heute und künftig im Sinne der Kunden des Wasserwerks eine einwandfreie und gesicherte Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten.

Der Wirtschaftsplan 2014 sieht im Erfolgsplan ein positives Ergebnis von rd. + T€ 132 vor und im Vermögensplan sind trotz eines Investitionsvolumens von T€ 510 keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Bei Unterstellung gleichbleibender Rahmenbedingungen sind keine Risiken für mögliche, ungünstige künftige Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar und nachhaltig beeinflussen können, zu erkennen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Z. nicht erkennbar.

Wasserwerk der Gemeinde
Stemwede

Anlage 4
Blatt 3

Stemwede, im August 2014

1. Betriebsleiter

2. Betriebsleiter

Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2013

des

Wasserwerkes der Gemeinde Stemwede

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobra - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies
Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater - Dipl.-Kfm. Jürgen Kupski - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn
Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	0,4	10	0,2	+ 11
Sachanlagen	2.725	51,8	2.759	50,9	- 34
Langfristig gebundenes Vermögen	2.746	52,2	2.769	51,1	- 23
Vorräte	88	1,7	74	1,4	+ 14
Forderungen an den Wirtschaftsbetrieb	11	0,2	5	0,1	+ 6
Forderungen an Fremde	98	1,9	440	8,1	- 342
Liquide Mittel	2.311	44,0	2.131	39,3	+ 180
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.508	47,8	2.650	48,9	- 142
	5.254	100,0	5.419	100,0	- 165
Passivseite					
Eigenkapital	4.602	87,6	4.486	82,7	+ 116
Sonderposten für Zuschüsse	241	4,6	227	4,2	+ 14
empfangene Ertragszuschüsse	141	2,7	173	3,2	- 32
Langfristiges Kapital	4.984	94,9	4.886	90,1	+ 98
Steuerrückstellungen	54	1,0	6	0,1	+ 48
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	86	1,6	144	2,7	- 58
Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb	8	0,2	37	0,7	- 29
Verbindlichkeiten gegenüber Fremden	122	2,3	346	6,4	- 224
Kurzfristiges Kapital	270	5,1	533	9,9	- 263
	5.254	100,0	5.419	100,0	- 165

Finanzlage

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2013 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Überdeckung an langfristigem Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Mittelbedarf für:		
Sachanlageninvestitionen	231	
Auflösung Ertragszuschüsse	32	
Auflösung Investitionszuschüsse	<u>7</u>	270
Mittelherkunft durch:		
Abschreibungen auf Sachanlagen einschl. Abgänge	254	
Jahresüberschuss	116	
empfangene Investitionszuschüsse	<u>21</u>	<u>391</u>
Überdeckung im langfristigen Bereich 2013		121
Stand zum 31.12.2012		<u>2.117</u>
Überdeckung zum 31.12.2013		<u><u>2.238</u></u>

Ertragslage

	2 0 1 3		2 0 1 2		Ergebnis- verände- rung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
- Wasserverkauf	1.112	90,9	1.106	91,4	+ 6
- Nebengeschäfte	2	0,2	2	0,2	0
- Ertrags- und Investitions- zuschüsse	32	2,6	33	2,7	- 1
	1.146	93,7	1.141	94,3	+ 5
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	0,7	4	0,3	+ 5
sonstige betriebliche Erträge	69	5,6	65	5,4	+ 4
Zwischensumme	1.224	100,0	1.210	100,0	+ 14
Materialaufwand	290	23,7	325	26,9	+ 35
Personalaufwand	313	25,6	310	25,6	- 3
Abschreibungen	246	20,1	251	20,7	+ 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	17,2	204	16,9	- 7
Sonstige Steuern	3	0,2	3	0,2	0
Zwischensumme	161	13,2	117	9,7	+ 44
Finanz- und Beteiligungs- ergebnis	1	0,1	4	0,3	- 3
Ergebnis vor Ertragsteuern	162	13,3	121	10,0	+ 41
Ertragsteuern	46	3,8	7	- 0,6	- 39
Jahresergebnis	116	9,5	114	9,4	+ 2

Wasserstatistik

	<u>2 0 1 3</u> cbm	<u>2 0 1 2</u> cbm
In das Rohrnetz eingespeiste Wassermenge		
- Werk Dielingen	573.896	565.009
- Werk Destel	<u>314.677</u>	<u>317.524</u>
	<u>888.573</u>	<u>882.533</u>
Wasserverbrauch		
Wasserabgabe an:		
- Endverbraucher	812.516	818.488
- Wasserverbrauch für Rohrnetzspülungen u. ä. sowie Feuerwehren (geschätzt)	<u>9.800</u>	<u>9.500</u>
	<u>822.316</u>	<u>827.988</u>
Rechnerischer Wasserverlust in cbm	<u>66.257</u>	<u>54.545</u>
Wasserverlust in v. H. der in das Rohr- netz eingespeisten Wassermenge	<u>7,5</u>	<u>6,18</u>
Wasserverluste je km Rohrnetz ohne Anschlussleitungen	<u>181</u>	<u>149</u>

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 (Anlage 4) des Eigenbetriebes unter dem Datum 17.09.2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkes der Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wasserwerkes der Gemeinde Stemwede. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 17.09.2014

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

Wasserwerk der Gemeinde Stenwede

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

A K T I V A

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen
3. Verteilungsanlagen
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00
2. Forderungen an den Wirtschaftsbetrieb
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00

3. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

- I. Stammkapital
- II. Rücklagen
1. Allgemeine Rücklage
 2. Zweckgebundene Rücklagen

III. Bilanzergebnis

1. Jahresfehlbetrag/-überschuss
2. Gewinnvortrag

B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE

C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

D. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen
2. Sonstige Rückstellungen

E. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 71.470,90

2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde

Stenwede

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 86.303,27

3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.019,72

4. Sonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 11.374,70
- davon aus Steuern: € 0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00

	31.12.2013 €	31.12.2012 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.857,63	10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	423.236,25	430
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	758.827,50	640
3. Verteilungsanlagen	1.486.571,00	1.603
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.088,17	30
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	58
	2.724.722,92	2.759
	2.745.580,55	2.769
	2.745.580,55	2.769
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.650,22	75
	88.650,22	75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.002,31	423
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00	10.543,40	5
2. Forderungen an den Wirtschaftsbetrieb		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00	12.756,53	17
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
	108.302,24	445
	2.310.736,73	2.131
	2.507.689,19	2.651
	2.507.689,19	2.651
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	5.253.269,74	5.420
	5.253.269,74	5.420
	5.253.269,74	5.420

Wasserwerk der Gemeinde Stenwede

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013

	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	1.146.094,46	1.141
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.560,92	4
3. Sonstige betriebliche Erträge	68.968,46	65
	<u>1.223.623,84</u>	<u>1.210</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	152.492,49	163
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>137.234,03</u>	<u>162</u>
	<u>289.726,52</u>	<u>325</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	246.320,41	241
b) davon für Altersversorgung:	66.322,31	69
- Löhne und Gehälter: € 18.823,03 (Vorjahr: T€ 18)		
	<u>312.642,72</u>	<u>310</u>
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>246.589,29</u>	<u>251</u>
	246.589,29	251
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>210.614,78</u>	<u>204</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.433,01</u>	<u>4</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	165.483,54	124
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.741,00	7
10. Sonstige Steuern	<u>2.996,09</u>	<u>3</u>
11. Jahresüberschuss	<u>115.746,45</u>	<u>114</u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich im Berichtsjahr unverändert.
2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert, wobei die steuerlichen Bestimmungen beachtet wurden. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr gesetzeskonform abgeschrieben.
3. Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet worden.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

5. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der EigVO a. F. mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. In 2002 wurden letztmalig Beträge zugeführt.
6. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten **Sonderposten für Zuschüsse** gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
7. Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurden erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.
8. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb) wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als **immaterielle Vermögensgegenstände** werden die aktivierungspflichtigen Wasserrechte, Software und Bestandspläne ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

1. Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01. 2013	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12. 2013
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	4.346	0	0	4.346
Allgemeine Rücklage	3	0	0	3
Zweckgebundene Rücklagen	23	0	0	23
Bilanzergebnis	114	116	0	230
	<u>4.486</u>	<u>116</u>	<u>0</u>	<u>4.602</u>

2. Entwicklung der Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zusammensetzung:

	Anfangs- stand	Zugang	Auflösung	Endstand
	T€	T€	T€	T€
Körperschaftsteuer	5	24	0	29
Solidaritätszuschlag	0	1	0	1
Gewerbsteuer	1	23	0	24
	6	48	0	54

Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	Anfangs- stand	Zugang	Auflösung	Endstand
	T€	T€	T€	T€
Urlaubsgeld	5	6	5	6
Prüfung/Beratung	37	14	26	25
Überstundenvergütungen	8	8	8	8
Entschädigung Landwirtschaft	15	0	15	0
	65	28	54	39

Für **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten von:

	Gesamt- betrag 31.12.2013 T€	Davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu ei- nem Jahr T€	von mehr als fünf Jah- ren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	72	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Stemwede	86	86	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb	8	8	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11	11	0
	<u>177</u>	<u>177</u>	<u>0</u>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	2012
Umsatzerlöse	T€	T€
Wasserverkauf	1.112	1.106
Nebengeschäfte	2	2
Auflösung Ertragszuschüsse	32	33
	1.146	1.141

Mengen und Tarifstatistik

	2013	2012
	cbm	cbm
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	812.516	818.488
	€	€
b) • Grundgebühren für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 cbm Nennleistung	6/Monat	6/Monat
• gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr		
c) Verbrauchsgebühren (netto)	1,05/cbm	1,05/cbm

Neben obiger verbrauchsabhängiger Gebühr erfolgt eine Berechnung von verbrauchsunabhängigen Gebühren.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt angefallen:

	2013	2012	Ver- änderung
	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	246	241	5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67	68	-1
	313	309	4

Beschäftigt wurden zum 31.12.2013 5,96 tariflich Beschäftigte (davon zwei Wassermeister, zwei Wasserwarte und Mitarbeiter der Verwaltung (anteilig)).

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Gemeinde. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig abgerechnet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. **Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten** haben sich nicht ergeben.
2. Die **Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.
3. **Betriebsleitung:**
 - a) Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:
 1. Betriebsleiter: Dieter Lange (kaufmännisch/betriebswirtschaftlicher Betriebsleiter)
 2. Betriebsleiter: Ulrich Hüffmann (techn./operativer Betriebsleiter)
 - b) Für die Betriebsleitung und sonstige in leitender Funktion tätige Personen wurden von der Gemeinde Leistungen an das Wasserwerk der Gemeinde Stemwede gewährt, und zwar im Rahmen der anteiligen Personalkosten sowie des Verwaltungskostenbeitrages für die Gemeinkosten.
4. **Betriebsausschuss:**
 - a) Dem Betriebsausschuss gehörten zum 31.12.2013 an:

Ratsherr Manfred Quebe (Vorsitzender)	Landwirt
Ratsherr Günter Grube (stellvertr. Vorsitzender)	Landwirt
Ratsherr Hartmut Engelman	technischer Angestellter
Ratsherr Kurt Gläscher	technischer Angestellter
Ratsfrau Inge Hüsener	Bankkauffrau
Ratsherr Hans-Henning Köchy	Diplom-Ingenieur
Ratsherr Ewald Kreienbrock	Landwirt

Ratsherr Karl-Wilhelm Krohn	Industriemeister
Ratsherr Paul Lahrmann	Maschinenbau-Techniker
Ratsherr Friedrich Lange	Facharbeiter
Ratsherr Stephan Leonhardt	technischer Angestellter
Ratsherr Frank Rabe	Bankkaufmann
Ratsherr Jörg Tielbürger	Diplom-Ingenieur
Sachkundiger Bürger Sebastian Allhorn	Student
Sachkundiger Bürger Paul Dingemann	Jurist

- b) Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden von dem Wasserwerk der Gemeinde Stemwede in 2013 nicht gezahlt.

5. Die Angabe gem. § 285 S. 1 Nr. 17 HGB beträgt geschätzt T€ 4.

Anlage

Anlagenspiegel

Stemwede, im August 2014

gez. 1. Betriebsleiter

gez. 2. Betriebsleiter

Wasserwerk der Gemeinde Stemmweide

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2013

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		RESTBUCHWERTE	
	1. Jan. 2013 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31. Dez. 2013 €	1. Jan. 2013 €	Zuführungen €	31. Dez. 2013 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.302,60	8.519,19	4.500,00	0,00	41.321,79	18.531,47	1.932,69	20.857,63
	28.302,60	8.519,19	4.500,00	0,00	41.321,79	18.531,47	1.932,69	20.857,63
								9.771,13
								9.771,13
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Grundstücken	967.348,57	7.046,07	0,00	0,00	974.394,64	537.274,32	13.884,07	423.236,25
								551.158,39
								430.074,25
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.177.724,44	129.033,75	51.257,36	51.650,86	2.306.364,69	1.537.580,44	53.995,11	759.827,50
								1.547.537,19
								640.144,00
3. Verteilungsanlagen	9.070.865,93	58.315,33	0,00	0,00	9.129.181,26	7.467.723,43	164.886,83	1.496.571,00
								7.632.610,26
								1.603.142,50
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.058,39	28.222,09	0,00	0,00	174.280,48	116.301,72	11.890,59	46.088,17
								128.192,31
								29.756,67
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.757,36	0,00	-55.757,36	0,00	0,00	0,00	0,00	55.757,36
	12.417.754,69	222.617,24	-4.500,00	51.650,86	12.584.221,07	9.658.879,91	244.655,60	2.724.722,92
								9.859.488,15
								2.758.874,78
	12.446.057,29	231.136,43	0,00	51.650,86	12.625.542,86	9.677.411,38	246.589,29	2.745.580,55
								9.879.982,31
								2.768.845,91

Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2013

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes in 2013 erstreckten sich auf die Versorgung der Bevölkerung in der Gemeinde Stemwede und in kleineren Bezirken anderer Gemeinden mit Wasser. Es sind 3.969 Hausanschlüsse vorhanden. Mit Wasser versorgt werden ca. 13.347 Einwohner oder 99 % und ca. 145 Einwohner anderer Gemeinden.

2. Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie im Vorjahr ein positives Ergebnis ausgewiesen.

3. Investitionen

Das Investitionsvolumen im Berichtsjahr von T€ 231 (hauptsächlich für Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie Verteilungsanlagen) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 50 gestiegen.

Die Investitionen konnten in vollem Umfang aus Eigenmitteln (erwirtschaftete Abschreibungen) finanziert werden.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Stemwede konnte auch im Wirtschaftsjahr 2013 ein Jahresüberschuss erzielt werden. Dieser Jahresüberschuss beträgt T€ 116. Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist die Neukalkulation der Gebühren erfolgt. Es ist anzustreben, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit weiter zu steigern. Oberstes Prinzip aller Betrachtungen muss dabei sein, heute und künftig im Sinne der Kunden des Wasserwerks eine einwandfreie und gesicherte Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten.

Der Wirtschaftsplan 2014 sieht im Erfolgsplan ein positives Ergebnis von rd. + T€ 132 vor und im Vermögensplan sind trotz eines Investitionsvolumens von T€ 510 keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Bei Unterstellung gleichbleibender Rahmenbedingungen sind keine Risiken für mögliche, ungünstige künftige Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar und nachhaltig beeinflussen können, zu erkennen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Z. nicht erkennbar.

Wasserwerk der Gemeinde
Stemwede

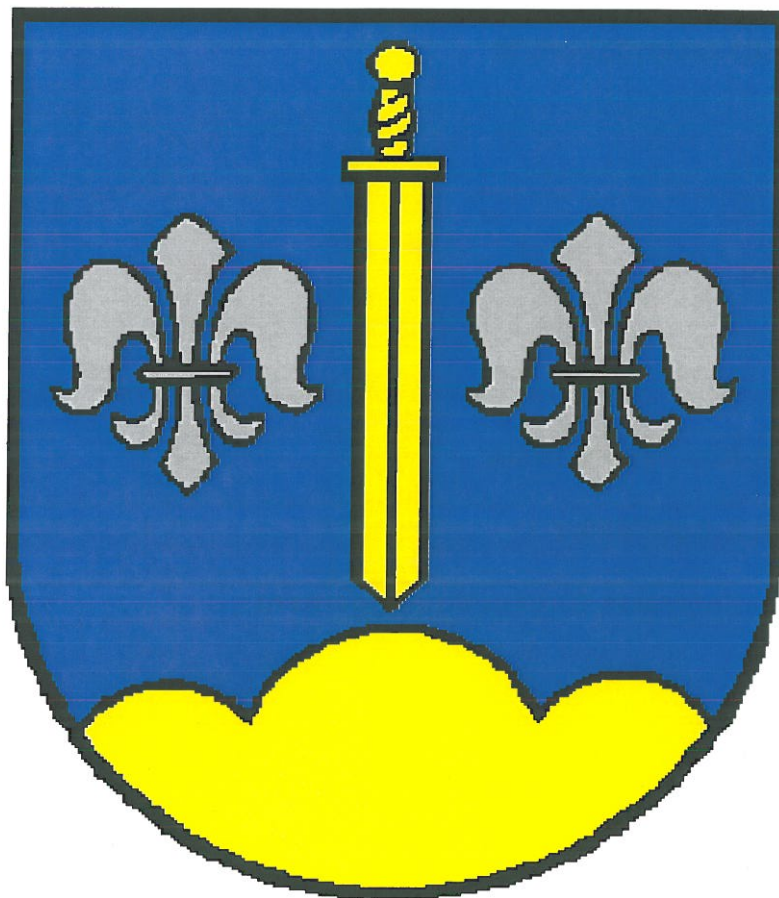
Anlage 4
Blatt 3

Stemwede, im August 2014

gez. 1. Betriebsleiter

gez. 2. Betriebsleiter

Wirtschaftsplan 2015



Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede

Abwasser, Infrastruktur, Zentrales Gebäudemanagement

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Wirtschaftsplan (Entwurf)	3
Wirtschaftsplan	4
Vorbericht / Erläuterungsbericht	5
Erfolgsplan	10
Vermögensplan	11
Teilerfolgsplan Abwasserbetrieb	12
Teilerfolgsplan Infrastruktur	12
Teilerfolgsplan Zentrales Gebäudemanagement	12
Stellenübersicht	13-15
Investitionspläne	16
Darlehensübersichten	17-19

Entwurf des Wirtschaftsplanes

des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr 2015

Auf Grund der §§ 4, 14 – 18 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der zur Zeit geltenden Fassung und der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Stemwede in seiner Sitzung vom -- . -- . ---- folgenden Wirtschaftsplan festgestellt:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	8.265.517,00 €
	im Aufwendungen auf	8.093.602,00 €
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	5.081.917,50 €
	die Ausgaben auf	5.081.917,50 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist wird auf 2.116.046,-- € festgesetzt.

§ 3

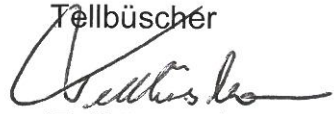
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000 € festgesetzt.

Stemwede, den 01.10.2014

aufgestellt:

Lange  (Lange) 1. Betriebsleiter	Hüffmann  (Hüffmann) 2. Betriebsleiter	Köster  (Köster) 3. Betriebsleiter	Tellbüscher  (Tellbüscher) 4. Betriebsleiter
--	--	---	--

Wirtschaftsplan

des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr 2015

Auf Grund der §§ 4, 14 – 18 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der zur Zeit geltenden Fassung und der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Stemwede in seiner Sitzung vom -- . -- . ---- folgenden Wirtschaftsplan festgestellt:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	7.954.982,00 €
	im Aufwendungen auf	7.833.067,00 €
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	5.280.682,50 €
	die Ausgaben auf	5.280.682,50 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist wird auf 2.357.116,-- € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

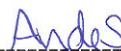
§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000 € festgesetzt.

Stemwede, den 17.12.2014



(Bürgermeister)



(Schriftführer)

Vorbericht / Erläuterungsbericht

Nach § 14 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein Westfalen (EigVO NRW) hat die Gemeinde Stemwede vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan muss alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 EigVO NRW).

Der Vermögensplan muss gem. § 16 EigVO NRW mindestens enthalten:

- a) alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie
- b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die bis zum 31.12.2010 getrennt geführten eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Abwasserbetrieb, Zentrales Gebäudemanagement und Infrastrukturvermögen wurden 2011 erstmals als einheitlicher Betrieb „Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede“ geführt. Die bisherigen Einzelbetriebe werden als jeweilige Sparte im Gesamtbetrieb geführt. Für jede Sparte ist ein Teilerfolgsplan erstellt worden. Die Einzelpläne wurden zu einem Gesamterfolgsplan zusammengefasst.

Die Teilerfolgspläne der Sparten Infrastruktur und Zentrales Gebäudemanagement sind darauf ausgelegt, die laufende Aufgabenerledigung sicherzustellen. Die einzelnen Sparten verstehen sich als Budgets im Sinne der haushaltsrechtlichen Budgetregelungen. Der Gesamtbetrieb ist nach wie vor abhängig von Betriebskostenzuschüssen aus dem Kernhaushalt insbesondere für die Sparten Zentrales Gebäudemanagement und Infrastrukturvermögen. Der geplante Betriebskostenzuschuss aus dem Gemeindehaushalt ist im Entwurf am Fehlbedarf der jeweiligen Teilerfolgspläne der Sparten ZGM und Infrastruktur orientiert.

Folgende Auszahlungen der Vermögenspläne aus dem Jahr 2014 sind zu übertragen, da die einzelnen Maßnahmen im Jahr 2014 noch nicht vollständig beendet bzw. begonnen wurden:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Übertragungsbetrag (es gilt der Buchungsstand zum 31.12.2014)
1	Hl. Kreuz-Kapelle Haldem, Sanierungsmaßnahmen	220.000 €
2	Neubau Feuerwehrgerätehaus Wehden-Westrup	99.049 €
2	Modernisierungsmaßnahme Straßenbeleuchtung	158.832 €
3	Endausbau „Am Bökel“	64.304 €
4	Erschließung Kalberkamp-Wendehammer	36.000 €
5	Erneuerung Brücke „Unter den Eichen“	2.451 €
6	Rückbau Wirtschaftsweg Drehnwiesendamm	43.000 €
7	Rückbau Wirtschaftsweg Oppendorfer Damm	44.753 €
8	Sanierung Mischwasserkanal „Zur alten Windmühle“ in Dielingen	43.007 €
9	Sanierung Mischwasserkanal „Am Heilbad“ in Levern	120.000 €
10	Darlehensaufnahmen	1.899.274 €

11	Darlehensaufnahmen	378.694 €
----	--------------------	-----------

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015. Die Ansätze wurden berechnet bzw. aufgrund von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von Fakten, die die Höhe der Erträge und Aufwendungen beeinflussen, geschätzt. Dies schließt allerdings nicht aus, dass im Laufe des Wirtschaftsjahres durch nicht vorhergesehene Ereignisse Änderungen eintreten, die unter Umständen die Aufstellung eines Nachtragswirtschaftplanes erforderlich machen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich für die Sparte Abwasserbetrieb im Wesentlichen aus verbrauchsabhängigen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren und aus verbrauchsunabhängigen Grundgebühren.

Neben den Gebühren sind in den Umsatzerlösen der Anteil der Gemeinde für die Straßenentwässerung, die Entgelte für die Entsorgung privater Abwasserbeseitigungsanlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben), die Kleineinleiterabgabe sowie Erlöse aus Nebengeschäften (Arbeiten für Dritte und Materialverkauf) enthalten.

In den Sparten ZGM und Infrastruktur ergeben sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Betriebskostenzuschüsse aus dem Kernhaushalt der Gemeinde Stewede bzw. durch Auflösungsbeträge aus Rechnungsabgrenzungsposten aus Betriebskostenvorauszahlungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge wie Pachten, Mahngebühren, Säumniszuschläge und Versicherungsentschädigungen sowie Auflösungsbeträge aus Sonderposten veranschlagt.

In der Sparte Abwasserbetrieb ist die Landesförderung für überdurchschnittlich hohe Abwassergebühren nicht mehr als Ertrag eingeplant.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Zeile finden sich insbesondere die Veranschlagungen für Strom-, Heizungs- und sonst Betriebsaufwendungen wieder.

In der Sparte Infrastrukturvermögen setzt sich die nachhaltige Minderung der Stromverbrauchskosten fort. Dies ist insbesondere auf die Umrüstung auf eine energiesparende Straßenbeleuchtung zurückzuführen.

Die Entwicklung der Aufwendungen für die bauliche und maschinelle Unterhaltung im Abwasserbereich (Kläranlage und Pumpwerke) sowie des Kanalnetzes, die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für die Unterhaltung von Geräten in der Sparte Abwasser ist unauffällig.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier wurden in der Betriebssparte ZGM die Bauhofleistungen veranschlagt. Die Unterhaltung der Grundstücke, Reinigungskosten usw. wurden im Gegensatz zum Vorjahr unter den sonst. betrieblichen Aufwendungen veranschlagt. Grund ist eine Anpassung an die nach Kontenrahmen vorgeschriebene Kontenzuordnung. In der Sparte Abwasser werden Aufwendungen für Klärschlammuntersuchung, die Unterhaltung der baulichen und maschinellen Anlagen von Kläranlage und Pumpwerken sowie die Unterhaltung des Kanalnetzes ausgewiesen. Die Ansätze in diesem Bereich sind gleichbleibend. Lediglich im Bereich der Klärschlammuntersuchung und der Klärschlamm und Rechengutentsorgung ist ein nennenswerter Anstieg der geplanten Aufwendungen zu verzeichnen. Insgesamt ist diese Position im Vergleich zum Vorjahr um 5.500 € höher veranschlagt worden.

In der Sparte Infrastrukturvermögen wurde dieser Bereich aufgrund zu erwartender erhöhter Unterhaltungsleistungen um 18.000 € erhöht.

Personalaufwand

Der Personalaufwand, der sich in Dienstbezüge und Entgelte sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung aufteilt, wurde vom Fachbereich Zentrale Dienste ermittelt. Veränderungen ergeben sich durch Verschiebungen bei den prozentualen Anteilen der Beschäftigten, die nur teilweise für den Wirtschaftsbetrieb tätig sind.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind wie in den Vorjahren in vollem Umfang in den Wirtschaftsplan eingestellt worden. Die Abschreibungsbeträge für die Finanzplanjahre sind abhängig von den geplanten und realisierten Investitionsmaßnahmen lt. Investitionsplanung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Telefon und EDV, die Verwaltungskostenbeiträge, die Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten, Fortbildung usw.. In allen Sparten sind Erhöhungen in einzelnen Bereichen geplant. In der Sparte ZGM wurden die Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Reinigung, Instandhaltung BGA erstmals unter sonst. betr. Aufwendungen ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter fallen Zinseinnahmen aus laufender Kassenführung bzw. für Festgeld sowie Stundungszinsen für Anschlussbeiträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Berechnung der Zinsbelastung ergibt sich aus der anliegenden Übersicht der Schulden des Wirtschaftsbetriebes.

Sonstige Steuern

Hierunter fallen lediglich die Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des kommenden Wirtschaftsjahres. Die einzelnen Maßnahmen ergeben sich aus den beigefügten Investitionsplänen je Sparte.

Für den Bereich ZGM sind erhebliche Investitionsmaßnahmen, insbesondere für den Bereich Feuerwehr, eingeplant worden. Daneben wurden weitere Maßnahmen zur Herrichtung eines Sitzungsraumes, zur Umnutzung des Lehrschwimmbeckens Oppenwehe und für die barrierefreie Herrichtung des Eingangsbereiches am Mitwohngebäude Koppelweg 11 eingestellt.

Für den Bereich Infrastruktur wurden verschiedene Maßnahmen eingestellt, die im Gesamtvolumen von 187.300 € mit 76.700 € unter dem Vorjahresansatz liegen. Die einzelnen Maßnahmen sind in der Investitionsübersicht gelistet.

Die Investitionsmaßnahmen im Bereich Abwasser belaufen sich im Jahr 2015 auf 650.500 €. Die Maßnahmen ergeben sich zum größten Teil aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Die Sanierung des Mischwasserkanals „Leverner Straße 29 – 53“ stellt mit 435.000 € die größte Position im Investitionsplan der Sparte Abwasser dar.

Einzelheiten ergeben sich aus den Investitionsübersichten zu den einzelnen Sparten des Betriebes.

Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des kommenden Wirtschaftsjahres. Die einzelnen Maßnahmen ergeben sich aus den beigefügten Investitionsplänen je Sparte.

Für den Bereich ZGM sind erhebliche Investitionsmaßnahmen, insbesondere für den Bereich Feuerwehr, eingeplant worden. Daneben wurden weitere Maßnahmen zur Herrichtung eines Sitzungsraumes, zur Umnutzung des Lehrschwimmbeckens Oppenwehe und für die barrierefreie Herrichtung des Eingangsbereiches am Mitwohngebäude Koppelweg 11 eingestellt.

Für den Bereich Infrastruktur wurden verschiedene Maßnahmen eingestellt, die im Gesamtvolumen von 187.300 € mit 76.700 € unter dem Vorjahresansatz liegen. Die einzelnen Maßnahmen sind in der Investitionsübersicht gelistet.

Die Investitionsmaßnahmen im Bereich Abwasser belaufen sich im Jahr 2015 auf 650.500 €. Die Maßnahmen ergeben sich zum größten Teil aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Die Sanierung des Mischwasserkanals „Leverner Straße 29 – 53“ stellt mit 435.000 € die größte Position im Investitionsplan der Sparte Abwasser dar.

Einzelheiten ergeben sich aus den Investitionsübersichten zu den einzelnen Sparten des Betriebes.

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemmwede

Erfolgsplan 2015

Bezeichnung		Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018
+ Umsatzerlöse	EUR	6.245.651	5.694.348		
+ sonstige betriebliche Erträge	EUR	1.709.332	1.574.559	5.542.607	5.537.576
Summe Erträge	EUR	7.954.982	7.268.907	7.163.924	7.138.425
./. Materialaufwand					
- Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR	1.104.500	1.122.000	1.151.750	1.183.975
- Aufwand für bezogene Leistungen	EUR	1.352.800	1.367.800	1.367.800	1.367.800
./. Personalaufwand davon					
- Dienstbezüge und Entgelte	EUR	846.100	863.150	880.280	897.680
- Soziale Abgaben und Aufwendungen	EUR	232.200	236.560	241.200	246.220
./. Abschreibungen	EUR	2.799.422	2.785.179	2.831.937	2.811.469
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	1.102.450	1.126.150	984.350	987.750
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	-350	-350	-350	-350
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	393.544	356.577	311.800	260.134
./. sonstige Steuer	EUR	2.401	2.401	2.401	2.401
Summe Aufwendungen	EUR	7.833.067	7.859.468	7.771.168	7.757.079
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	121.915	-590.561	-607.244	-618.654

Vermögensplan Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stenwede 2015					
Bezeichnung	Planung 2015	Planung 2016		Planung 2017	
		Planung 2016		Planung 2017	
Einnahmen - Mittelherkunft	5.280.682,50	3.599.478,00	6.365.848,50	3.111.583,00	
Abschreibungen	2.799.421,50	2.785.179,00	2.831.936,50	2.811.469,00	
Anschlussbeiträge / Zuwendungen / Investitionseinzahlungen	2.230,00	0,00	1.053.100,00	0,00	
Darlehensaufnahmen	2.357.116,00	1.404.860,00	3.088.056,00	918.768,00	
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	121.915,00	-590.561,00	-607.244,00	-618.654,00	
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ausgaben - Mittelverwendung	5.280.682,50	3.599.478,00	6.365.848,50	3.111.583,00	
Investitionsmaßnahmen	2.580.800,00	1.067.500,00	3.232.500,00	280.500,00	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1.581.901,50	1.567.659,00	1.614.416,50	1.593.949,00	
Darlehensstilgungen	1.037.451,00	964.319,00	1.518.932,00	1.237.134,00	
Auflösung Rückstellung ATZ	80.530,00	0,00	0,00	0,00	
Liquiditätsüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Teilerfolgspläne 2015					
Bezeichnung		Planwert 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018
Abwasserbetrieb					
+ Umsatzerlöse	EUR	2.482.000 €	2.517.000 €	2.517.000 €	2.517.000 €
+ sonstige betriebliche Erträge	EUR	277.663 €	282.550 €	287.438 €	292.325 €
Summe	EUR	2.759.663 €	2.799.550 €	2.804.438 €	2.809.325 €
./. Materialaufwand					
- Aufwand für Hilfs-und Betriebsstoffe	EUR	376.700 €	394.200 €	423.950 €	456.175 €
- Aufwand für bezogene Leistungen	EUR	252.800 €	252.800 €	252.800 €	252.800 €
./. Personalaufwand davon					
- Dienstbezüge und Entgelte	EUR	361.700 €	369.000 €	376.300 €	383.800 €
- Soziale Abgaben und Aufwendungen	EUR	99.300 €	101.170 €	103.200 €	105.300 €
./. Abschreibungen	EUR	989.534 €	994.421 €	999.309 €	1.004.196 €
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	192.050 €	193.450 €	194.850 €	196.250 €
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	- 350 €	- 350 €	- 350 €	- 350 €
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	315.014 €	284.420 €	260.623 €	228.808 €
./. sonstige Steuer	EUR	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe	EUR	2.587.748 €	2.590.111 €	2.611.682 €	2.627.979 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	171.915 €	209.439 €	192.756 €	181.346 €
Infrastrukturvermögen					
+ Umsatzerlöse	EUR	1.685.199 €	1.365.173 €	1.351.084 €	1.338.598 €
+ sonstige betriebliche Erträge	EUR	818.870 €	783.890 €	815.010 €	819.830 €
Summe	EUR	2.504.069 €	2.149.063 €	2.166.094 €	2.158.428 €
./. Materialaufwand					
- Aufwand für Hilfs-und Betriebsstoffe	EUR	364.000 €	364.000 €	364.000 €	364.000 €
- Aufwand für bezogene Leistungen	EUR	920.000 €	935.000 €	935.000 €	935.000 €
./. Personalaufwand davon					
- Dienstbezüge und Entgelte	EUR	86.200 €	87.850 €	89.640 €	91.450 €
- Soziale Abgaben und Aufwendungen	EUR	22.000 €	22.290 €	22.800 €	23.220 €
./. Abschreibungen	EUR	997.097 €	1.002.117 €	1.033.237 €	1.038.057 €
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	99.900 €	100.500 €	101.100 €	101.800 €
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	- €	- €	- €	- €
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	39.870 €	37.304 €	20.316 €	4.900 €
./. sonstige Steuer	EUR	1 €	1 €	1 €	1 €
Summe	EUR	2.529.069 €	2.549.063 €	2.566.094 €	2.558.428 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	- 25.000 €	- 400.000 €	- 400.000 €	- 400.000 €
Zentrales Gebäudemanagement					
+ Umsatzerlöse	EUR	2.078.452 €	1.812.175 €	1.674.523 €	1.681.978 €
+ sonstige betriebliche Erträge	EUR	612.799 €	508.119 €	518.869 €	488.694 €
Summe	EUR	2.691.251 €	2.320.294 €	2.193.392 €	2.170.672 €
./. Materialaufwand					
- Aufwand für Hilfs-und Betriebsstoffe	EUR	363.800 €	363.800 €	363.800 €	363.800 €
- Aufwand für bezogene Leistungen	EUR	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €
./. Personalaufwand davon					
- Dienstbezüge und Entgelte	EUR	398.200 €	406.300 €	414.340 €	422.430 €
- Soziale Abgaben und Aufwendungen	EUR	110.900 €	113.100 €	115.200 €	117.700 €
./. Abschreibungen	EUR	812.791 €	788.641 €	799.391 €	769.216 €
./. sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	810.500 €	832.200 €	688.400 €	689.700 €
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	- €	- €	- €	- €
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	38.660 €	34.853 €	30.861 €	26.426 €
./. sonstige Steuer	EUR	1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €
Summe	EUR	2.716.251 €	2.720.294 €	2.593.392 €	2.570.672 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	EUR	- 25.000 €	- 400.000 €	- 400.000 €	- 400.000 €

Stellenübersicht 2015
„Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stenwede“
Bereich Zentrales Gebäudemanagement

I. Beschäftigte

Gliederungsplan	TVöD-Vergütungsgruppen													Erläuterungen
	EG 2	EG 3	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	EG 10	EG 11	EG 12	EG 13	Summe	
Zentrales Gebäudemanagement	0,45	0,71			5,36		1,11	0,78	1,00			0,05	9,47	

Veränderungen gegenüber 2014:

EG 6: Zugang 0,15 Stelle aus Kernhaushalt
 EG 8: Zugang 0,11 Stelle aus Kernhaushalt
 EG 9: Zugang 0,10 Stelle aus Kernhaushalt
 EG 13: Abgang 0,01 Stelle an Kernhaushalt

Stellenveränderung zum Vorjahr: + 0,35 Stellen

II. Beamte

Gliederungsplan	Wahlbeamte		höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst		Vermerke / Erläuterungen	
	B 3		A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8		
Zentrales Gebäudemanagement										0,1			

Veränderungen gegenüber 2014:

keine

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Stellenübersicht 2015 **„Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede“** **Bereich Abwasserbeseitigung**

I. Beschäftigte

	TVöD-Vergütungsgruppen													Erläuterungen
	EG 2	EG 3	EG 4	EG 5	EG 6	EG 7	EG 8	EG 9	EG 10	EG 11	EG 12	EG 13	Summe	
Gliederungsplan														
Abwasserbeseitigung	0,15				2,84	1,00	0,99	2,42			0,45	0,05	7,90	

Veränderung zu 2014:
EG 13: Abgang 0,01 Stelle an Kernhaushalt

Stellenveränderung zum Vorjahr: - 0,01 Stellen

Hinweise:
EG 8: 0,43 Stelle zurzeit unbesetzt (Elternzeit J. Renze)

II. Beamte

	Wahlbeamte	höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst	Vermerke / Erläuterungen
		A 14	A 13	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	
Gliederungsplan	B 3										
Abwasserbeseitigung											

Veränderung zu 2014:
keine

Hinweis: Bei Differenzen von 0,01 Stellenanteilen zum Vorjahr handelt es sich im Regelfall um Rundungsdifferenzen!

Investitionsübersicht Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemmwe 2015

Investitionsmaßnahmen Abwasser	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kleinere Erweiterungen des Abwassernetzes	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Neuanschaffungen von Einrichtungen, Maschinen und Fahrzeugen	30.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Planungskosten				
Aufstellung eines Kanalkatasters	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Kanalsanierungen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
GWG	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Sanierung Mischwasserkanal "Leverner Straße 29-53"	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Investitionsmaßnahmen ZGM	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Modernisierung Verwaltungsgebäude Levern (Sanierung Heizungsanlage)	435.000,00 €	- €	- €	- €
Verbindungsstrakt GS Haldem	90.000,00 €		155.000,00 €	- €
Bedachung GS Oppenwehe (Ehem. Lehrschwimmbecken)	- €	97.000,00 €	- €	- €
SBS Wehden Verkabelung Medienentwicklung	136.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €
Sporthalle Levern, Herichtung eines Sitzungsraumes	22.500,00 €	- €	- €	- €
Sporthalle Oppenwehe, Umnutzung des Lehrschwimmbeckens	30.000,00 €	- €	- €	- €
Mietwohnungen Koppelweg 11 / barrierefreier Eingangsbereich	187.000,00 €	- €	- €	- €
Feuerwehrgerätehaus Levern, Anbau eines Ankleideraumes	- €	120.000,00 €	- €	- €
Feuerwehrgerätehaus Wehden-Westrup. Neubau	1.000.000,00 €	- €	- €	- €
Feuerwehrgerätehaus Oppenwehe, Anbau Umkleide- und Aufenthaltsraum	277.500,00 €	- €	- €	- €
Feuerwehrgerätehaus Haldem/Arrenkamp	- €	100.000,00 €	1.000.000,00 €	- €
Feuerwehrgerätehaus Destel, Neubau mit einem Stellplatz	- €	430.000,00 €	- €	- €
Endausbau Parkplatz unterhalb Grundschule Levern	- €	- €	52.000,00 €	- €
Feuerwehrgerätehaus Dielingen	- €	- €	430.000,00 €	- €
Investitionsmaßnahmen INFRA	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erneuerung Brücke "Im Ort"	10.000,00 €	10.000,00 €	1.315.000,00 €	- €
Erneuerung Straßenbeleuchtung	25.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Erfüchtigung von wassergebundenen Wegen	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Rückbau von asphaltierten Wegen	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Erschließung Kanzlei HDT südlich Weitkamp/Levern	50.000,00 €	- €	- €	- €
Erwerb von Grundstücken	22.300,00 €	- €	- €	- €

Darlehensübersicht Abwasserbetrieb 2015

	Anfangsschuld 01.01.2015	Tilgungszahlungen	Zinsaufwand	Restschuld 31.12.2015
Bayern LB 96/1010036	1.696.931,03 €	41.878,82 €	60.547,30 €	1.655.052,21 €
DG Hyp 3023023904	610.616,84 €	15.784,67 €	24.056,03 €	594.832,17 €
Gemeinde Sternwede // Abwasser	475.706,98 €	10.243,17 €	7.135,60 €	465.463,81 €
Kfw Bank 5920332	130.106,51 €	8.132,60 €	3.813,22 €	121.973,91 €
Kfw Bank 7018221	179.472,00 €	16.316,00 €	5.586,06 €	163.156,00 €
NRW Bank 3608900423	151.853,64 €	9.203,26 €	1.662,63 €	142.650,38 €
NRW Bank 3608927442	138.223,80 €	8.377,20 €	1.513,40 €	129.846,60 €
NRW Bank 3610114476	165.147,32 €	9.714,54 €	1.288,52 €	155.432,78 €
NRW Bank 3610154258	127.145,41 €	7.265,46 €	306,51 €	119.879,95 €
NRW Bank 3610337903	417.360,00 €	22.560,00 €	11.492,91 €	394.800,00 €
NRW Bank 3610670170	11.856,00 €	608,00 €	172,14 €	11.248,00 €
NRW Bank 3610670188	195.000,00 €	10.000,00 €	2.831,25 €	185.000,00 €
NRW Bank 3610718912	82.560,00 €	4.128,00 €	1.519,62 €	78.432,00 €
NRW Bank 3610718946	3.040,00 €	152,00 €	55,96 €	2.888,00 €
NRW Bank 3610749230	23.040,00 €	1.152,00 €	345,96 €	21.888,00 €
NRW Bank 3610768040	10.800,00 €	10.800,00 €	14,17 €	- €
NRW Bank 3610768073	73.600,00 €	73.600,00 €	23,00 €	- €
NRW Bank 3610818365	51.250,00 €	2.500,00 €	546,56 €	48.750,00 €
NRW Bank 3610825097	18.860,00 €	18.860,00 €	5,90 €	- €
NRW Bank 3610887840	145.740,00 €	6.940,00 €	707,02 €	138.800,00 €
NRW Bank 3611142609	109.600,00 €	8.600,00 €	4.116,89 €	101.000,00 €
NRW Bank 3611142625	127.056,00 €	8.472,00 €	4.833,91 €	118.584,00 €
WL Bank 8554202	1.513.005,05 €	118.674,62 €	53.214,08 €	1.394.330,43 €
WL Bank 8554203	1.042.137,37 €	128.489,03 €	36.486,47 €	913.648,34 €
WL Bank 8554204	1.169.688,96 €	121.123,71 €	40.014,75 €	1.048.565,25 €
WL Bank 8554205	1.666.114,18 €	235.628,14 €	52.723,48 €	1.430.486,04 €
Summe	10.335.911,09 €	899.203,22 €	315.013,34 €	9.436.707,87 €

Darlehensübersicht Infra 2015

	Anfangsschuld 01.01.2015	Tilgungszahlungen	Zinsaufwand	Restschuld 31.12.2015
Investitionsbank Schleswig-Holstein 10155105				
Nord LB 2120460016	210.231,40 €	16.659,58 €	6.553,96 €	193.571,82 €
	644.143,46 €	38.205,93 €	33.316,23 €	605.937,53 €
Summe	854.374,86 €	54.865,51 €	39.870,19 €	799.509,35 €

Darlehensübersicht ZGM 2015

	Anfangsschuld 01.01.2015	Tilgungszahlungen	Zinsaufwand	Restschuld 31.12.2015
Bayern LB 86/1010036	597.277,11 €	16.587,48 €	24.145,02 €	580.689,63 €
Kfw Bank 8697700	193.566,99 €	8.238,00 €	2.380,97 €	185.328,99 €
Postbank 5471017030	252.833,19 €	58.555,21 €	12.133,45 €	194.277,98 €
Summe	1.043.677,29 €	83.380,69 €	38.659,44 €	960.296,60 €

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede

der

Gemeinde Stemwede

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr

2013

Aktivseite

Aktivseite		Passivseite	
	€	€	T€
	31.12.2013	31.12.2012	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte			
II. Sachanlagen		149	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	31.460.476,06	32.274	982
2. Infrastrukturvermögen	38.707.588,09	39.993	579
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	565.611,00	587	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.692,00	321	
5. Anlagen im Bau	1.100.533,22	150	
III. Finanzanlagen			
1. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.101,34	218	580
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde	5.580.374,24	5.746	221
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk	8.019,72	37	1.046
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	53.097,81	4	5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1.976.330,11	1.466		84
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
2.652,33	3		
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.284.244,87	81.359,68	246	14.522
2. Erhaltene Anzahlungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 550.426,32			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 762.842,53			
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 10.543,40			
6. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 91.651,81	5.830.593,11	4	777.175,52
- davon aus Steuern € 0,00			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
F. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
4.556.000,00			14.522
II. Rücklagen			
25.249.258,87			580
III. Gewinn			
Gewinnvortrag			
Jahresüberschuss			
1.560.571,95			580
263.132,95			580
G. Sonderposten			
28.192.467,00			580
H. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen			
812.077,61			580
I. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
J. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
K. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
L. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
M. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
N. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
O. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
4.556.000,00			580
II. Rücklagen			
25.249.258,87			580
III. Gewinn			
Gewinnvortrag			
Jahresüberschuss			
1.560.571,95			580
263.132,95			580
P. Sonderposten			
28.192.467,00			580
Q. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen			
812.077,61			580
R. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
S. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
T. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
U. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
V. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
W. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
X. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
Y. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
Z. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AA. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
4.556.000,00			580
II. Rücklagen			
25.249.258,87			580
III. Gewinn			
Gewinnvortrag			
Jahresüberschuss			
1.560.571,95			580
263.132,95			580
AB. Sonderposten			
28.192.467,00			580
AC. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen			
812.077,61			580
AD. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AE. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AF. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AG. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AH. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AI. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AJ. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AK. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AL. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AM. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AN. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AO. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AP. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AQ. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AR. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AS. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AT. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AU. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AV. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AW. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
AX. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
AY. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
AZ. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
BA. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
BB. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
BC. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
3. Forderungen an das Wasserwerk			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
1.238.349,51			580
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
10.543,40			580
91.651,81			580
BD. Rechnungsabgrenzungsposten			
15.936.399,32			580
BE. Verbindlichkeiten			
13.268.252,76			580
BF. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
580			580
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			
2. Forderungen an die Gemeinde			
- davon mit einer Restlaufzeit			

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		6.133.927,87	6.097
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.155.735,29</u>	<u>2.099</u>
		8.289.663,16	8.196
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	693.412,27		843
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.773.432,96</u>	2.466.845,23	1.585
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	802.602,93		758
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>191.158,15</u>	993.761,08	204
- davon für Altersversorgung € 52.724,17			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen		3.042.536,27	3.062
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.049.851,33</u>	<u>651</u>
		736.669,25	1.093
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13,75	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.321,73	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>472.248,15</u>	<u>514</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		265.756,58	582
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2,17	0
12. Sonstige Steuern		<u>2.621,46</u>	<u>3</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>263.132,95</u></u>	<u><u>579</u></u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Rat der Gemeinde Stemwede hat am 15.12.2010 beschlossen, den Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung in der Gemeinde mit Wirkung vom 01.01.2011 um die Bereiche "Infrastrukturvermögen" sowie "Zentrales Gebäudemanagement" zu erweitern. Einher mit der Erweiterung des Aufgabenbereiches geht der Namenswechsel in "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede".

Die Einbringung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der öffentlichen Einrichtung "Infrastrukturvermögen der Gemeinde Stemwede" und "Zentrales Gebäudemanagement der Gemeinde Stemwede" erfolgte aufgrund der Schlussbilanzen zum 31.12.2010 zu Buchwerten. Das Stammkapital beträgt gem. § 11 Eigenbetriebssatzung € 4.556.000,00.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages 31.12.2013 den Werten der Vorjahresbilanz zum 31.12.2012 gegenübergestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Zugänge zu Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen (Investitionspauschale) und Beiträge sind dem Sonderposten zugeführt und analog der Abschreibungen zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst worden.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

III. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

A. Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

Das Stammkapital wurde zum 31.12.2013 in Höhe von T€ 4.556 ausgewiesen (§ 11 der Betriebssatzung).

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahmen	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	4.556	0	0	4.556
Rücklagen	25.249	0	0	25.249
Bilanzgewinn	1.561	263	0	1.824
	31.366	263	0	31.629

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Auflösung/ Inanspruch- nahme	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Abwasserabgabe	25	25	25	25
Prüfungs- und Beratungs- kosten	61	33	34	60
Urlaubs- und Überstunden- rückstellung	38	38	38	38
Altersteilzeit	219	0	57	162
Gebührenkalkulation	8	0	8	0
Stromkosten 2013	0	18	0	18
Unterhaltung Straßen- beleuchtung	0	5	0	5
Rückforderung aus Landesmitteln	20	0	3	17
Anwalts- und Prozess- kosten	20	0	0	20
Überdeckung gem. KAG	0	467	0	467
	391	586	165	812

Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlauf- zeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.268	1.284	7.380
b) Erhaltene Anzahlungen	777	0	0
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	550	550	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.238	763	434
e) Verbindlichkeiten gegenüber dem Wasserwerk	11	11	0
f) sonstige Verbindlichkeiten	92	92	0
	15.936	2.700	7.814

IV. ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2013	2012
	T€	T€
Betriebskostenzuschuss	3.033	3.210
Schmutzwassergebühren	2.020	2.108
Niederschlagswassergebühren	671	438
Straßenentwässerungsgebühren	133	133
Entsorgung privater Kleinkläranlagen	127	43
Miet- und Pachterträge	95	85
Benutzungsgebühren Sportanlagen	41	27
Erstattung Betriebskosten	0	14
Sonstiges	14	40
	6.134	6.098

Mengen

Die auf der Basis der Abrechnung des Frischwasserverbrauches zugrundegelegte Schmutzwassermenge beträgt 449.534 cbm (Vorjahr: 462.040 cbm).

Tarife

	2013	2012
	€	€
- Verbrauchsgebühr Schmutzwasser je m³	4,00	4,00
- Grundgebühr Schmutzwasser je Monat	8,00	8,00
- Niederschlagswassergebühr je angefangene 50 m² bebauter Fläche	32,00	32,00
- Grundgebühr Niederschlagswasser pro Monat	8,00	8,00
- Entsorgung Kleinkläranlagen je m³	32,00	32,00
- Entsorgung abflusslose Gruben je m³	15,80	15,80

Personalbereich

Im Wirtschaftsjahr 2013 ist folgender Personalaufwand angefallen:

	T€
Löhne und Gehälter	803
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>191</u>
	<u>994</u>

Beschäftigt wurden zum 31.12.2013 19,62 tariflich Beschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Gemeinde. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig über die Personalkosten abgerechnet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Betriebsleitung:

a) Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Betriebsleiter: Dieter Lange (kaufmännisch/betriebswirtschaftlicher Betriebsleiter)
2. Betriebsleiter: Ulrich Hüffmann (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte Abwasser)
3. Betriebsleiter: Andre Köster (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte Infrastruktur)
4. Betriebsleiter: Klaus Tellbüscher (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte ZGM)

b) Für die Betriebsleitung und sonstige in leitender Funktion tätige Personen wurden von der Gemeinde Leistungen an den Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Sternwede gewährt, und zwar im Rahmen der anteiligen Personalkosten sowie des Verwaltungskostenbeitrages für die Gemeinkosten.

2. Betriebsausschuss

- a) Dem Betriebsausschuss im Wirtschaftsjahr 2013 gehörten bis zum 31.12.2013 an:**

Ratsherr	Manfred Quebe, Ausschussvorsitzender	Landwirt
Ratsherr	Günter Grube, stellv. Ausschussvorsitzender	Landwirt
Ratsherr	Hartmut Engelman	Techn. Angestellter
Ratsherr	Kurt Gläser	Techn. Angestellter
Ratsfrau	Inge Hüsener	Bankkauffrau
Ratsherr	Hans-Henning Köchy	Dipl.-Ingenieur
Ratsherr	Ewald Kreienbrock	Landwirt
Ratsherr	Karl-Wilhelm Krohn	Industriemeister
Ratsherr	Paul Lahrmann	Maschinenbau- Techniker
Ratsherr	Friedrich Lange	Facharbeiter
Ratsherr	Stephan Leonhardt	Techn. Angestellter
Ratsherr	Frank Rabe	Bankkaufmann
Ratsherr	Jörg Tielbürger	Dipl.-Ingenieur
Sachkundiger Bürger	Herr Sebastian Allhorn	Student
Sachkundiger Bürger	Herr Paul Dingemann	Jurist

- b) Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Sternwede" in 2013 nicht gezahlt.**

- 3. Die Angabe gemäß § 285 S. 1 Nr. 17 HGB beträgt geschätzt T€ 6.**

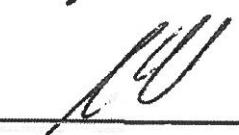
A n l a g e

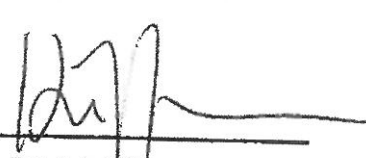
Anlagenachweis

Spartenrechnung

Sternwede, im August 2014



1. Betriebsleiter
(Dieter Lange)

3. Betriebsleiter
(Andre Köster)

2. Betriebsleiter
(Ulrich Hüfmann)

4. Betriebsleiter
(Klaus Tellbüscher)

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE

1. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Sternwede" umfassten im Wirtschaftsjahr 2013 die Bereiche Abwasser, Infrastrukturvermögen und zentrales Gebäudemanagement. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist:

- der Neubau, die Instandhaltung und lfd. Unterhaltung des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Sternwede und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Errichtung, die Instandhaltung und lfd. Unterhaltung des Immobilienbestandes der Gemeinde Sternwede sowie dessen Vermietung an die jeweiligen Fachbereiche, bzw. private Interessenten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Erfüllung der der Gemeinde Sternwede obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht nach den Bestimmungen des Landeswassergesetzes NW (LWG) einschließlich aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

2. Ertragslage

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Sternwede" erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von T€ 263.

3. Investitionen

Der Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Sternwede hat im Berichtsjahr Investitionen von T€ 1.917 durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte durch erwirtschaftete Abschreibungen und Sonderposten (öffentliche Mittel und Beiträge) sichergestellt werden.

4. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristigen Mittel durch langfristig gebundene Vermögenswerte von T€ 1.091. Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital (langfristig) beträgt 1 : 0,43.

5. Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten

Im Wirtschaftsjahr 2013 haben sich Veränderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten durch Verkauf des Grundstücks einschließlich Gebäude an der Wagenfelder Straße 15a im Bereich des Zentralen Gebäudemanagements und des Grundstücks Stemshorner Weg (Dielingen) im Bereich Infrastrukturvermögen ergeben.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 sieht Investitionen von rd. T€ 1.125 vor, die u. a. aus Abschreibungen auf das Anlagevermögen, öffentlichen Mitteln und Beiträgen sowie einer Kreditaufnahme finanziert werden können.

II. WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund der aktuellen Energie- und Klimadiskussion sollte die kontinuierliche Erfassung, Auswertung und Kontrolle des Energieverbrauchs als Chance für einen wirtschaftlicheren Betrieb auch der Kläranlage in Stemwede ins Auge gefasst werden. Solche Energieanalysen durch Untersuchungen des Umweltbundesamts sowie aus dem aktuellen „Benchmarking Abwasser NRW“, belegen, dass es erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz von Abwasseranlagen gibt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass durch Optimierungsmaßnahmen bei Kläranlagen im Durch-

schnitt 30% Energie bei der Abwasserbehandlung eingespart werden kann. Dabei bringt die energetische Optimierung der Abwasserbeseitigung nicht nur energetische und betriebswirtschaftliche Vorteile, sondern insbesondere durch Verbesserungen der Reinigungsleistung auch eine Verbesserung für den Gewässerschutz.

Die Sparte Abwasserbeseitigung konnte das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von € 263.132,95 beschließen. Im Wirtschaftsjahr 2014 ist im Erfolgsplan ein positives Jahresergebnis von + € 291.053 vorgesehen. Der Vermögensplan kann durch eine Kreditneuaufnahme von € 378.694,00 ausgeglichen werden. Es sind keine Umstände erkennbar, die für die Sparte Abwasserbeseitigung eine merkliche Beeinflussung ihrer Zweckbestimmung bedeuten würden.

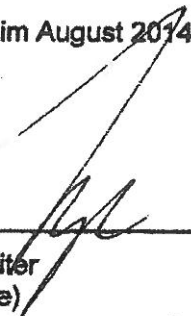
Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist die Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt.

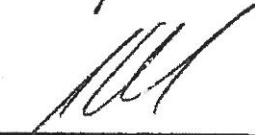
Die bisher gängige Praxis der Bezuschussung der Sparten Infrastrukturvermögen und Zentrales Gebäudemanagement aus dem gemeindlichen Haushalt soll eine Fortsetzung finden, so dass die beiden vorgenannten Sparten auch zukünftig keinerlei Beeinflussung auf das Jahresergebnis der eigenbetriebsähnliche Einrichtung haben werden. Gleichwohl ist im Investitionsbereich sorgfältig durch die eingesetzten Betriebsleitungen darauf zu achten, dass im Gebäudebestand sowie im Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Sternwede ausschließlich Maßnahmen im Rahmen von Erweiterungen oder Neubauten zur Ausführung kommen, die durch eine ordnungsgemäße Wirtschaftlichkeitsberechnung (vergleiche § 14 GemHVO) unterlegt sind. Auch bei anstehenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen ist zu prüfen, ob die betreffenden Objekte auf Dauer der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen müssen oder eine Schließung bzw. Aufgabe der Gebäude/Straßen/Wege langfristig eine Entlastung für die Kommune darstellen könnte.

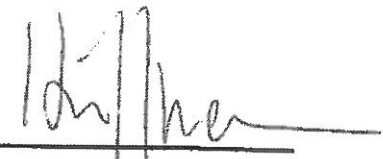
III. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Z. nicht erkennbar.

Sternwede, im August 2014



1. Betriebsleiter
(Dieter Lange)

3. Betriebsleiter
(Andre Köster)

2. Betriebsleiter
(Ulrich Hüffmann)

4. Betriebsleiter
(Klaus Tellbüscher)

Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung
des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2013

des

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobra - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies
Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater - Dipl.-Kfm. Jürgen Kupski - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn
Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Bilanzaufbau

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	
Aktivseite						
Langfristig gebundenes Vermögen						

Immaterielle Vermögensgegenstände	140	0,2	149	0,2	-	9
Sachanlagen	72.118	90,0	73.325	90,3	-	1.207
Finanzanlagen	1	0,0	1	0,0		0
	72.259	90,2	73.475	90,5	-	1.216

Kurzfristig gebundenes Vermögen						

Vorräte	81	0,1	246	0,3	-	165
Forderungen						
– Gemeinde	5.580	7,0	5.746	7,1	-	166
– Wasserwerk	8	0,0	37	0,0	-	29
– Fremde einschließlich Rechnungsabgrenzung	245	0,3	225	0,3	+	20
Liquide Mittel	1.976	2,4	1.466	1,8	+	510
	7.890	9,8	7.720	9,5	+	170

Gesamtvermögen	80.149	100,0	81.195	100,0	-	1.046

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
<u>Langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	31.629	39,5	31.366	38,6	+ 263
Sonderposten	28.192	35,1	29.405	36,2	- 1.213
Langfristige Verbindlichkeiten					
- Gemeinde	486	0,6	0	0,0	+ 486
- Fremde	13.043	16,3	14.494	17,9	- 1.451
	73.350	91,5	75.265	92,7	- 1.915
<u>Kurzfristiges Kapital</u>					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
- Gemeinde einschließlich Rechnungsabgrenzung	4.332	5,4	4.621	5,7	- 289
- Wasserwerk	11	0,0	5	0,0	+ 6
- Fremde	2.456	3,1	1.304	1,6	+ 1.152
	6.799	8,5	5.930	7,3	+ 869
<u>Gesamtkapital</u>	80.149	100,0	81.195	100,0	- 1.046

Finanzlage

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	72.259	73.475	- 1.216
Langfristiges Kapital	73.350	75.265	- 1.915
<u>Überdeckung an langfristigem Kapital</u>	<u>1.091</u>	<u>1.790</u>	<u>- 699</u>

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2013 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Deckungsverhältnisse an langfristigem Kapital:

		<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf für:</u>			
Investitionen		1.917	
planmäßige Tilgung Darlehen bei Kreditinstituten		904	
planmäßige Tilgung Darlehen bei der Gemeinde		11	
Sondertilgung Darlehen bei Kreditinstituten		547	
Auflösung Sonderposten	1.813		
Zuführung Sonderposten	<u>600</u>	<u>1.213</u>	4.592
<u>Mittelherkunft durch:</u>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Abgänge		3.133	
Jahresüberschuss		263	
Darlehensneuaufnahme bei der Gemeinde		<u>497</u>	<u>3.893</u>
Unterdeckung im langfristigen Bereich 2013			- 699
Überdeckung zum 31.12.2012			<u>1.790</u>
<u>Überdeckung im langfristigen Bereich zum 31.12.2013</u>			<u><u>1.091</u></u>

Liquidität

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	6.799	5.930	+ 869
Kurzfristiges Vermögen	<u>7.890</u>	<u>7.720</u>	<u>+ 170</u>
<u>Überdeckung an liquiden Mitteln</u>	<u><u>1.091</u></u>	<u><u>1.790</u></u>	<u><u>- 699</u></u>

Ertragslage

Gesamtbetrieb

	2 0 1 3		2 0 1 2		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	6.134	74,0	6.097	74,4	+ 37
sonstige betriebliche Erträge	2.156	26,0	2.099	25,6	+ 57
	8.290	100,0	8.196	100,0	+ 94
Materialaufwand					
– Hilfs- und Betriebsstoffe	693	8,4	843	10,3	+ 150
– bezogene Leistungen	1.773	21,4	1.585	19,3	- 188
Personalaufwand	994	12,0	962	11,7	- 32
Abschreibungen	3.034	36,7	3.062	37,4	+ 19
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.050	12,7	651	7,9	- 399
	737	8,8	1.093	13,4	- 356
Erträge aus anderen Wert- papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
Zinserträge	1	0,0	3	0,0	- 2
Zinsaufwendungen	472	5,7	514	6,3	+ 42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	266	3,1	582	7,1	- 316
Steuern vorm Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Steuern	3	0,0	3	0,0	0
Jahresüberschuss	263	3,1	579	7,1	- 316

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 (Anlage 4) des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stemwede unter dem Datum 17.09.2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stemwede für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wirtschaftsbetriebes Gemeinde Stemwede. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 17.09.2014

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

211

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		6.133.927,87	6.097
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.155.735,29</u>	<u>2.099</u>
		8.289.663,16	8.196
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	693.412,27		843
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.773.432,96</u>	2.466.845,23	1.585
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	802.602,93		758
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>191.158,15</u>	993.761,08	204
- davon für Altersversorgung € 52.724,17			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen		3.042.536,27	3.062
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.049.851,33</u>	<u>651</u>
		736.669,25	1.093
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13,75	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.321,73	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>472.248,15</u>	<u>514</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		265.756,58	582
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2,17	0
12. Sonstige Steuern		<u>2.621,46</u>	<u>3</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>263.132,95</u></u>	<u><u>579</u></u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Rat der Gemeinde Stemwede hat am 15.12.2010 beschlossen, den Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung in der Gemeinde mit Wirkung vom 01.01.2011 um die Bereiche "Infrastrukturvermögen" sowie "Zentrales Gebäudemanagement" zu erweitern. Einher mit der Erweiterung des Aufgabenbereiches geht der Namenswechsel in "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede".

Die Einbringung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der öffentlichen Einrichtung "Infrastrukturvermögen der Gemeinde Stemwede" und "Zentrales Gebäudemanagement der Gemeinde Stemwede" erfolgte aufgrund der Schlussbilanzen zum 31.12.2010 zu Buchwerten. Das Stammkapital beträgt gem. § 11 Eigenbetriebssatzung € 4.556.000,00.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages 31.12.2013 den Werten der Vorjahresbilanz zum 31.12.2012 gegenübergestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Zugänge zu **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen (Investitionspauschale) und Beiträge sind dem Sonderposten zugeführt und analog der Abschreibungen zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst worden.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** erfolgte mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

III. ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

A. Aktiva

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

Das **Stammkapital** wurde zum 31.12.2013 in Höhe von T€ 4.556 ausgewiesen (§ 11 der Betriebssatzung).

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahmen	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	4.556	0	0	4.556
Rücklagen	25.249	0	0	25.249
Bilanzgewinn	1.561	263	0	1.824
	31.366	263	0	31.629

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Auflösung/ Inanspruch- nahme	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Abwasserabgabe	25	25	25	25
Prüfungs- und Beratungskosten	61	33	34	60
Urlaubs- und Überstundenrückstellung	38	38	38	38
Altersteilzeit	219	0	57	162
Gebührenkalkulation	8	0	8	0
Stromkosten 2013	0	18	0	18
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	0	5	0	5
Rückforderung aus Landesmitteln	20	0	3	17
Anwalts- und Prozesskosten	20	0	0	20
Überdeckung gem. KAG	0	467	0	467
	391	586	165	812

Für **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.268	1.284	7.380
b) Erhaltene Anzahlungen	777	0	0
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	550	550	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.238	763	434
e) Verbindlichkeiten gegenüber dem Wasserwerk	11	11	0
f) sonstige Verbindlichkeiten	92	92	0
	15.936	2.700	7.814

IV. ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2013	2012
	T€	T€
Betriebskostenzuschuss	3.033	3.210
Schmutzwassergebühren	2.020	2.108
Niederschlagswassergebühren	671	438
Straßenentwässerungsgebühren	133	133
Entsorgung privater Kleinkläranlagen	127	43
Miet- und Pachterträge	95	85
Benutzungsgebühren Sportanlagen	41	27
Erstattung Betriebskosten	0	14
Sonstiges	14	40
	<u>6.134</u>	<u>6.098</u>

Mengen

Die auf der Basis der Abrechnung des Frischwasserverbrauches zugrundegelegte Schmutzwassermenge beträgt 449.534 cbm (Vorjahr: 462.040 cbm).

Tarife

	2013	2012
	€	€
- Verbrauchsgebühr Schmutzwasser je m ³	4,00	4,00
- Grundgebühr Schmutzwasser je Monat	8,00	8,00
- Niederschlagswassergebühr je angefangene 50 m ² bebauter Fläche	32,00	32,00
- Grundgebühr Niederschlagswasser pro Monat	8,00	8,00
- Entsorgung Kleinkläranlagen je m ³	32,00	32,00
- Entsorgung abflusslose Gruben je m ³	15,80	15,80

Personalbereich

Im Wirtschaftsjahr 2013 ist folgender Personalaufwand angefallen:

	T€
Löhne und Gehälter	803
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>191</u>
	<u>994</u>

Beschäftigt wurden zum 31.12.2013 19,62 tariflich Beschäftigte.

Die Erledigung der Verwaltungsarbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Gemeinde. Die hierfür angefallenen Aufwendungen wurden zeitanteilig über die Personalkosten abgerechnet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Betriebsleitung:

a) Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Betriebsleiter: Dieter Lange (kaufmännisch/betriebswirtschaftlicher Betriebsleiter)
2. Betriebsleiter: Ulrich Hüffmann (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte Abwasser)
3. Betriebsleiter: Andre Köster (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte Infrastruktur)
4. Betriebsleiter: Klaus Tellbüscher (techn./operativer Betriebsleiter für die Sparte ZGM)

b) Für die Betriebsleitung und sonstige in leitender Funktion tätige Personen wurden von der Gemeinde Leistungen an den Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede gewährt, und zwar im Rahmen der anteiligen Personalkosten sowie des Verwaltungskostenbeitrages für die Gemeinkosten.

2. Betriebsausschuss

- a) Dem **Betriebsausschuss** im Wirtschaftsjahr 2013 gehörten bis zum 31.12.2013 an:

Ratsherr	Manfred Quebe, Ausschussvorsitzender	Landwirt
Ratsherr	Günter Grube, stellv. Ausschussvorsitzender	Landwirt
Ratsherr	Hartmut Engelmann	Techn. Angestellter
Ratsherr	Kurt Gläscher	Techn. Angestellter
Ratsfrau	Inge Hüsener	Bankkauffrau
Ratsherr	Hans-Henning Köchy	Dipl.-Ingenieur
Ratsherr	Ewald Kreienbrock	Landwirt
Ratsherr	Karl-Wilhelm Krohn	Industriemeister
Ratsherr	Paul Lahrmann	Maschinenbau- Techniker
Ratsherr	Friedrich Lange	Facharbeiter
Ratsherr	Stephan Leonhardt	Techn. Angestellter
Ratsherr	Frank Rabe	Bankkaufmann
Ratsherr	Jörg Tielbürger	Dipl.-Ingenieur
Sachkundiger Bürger	Herr Sebastian Allhorn	Student
Sachkundiger Bürger	Herr Paul Dingemann	Jurist

- b) **Vergütungen** an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom "**Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stewwede**" in 2013 nicht gezahlt.

3. Die Angabe gemäß § 285 S. 1 Nr. 17 HGB beträgt geschätzt T€ 6.

A n l a g e

Anlagenachweis

Spartenrechnung

Stenwede, im August 2014

gez. 1. Betriebsleiter
(Dieter Lange)

gez. 2. Betriebsleiter
(Ulrich Hüffmann)

gez. 3. Betriebsleiter
(André Köster)

gez. 4. Betriebsleiter
(Klaus Tellbüscher)

Anlagenachweis für das Wirtschaftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen + / -	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d. h. Abschreibun- gen im Wirt- schaftsjahr	Abgang, d. h. angesammel- ten Abschrei- bungen auf die ausgewie- senen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegan- genen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Rest- buchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	389.845,35	21.003,50	0,00	0,00	410.848,85	240.836,27	30.193,50	0,00	271.029,77	139.819,08	149.009,08	7,3	34,0
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Bauten	36.259.085,08	11.484,14	90.404,00	0,00	36.180.165,22	3.985.001,02	734.688,14	0,00	4.719.689,16	31.460.476,06	32.274.084,06	2,0	87,0
2. Infrastrukturvermögen	68.073.465,30	572.730,50	75,50	+357.003,13	69.003.123,43	28.080.785,77	2.214.749,57	0,00	30.295.535,34	38.707.588,09	39.992.679,53	3,2	56,1
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	693.876,30	0,00	0,00	0,00	693.876,30	106.543,30	21.722,00	0,00	128.265,30	565.611,00	587.333,00	3,1	81,5
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	666.862,21	3.997,06	0,00	0,00	670.859,27	345.984,21	41.183,06	0,00	387.167,27	283.692,00	320.878,00	6,1	42,3
5. Anlagen im Bau	150.028,98	1.307.507,37	0,00	-357.003,13	1.100.533,22	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.533,22	150.028,98	0,0	0,0
Summe Sachanlagen	105.843.317,87	1.895.719,07	90.479,50	0,00	107.648.557,44	32.518.314,30	3.012.342,77	0,00	35.530.657,07	72.117.900,37	73.325.003,57	2,8	67,0
Summe Anlagevermögen	106.233.163,22	1.916.722,57	90.479,50	0,00	108.059.406,29	32.759.150,57	3.042.536,27	0,00	35.801.686,84	72.257.719,45	73.474.012,65	2,8	66,9

Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stenwede **Gewinn- und Verlustrechnung für die Betriebszweige**

Anlage zum Anhang

GuV-Positionen	Abwasserbeseitigung		Infrastrukturvermögen		ZGM		WB gesamt	
	2013 €	2012 €	2013 €	2012 €	2013 €	2012 €	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	2.952.036,58	2.736.150,90	1.391.878,37	1.343.656,34	1.790.012,92	2.017.608,98	6.133.927,87	6.097.416,22
2. sonstige betriebliche Erträge	319.123,01	395.074,13	1.047.353,49	1.014.654,12	789.258,79	689.485,38	2.155.735,29	2.099.213,63
	3.271.159,59	3.131.225,03	2.439.231,86	2.358.310,46	2.579.271,71	2.707.094,36	8.289.663,16	8.196.629,85
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	282.884,39	296.435,87	216.715,45	181.778,56	193.812,43	364.476,00	693.412,27	842.690,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	263.584,19	191.562,41	734.102,21	704.723,33	775.746,56	689.152,51	1.773.432,96	1.585.438,25
	546.468,58	487.998,28	950.817,66	886.501,89	969.558,99	1.053.628,51	2.466.845,23	2.428.128,68
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	331.140,53	335.902,46	66.407,89	65.766,97	405.054,51	356.449,21	802.602,93	758.118,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.925,59	90.796,18	16.570,98	16.260,05	86.661,58	97.231,94	191.158,15	204.288,17
	419.066,12	426.698,64	82.978,87	82.027,02	491.716,09	453.681,15	993.761,08	962.406,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen								
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	999.433,63	1.018.090,60	1.252.452,93	1.248.697,45	790.649,71	795.417,09	3.042.536,27	3.062.205,14
	660.961,33	204.346,35	108.743,70	94.207,89	280.146,30	352.674,44	1.049.851,33	651.228,68
	1.660.394,96	1.222.436,95	1.361.196,63	1.342.905,34	1.070.796,01	1.148.091,53	4.092.387,60	3.713.433,82
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens								
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	13,75	20,00	13,75	20,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310,33	3.471,17	412,50	0,00	598,90	0,00	1.321,73	3.471,17
	381.887,30	418.049,77	44.649,83	46.874,84	45.711,02	48.947,90	472.248,15	513.872,51
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	263.652,96	579.512,56	1.37	1.37	2.102,25	2.765,27	265.756,58	582.279,20
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	2,17	3,17	2,17	3,17
12. sonstige Steuern	520,01	523,31	1,37	1,37	2.100,08	2.762,10	2.621,46	3.286,78
13. Jahresergebnis	263.132,95	578.989,25	0,00	0,00	0,00	0,00	263.132,95	578.989,25

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE

1. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede" umfassten im Wirtschaftsjahr 2013 die Bereiche Abwasser, Infrastrukturvermögen und zentrales Gebäudemanagement. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist:

- der Neubau, die Instandhaltung und lfd. Unterhaltung des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Stemwede und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Errichtung, die Instandhaltung und lfd. Unterhaltung des Immobilienbestandes der Gemeinde Stemwede sowie dessen Vermietung an die jeweiligen Fachbereiche, bzw. private Interessenten und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.
- die Erfüllung der der Gemeinde Stemwede obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht nach den Bestimmungen des Landeswassergesetzes NW (LWG) einschließlich aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

2. Ertragslage

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede" erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von T€ 263.

3. Investitionen

Der Wirtschaftsbetrieb Gemeinde Stemwede hat im Berichtsjahr Investitionen von T€ 1.917 durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte durch erwirtschaftete Abschreibungen und Sonderposten (öffentliche Mittel und Beiträge) sichergestellt werden.

4. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Überdeckung der langfristigen Mittel durch langfristig gebundene Vermögenswerte von T€ 1.091. Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital (langfristig) beträgt 1 : 0,43.

5. Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten

Im Wirtschaftsjahr 2013 haben sich Veränderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten durch Verkauf des Grundstücks einschließlich Gebäude an der Wagenfelder Straße 15a im Bereich des Zentralen Gebäudemanagements und des Grundstücks Stemshorner Weg (Dielingen) im Bereich Infrastrukturvermögen ergeben.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 sieht Investitionen von rd. T€ 1.125 vor, die u. a. aus Abschreibungen auf das Anlagevermögen, öffentlichen Mitteln und Beiträgen sowie einer Kreditaufnahme finanziert werden können.

II. WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund der aktuellen Energie- und Klimadiskussion sollte die kontinuierliche Erfassung, Auswertung und Kontrolle des Energieverbrauchs als Chance für einen wirtschaftlicheren Betrieb auch der Kläranlage in Stemwede ins Auge gefasst werden. Solche Energieanalysen durch Untersuchungen des Umweltbundesamts sowie aus dem aktuellen „Benchmarking Abwasser NRW“, belegen, dass es erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz von Abwasseranlagen gibt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass durch Optimierungsmaßnahmen bei Kläranlagen im Durch-

schnitt 30% Energie bei der Abwasserbehandlung eingespart werden kann. Dabei bringt die energetische Optimierung der Abwasserbeseitigung nicht nur energetische und betriebswirtschaftliche Vorteile, sondern insbesondere durch Verbesserungen der Reinigungsleistung auch eine Verbesserung für den Gewässerschutz.

Die Sparte Abwasserbeseitigung konnte das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von € 263.132,95 beschließen. Im Wirtschaftsjahr 2014 ist im Erfolgsplan ein positives Jahresergebnis von + € 291.053 vorgesehen. Der Vermögensplan kann durch eine Kreditneuaufnahme von € 378.694,00 ausgeglichen werden. Es sind keine Umstände erkennbar, die für die Sparte Abwasserbeseitigung eine merkliche Beeinflussung ihrer Zweckbestimmung bedeuten würden.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ist die Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt.

Die bisher gängige Praxis der Bezuschussung der Sparten Infrastrukturvermögen und Zentrales Gebäudemanagement aus dem gemeindlichen Haushalt soll eine Fortsetzung finden, so dass die beiden vorgenannten Sparten auch zukünftig keinerlei Beeinflussung auf das Jahresergebnis der eigenbetriebsähnliche Einrichtung haben werden. Gleichwohl ist im Investitionsbereich sorgfältig durch die eingesetzten Betriebsleitungen darauf zu achten, dass im Gebäudebestand sowie im Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Stewwede ausschließlich Maßnahmen im Rahmen von Erweiterungen oder Neubauten zur Ausführung kommen, die durch eine ordnungsgemäße Wirtschaftlichkeitsberechnung (vergleiche § 14 GemHVO) unterlegt sind. Auch bei anstehenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen ist zu prüfen, ob die betreffenden Objekte auf Dauer der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen müssen oder eine Schließung bzw. Aufgabe der Gebäude/Straßen/Wege langfristig eine Entlastung für die Kommune darstellen könnte.

III. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Z. nicht erkennbar.

Stewwede, im August 2014

gez. 1. Betriebsleiter
(Dieter Lange)

gez. 2. Betriebsleiter
(Ulrich Hüffmann)

gez. 3. Betriebsleiter
(Andre Köster)

gez. 4. Betriebsleiter
(Klaus Tellbüscher)

Wirtschaftsplan
der Stenweder Wirtschaftsförderung mbH
für das Geschäftsjahr 2015

Für das Geschäftsjahr 2015
sind im **Erfolgsplan**
die Erträge und Aufwendungen auf je
festgesetzt.

934.020,00 €

Für das Geschäftsjahr 2015
sind im **Vermögensplan**
die Einnahmen und Ausgaben auf je
festgesetzt.

950.440,00 €

Kassenkredite sind nicht veranschlagt.

Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen sind nicht veranschlagt.

Erfolgsplan

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
Erträge			
Leasingraten	876.220,00 €	836.000,00 €	828.711,52 €
Nebenkostenerstattung	37.500,00 €	37.500,00 €	34.769,44 €
Verwaltungskostenerstattung	5.100,00 €	5.100,00 €	5.112,92 €
Auflösung PRAP	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
sonstige Erträge	- €	- €	- €
Zinsen aus Termingeldanlagen	1.000,00 €	1.000,00 €	1.103,08 €
Absicherung des Bilanzverlustes	- €	- €	13.911,11 €
Zusammen	934.020,00 €	893.800,00 €	897.808,07 €
Aufwendungen			
Zinsen für Investitionsdarlehen	109.161,00 €	178.205,00 €	207.772,70 €
sonstige Zinsen	- €	- €	- €
Versicherungen und Beiträge	1.100,00 €	- €	1.062,81 €
sonst. Betriebliche Aufwendungen	500,00 €	500,00 €	322,11 €
Grundsteuer	34.769,00 €	34.769,00 €	34.769,45 €
Steuerberatungskosten/Wirtschaftsprüfung	5.500,00 €	5.500,00 €	5.145,00 €
Abschreibungen	648.736,00 €	648.736,00 €	648.736,00 €
Jahresgewinn / Abbau Absicherung des Bilanzverlustes	134.254,00 €	26.090,00 €	- €
Zusammen	934.020,00 €	893.800,00 €	897.808,07 €

Vermögensplan

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
Einnahmen			
Umsatzsteuer aus Leasingraten	167.450,00 €	159.809,00 €	158.426,64 €
Abschreibungserlöse	648.736,00 €	648.736,00 €	648.736,00 €
Aufnahme kurzfristiger Schulden	- €	- €	- €
sonstige Forderungen	- €	- €	854,09 €
Jahresgewinn	134.254,00 €	26.090,00 €	- €
Zusammen	950.440,00 €	834.635,00 €	808.016,73 €
Ausgaben			
Tilgung für Darlehen	768.790,00 €	660.626,00 €	620.705,56 €
Tilgung PRAP	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
Vorsteuerzahlung	1.000,00 €	1.500,00 €	10,07 €
Umsatzsteuerzahllast	166.450,00 €	158.309,00 €	158.441,57 €
Ausgleich Erfolgsplan	- €	- €	13.911,11 €
Rückstellungen	- €	- €	- €
Steuer Überzahlung /sonstige Posten	- €	- €	748,42 €
Zusammen	950.440,00 €	834.635,00 €	808.016,73 €

Erläuterungen zu den Einzelansätzen 2015

Erfolgsplan –Erträge-

Leasingrate **876.220,00 €**

Die Leasingrate, die von ZF Lemförder an die Gesellschaft gezahlt wird, entspricht dem von der Gesellschaft aufzubringenden Kapitaldienst.

Nebenkostenerstattung **35.000,00 €**

Gem § 6 des Leasingvertrages sind vom Leasingnehmer als Nebenkosten die anfallende Grundsteuer für 2015 ca. 34.800,00 € und Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2014 ca. 2.700 € zu erstatten.

Verwaltungskostenerstattung **5.100,00 €**

It. Leasingvertrag erstattet der Leasingnehmer die der Gesellschaft entstehenden Verwaltungskosten mit pauschal 5.100,00 €

Auflösung PRAP **14.200,00 €**

Die bis zum 31.03.2000 geleisteten Vorkostenerstattungen gem. §5 des Leasingvertrages in Höhe von 301.828,00 € werden über die Grundmietzeit von 22,5 Jahren verteilt aufgelöst.

Zinsen aus Termingeldanlagen **1.000,00 €**

Das Stammkapital zzgl. weiterer Geldbestände ist zurzeit in Höhe von 61.000,00 € als Jahresfestgeld angelegt. Weitere zurzeit nicht benötigte Liquidität ist als Tagesgeld angelegt.

Erfolgsplan – Aufwendungen-

Zinsen für Investitionsdarlehen **109.161,00 €**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 für 4 bestehende Darlehensverhältnisse an Zinsen voraussichtlich die vorgenannte Summe aufzubringen.

Abschreibung **648.736,00 €**

Die Abschreibung von 4% p.a. errechnet sich aus dem Umfang der Anschaffungs- und Herstellungskosten für die in Gebrauch genommenen Gebäude und Errichtungen.

Grundsteuer **34.769,00 €**

Für das Leasingobjekt sind im laufenden Jahr voraussichtlich ca. 34.769,00 € Grundsteuer B zu zahlen.

Steuerberatungskosten/ Wirtschaftsprüfung **5.500,00 €**

Für die laufende Betreuung durch die Firma Intecon und die jährlich einmalig erforderliche Wirtschaftsprüfung durch die Firma FIDES entstehen voraussichtlich Kosten von ca. 5.500,00 €

Versicherungen und Beiträge **1.100,00 €**

Für die Haftung des Geschäftsführers war eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Versicherungsprämie beläuft sich auf ca. 960,00 €. Dazu kommen noch die Beiträge i. H.v. ca. 140,00 €, die an Industrie- und Handwerkskammer zu bezahlen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen **500,00 €**

Die Gesellschaft ist laut Gesetz verpflichtet bestimmte Beiträge, Versicherung und Abgaben zu zahlen. Hierzu entstehen voraussichtlich Kosten von ca. 300,00 €. Außerdem kommen diverse Kosten sowie Bundeszentralregistereintragung usw. Hierzu entstehen voraussichtlich Kosten von ca. 200,00 €.

Jahresgewinn / Abbau Bilanzverlustes **134.254,00 €**

Im Geschäftsjahr 2015 ist ein Gewinn in der Höhe von 134.254,00 € zu erwarten. Gewinn wird voraussichtlich auf neue Rechnung vorgetragen um in den Vorjahren aufgebautes Verlust abzudecken.

Vermögensplan –Einnahmen-

Abschreibungserlöse

648.736,00 €

Die Erlöse aus der laufenden Abschreibung der in Benutzung gegangenen Baulichkeit und Errichtungen betragen für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 648.736,00 €

Umsatzsteuer aus Leasingrate

167.450,00 €

Die Steuer errechnet sich aus der Leasingrate und der Verwaltungskostenerstattung.

Jahresgewinn

134.254,00 €

Im Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresgewinn in der Höhe von 134.254,00 € erwartet.

Vermögensplan –Ausgaben-

Tilgung der Darlehen

768.790,00 €

Für die bestehenden Darlehen ist im Geschäftsjahr 2015 mit vorstehendem Tilgungsaufwand zu rechnen.

Tilgung PRAP

14.200,00 €

Aus den Vorkostenerstattungen bis zum 31.03.2000 werden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 14.200,00 € aufgelöst.

Vorsteuerzahlung

1.000,00 €

Die Vorsteuerzahlung berechnet sich im Wesentlichen aus den Positionen „sonstige Steuer/Betriebsausgaben“ und „Steuerberatungskosten/Wirtschaftsprüfung“.

Umsatzsteuerzahllast

166,450,00 €

Die Umsatzsteuer ist in dieser Höhe voraussichtlich an das Finanzamt abzuführen.

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013
und des Lageberichts

der

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH,
Stemwede-Levern

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
A. PRÜFUNGSAUFTRAG	7
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	8
II. Feststellungen gemäß § 321 Absatz 1 Satz 3 HGB	9
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	10
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
2. Jahresabschluss	12
3. Lagebericht	13
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
III. Analyse des Jahresabschlusses	
1. Wirtschaftliche Grundlagen	13
2. Ertragslage	14
3. Vermögens- und Kapitalstruktur	15
4. Finanzlage	17
E. FESTSTELLUNGEN GEMÄSS § 53 HGrG	18
F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	19

ANLAGEN

Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
Lagebericht	4
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	5
Allgemeine Auftragsbedingungen	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
ZF AG	ZF Friedrichshafen AG

A. PRÜFUNGSAUFTAG

Die Geschäftsführung der

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH,

Stemwede-Levern,

(im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt)

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 zu prüfen.

Außerdem wurden wir mit der Prüfung nach § 53 HGrG beauftragt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Absatz 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Nachfolgend berichten wir über die Art und den Umfang der Prüfung sowie deren Ergebnisse. Zu dem von uns erteilten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt F.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde von uns in Übereinstimmung mit dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt. Soweit in diesem Bericht Werte in "TEUR" angegeben werden, sind Abweichungen durch Rundungen in Höhe von TEUR 1 möglich.

Für die Durchführung unseres Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2002 (Anlage 6) maßgebend.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Gesellschaft hat zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt. Die gemäß § 321 Absatz 1 HGB vorgesehene Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Berichterstattung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Lagebericht entfällt daher.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht und im Jahresabschluss die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Absatz 1 Satz 2 HGB haben wir als Abschlussprüfer in einer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu nehmen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens einzugehen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, soweit die von uns geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben.

Folgende Kernaussagen der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Das Geschäftsjahr 2013 wurde, wie auch bereits in den Vorjahren, durch das laufende Leasinggeschäft mit der ZF AG gekennzeichnet. Es wurden keine neuen Leasingverträge in 2013 abgeschlossen.
- Mit der ZF AG wurden in 2013 die Darlehenskonditionen für zwei Darlehen neu vereinbart.
- Die Gesellschaft plante für das Geschäftsjahr 2013 laut Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3. Die Abweichung zum tatsächlichen Jahresfehlbetrag (TEUR 14) in Höhe von TEUR 17 ist im Wesentlichen auf weniger erzielte Leasingerträge (- TEUR 96) bei gleichzeitig günstigeren Schuldzinsaufwendungen (- TEUR 82) aufgrund von veränderten Darlehenskonditionen zurückzuführen.
- Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen und durch Beschluss des Rats der Gemeinde Stewede abgesichert werden. Die bereits angesammelten Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.244 sind bereits durch die Gemeinde Stewede abgesichert.
- Als wesentliche Risiken nennt die Gesellschaft den Untergang des Leasingobjekts, eine vorzeitige Vertragskündigung durch den Leasingnehmer sowie die Ungewissheit, ob das Leasingobjekt am Ende des Leasingzeitraums von der ZF AG übernommen wird.
- Die Steweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH geht davon aus, dass die in der Vergangenheit erzielten Verluste durch zukünftige Gewinne kompensiert werden können und somit am Ende der Leasingzeit wie geplant ein Gewinn verbleiben wird.
- Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2014 mit einem deutlich positiverem Ergebnis in Höhe von TEUR 108.

Wegen weiterer Einzelheiten zu den vorstehend wiedergegebenen Aspekten verweisen wir auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der Fragen des Fortbestands und der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Feststellungen gemäß § 321 Absatz 1 Satz 3 HGB

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 1.207 aus. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung.

Nach den Planungen der Gesellschaft reicht die Finanzkraft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit aus, nachhaltig die geschäftlichen Aktivitäten fortzuführen.

Nach § 19 InsO liegt bei negativem Reinvermögen im Überschuldungsstatus der gesetzlich definierte insolvenzauslösende Tatbestand der Überschuldung vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Hiervon ist bei dem vorliegenden Geschäftsmodell auszugehen. Die in der Vergangenheit entstandenen Verluste waren aufgrund der vertraglichen Konstruktionen geplant. Die Gesellschaft berechnet die Leasingraten nach dem Liquiditätsbedarf. Aus diesem Grund sind in den ersten Jahren die Tilgungen geringer als die Höhe der Abschreibungen. Bereits in 2012 sollte eigentlich der turn-around eintreten und positive Jahresergebnisse vorliegen. Aufgrund der noch nicht optimalen, auf den Endzeitpunkt ausgerichteten Darlehnsbedingung verzögerte sich der Eintritt der Gewinnphase um zwei Wirtschaftsjahre. Nach Anpassung der Kreditbedingungen Ende 2013 bzw. Anfang 2014 wird ab 2014 mit Überschüssen gerechnet, die dann die Verlustvorträge abschmelzen. Das Geschäftsmodell wurde mit dem zuständigen Finanzamt der Gesellschaft und der Großbetriebsprüfung der ZF AG abgestimmt. Die Verluste werden durch die Gemeinde Stewede abgedeckt. Die Gemeinde Stewede bilanziert im Kernhaushalt in Höhe der Verlustvorträge eine Verbindlichkeit gegenüber der Steweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Aufstellungssfristen

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht innerhalb der gesetzlichen Frist aufgestellt.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft.

Außerdem haben wir im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Unsere Prüfung erfolgte gemäß den Bestimmungen der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen von Oktober bis Dezember 2014 in unseren Geschäftsräumen in Osnabrück durch. Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2012.

Wir haben zunächst die Buchführung und den uns vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf Risiken durch Unrichtigkeiten und Verstöße analysiert. Außerdem haben wir in erforderlichem Maße das System der internen Kontrollen geprüft und beurteilt, insbesondere, soweit es der Sicherung einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung dient, ohne jedoch eine detaillierte Systemanalyse vorzunehmen. Unter Berücksichtigung unserer Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Ergebnisse der Risikoanalyse und der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir, soweit wir es für erforderlich hielten, Einzelprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, der Bewertung und des Ausweises im Jahresabschluss vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir schwerpunktmäßig die Bewertung des Anlagevermögens, der Verbindlichkeiten und die Realisation der Umsatzerlöse untersucht.

Saldenbestätigungen für Debitoren und Kreditoren wurden von uns nicht eingeholt, weil keine Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen. Für die Verbindlichkeiten gegenüber der ZF AG aus der Darlehensgewährung liegt eine Bestätigung vor. Außerdem wurden Bankbestätigungen von allen Kreditinstituten sowie auch eine Steuerberaterbestätigung eingeholt.

Der Bestand der sonstigen Vermögensgegenstände, der flüssigen Mittel, der Rechnungsabgrenzungsposten und der Verbindlichkeiten wurde uns anhand geeigneter Unterlagen nachgewiesen. Zur Begründung der Rückstellungen lagen uns Verträge, Berechnungen und sonstige Unterlagen vor.

Unsere Prüfungshandlungen erfolgten auf der Basis von Stichproben, wobei die Stichprobenelemente mittels bewusster Auswahl bestimmt wurden.

Die Prüfung des Anhangs umfasste die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gewährt.

In der üblichen Vollständigkeitserklärung hat uns die Geschäftsführung bestätigt, dass in der Buchführung und im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind.

In der Vollständigkeitserklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung der Gesellschaft wird extern durch eine Steuerberatungsgesellschaft erstellt. Als Buchführungssystem wird eine EDV-Fernbuchführung von DATEV verwendet.

Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert. Die Belege sind dem Kontierungshandbuch entsprechend ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Erfassung und Verarbeitung des Buchungsstoffs erfolgen vollständig und zeitnah.

Die Gesellschaft verfügt über ein formalisiertes, den Größenverhältnissen angemessenes internes Kontrollsystem. Anhaltspunkte, die gegen die Sicherheit der mittels EDV verarbeiteten Daten sprechen, haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben..

Die personelle Ausstattung und die Organisation des Rechnungswesens sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Darüber hinaus haben die uns vorgelegten und von uns geprüften weiteren Unterlagen zu keiner anderen Beurteilung geführt.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB, die aber gemäß Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen hat.

Die Eröffnungsbilanzwerte sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden.

Für die Vermögensgegenstände und Schulden wurden die üblichen Bestandsnachweise erbracht.

Die Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Sie sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden zutreffend aus den ordnungsgemäß geführten Büchern der Gesellschaft entwickelt. Der Anhang enthält alle gesetzlich erforderlichen Angaben.

3. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht und die sonstigen Angaben keine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken. Der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Uns sind keine weiteren nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zutreffend angegeben.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert ausgeübt.

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

III. Analyse des Jahresabschlusses

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Gesellschaftszweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Vermietung bzw. das Verleasen von Verwaltungs-, Betriebs und Produktionsgebäuden innerhalb der Gemeinde Stewede.

Die Steweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist Eigentümer eines Verwaltungs- und Fabrikgebäudes in Stewede-Dielingen. Die Gesellschaft hat mit der ZF AG einen Leasingvertrag über diese Gebäude abgeschlossen. Die Grundmietzeit wurde auf 22 Jahre festgelegt. Die Gebäude wurden am 1. April 2000 übergeben, der Leasingvertrag läuft bis zum 31. März 2022.

Die ZF AG hat die Gebäude als Generalunternehmer hergestellt und der Steweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH schlüsselfertig übergeben. Da die Gebäude zum 1. April 2000 ihrer Bestimmung übergeben und in Betrieb genommen wurden, erfolgte ab diesem Zeitpunkt auch die lineare Abschreibung für das Objekt.

2. Ertragslage

In der folgenden Übersicht ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den entsprechenden Posten des Vorjahres gegenübergestellt.

	2013		2012		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	883	100	956	100	-73
Abschreibungen	-649	-74	-649	-68	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-1	-5	-1	-1
Sonstige Steuern	-35	-4	-35	-4	0
Betriebsergebnis	<u>193</u>	<u>21</u>	<u>267</u>	<u>27</u>	<u>-74</u>
Finanzergebnis	<u>-207</u>		<u>-276</u>		<u>69</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern/					
Jahresergebnis	<u>-14</u>		<u>-9</u>		<u>-5</u>

+/- = Veränderung im Ergebnis

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % verringert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Umsatzerlöse aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 899) erzielt. Darüber hinaus werden unter dieser Position vertraglich festgelegte Kosten-erstattungen (TEUR 35; Vorjahr: TEUR 43), die von dem Leasingnehmer zu entrichten sind so- wie die planmäßige Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von jähr- lich TEUR 14 als Ertrag erfasst.

Die Aufwandsseite ist im Wesentlichen durch die planmäßigen jährlichen Abschreibungen auf das Gebäude in Höhe von TEUR 649 sowie die Schuldzinsen für langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 208 geprägt. Die Verringerung der Zinsaufwendungen ist auf die planmäßige Tilgung der Darlehen zurückzuführen.

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer 2013, welche gemäß Leasingvertrag an die ZF AG weiterbelastet wird.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den entsprechenden Posten des Vorjahres gegenübergestellt.

Vermögensstruktur

	31.12.2013		31.12.2012		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Sachanlagen	7.311	84	7.960	84	-649
Langfristig gebundenes Vermögen	7.311	84	7.960	84	-649
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0	3	0	-2
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	228	3	242	3	-14
Kurzfristig gebundenes Vermögen	229	3	245	3	-16
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.207	13	1.193	13	14
	8.747	100	9.398	100	-651

Kapitalstruktur

	31.12.2013		31.12.2012		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	51	1	51	1	0
Bilanzverlust	-1.258	-14	-1.244	-13	-14
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.207	13	1.193	12	14
Eigenkapital/Eigene Mittel	0	0	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.026	35	3.402	36	-376
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4.714	54	5.060	54	-346
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	117	1	131	1	-14
Langfristiges Fremdkapital	7.857	90	8.593	91	-736
Sonstige Rückstellungen	15	0	9	0	6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	376	4	434	5	-58
Sonstige Verbindlichkeiten	499	6	362	4	137
Kurzfristiges Fremdkapital	890	10	805	9	85
	8.747	100	9.398	100	-651

Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang des Sachanlagevermögens durch die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. Einher geht die planmäßige Tilgung der Darlehen auf der Passivseite.

Unter der Position langfristig gebundenes Vermögen wird das auf fremdem Grund und Boden errichtete und an die ZF AG verleaste Gebäude ausgewiesen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Gebäude betrugen insgesamt TEUR 16.185. Die kumulierten planmäßigen Abschreibungsbeträge betrugen in dem Zeitraum 2000 bis 2013 insgesamt TEUR 8.874, so dass sich zum 31. Dezember 2013 ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 7.311 ergibt.

Der Bestand der liquiden Mittel hat sich zum Bilanzstichtag geringfügig um TEUR 14 auf TEUR 228 verringert. Es handelt sich um ein laufendes Konto mit einem Saldo von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 171) sowie um zwei Termingeldkonten, deren Bestand sich am 31. Dezember 2013 auf insgesamt TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 71) beläuft.

Die Position der sonstigen Rückstellungen beinhaltet Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten, Jahresabschlusserstellungs- sowie Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.402 (Vorjahr: TEUR 3.836) und die Verbindlichkeiten gegenüber der ZF AG aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 5.174 ((Vorjahr: TEUR 5.378 (Ausweis unter der Position sonstige Verbindlichkeiten)) dienen zur Finanzierung der zum 1. April 2000 fertiggestellten Gebäude.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die Umsatzsteuervorauszahlung IV/2013 in Höhe von TEUR 40.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 131) beinhaltet vom Leasingnehmer vorab gezahlte Leasingleistungen (Tilgungsanteil), die über die Laufzeit des Leasingvertrags gewinnerhöhend über die Laufzeit jährlich in Höhe von TEUR 14 aufgelöst werden.

4. Finanzlage

Aus der Vermögens- und Kapitalstruktur ergibt sich eine Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens (TEUR 7.311) durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital (TEUR 7.857) von TEUR 546.

Im kurzfristigen Bereich sind die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten nur teilweise durch kurzfristig liquidierbares Vermögen gedeckt.

In der nachfolgenden Kapitalflussrechnung werden die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres aufgezeigt:

	2013 <u>TEUR</u>	2012 <u>TEUR</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-14	-9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	649	648
Veränderung der Rückstellungen	6	3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-34</u>	<u>-15</u>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>607</u>	<u>627</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Krediten	2.403	0
Tilgung von Krediten	<u>-3.023</u>	<u>-509</u>
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>-620</u>	<u>-509</u>
Liquiditätswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel	-13	118
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	<u>242</u>	<u>124</u>
Zahlungsmittel am Ende der Periode	<u>229</u>	<u>242</u>

Die fällige Zins- und Tilgungszahlung für das IV. Quartal 2013 in Höhe von TEUR 95 wurde nicht wie vereinbart zum 30. Dezember 2013 dem laufenden Bankkonto belastet sondern erst am 7. Januar 2014.

E. FESTSTELLUNGEN GEMÄSS § 53 HGrG

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Absatz 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführer geführt worden sind.

Von der Darstellung des zu § 53 HGrG aufgestellten Fragenkatalogs als Anlage zum Prüfungsbericht haben wir wegen der Größe des Geschäftsumfangs und der damit verbundenen geringen Relevanz der aufgeführten Fragen Abstand genommen. Die erforderlichen Feststellungen ergeben sich aus unserer Berichtsdarstellung.

Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geben könnten.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses nicht ergeben. **Nachfolgend geben wir den erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wieder:**

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stewweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Stewwede-Levern

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stewweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Stewwede-Levern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Osnabrück, den 15. Dezember 2014

FIDES Rudel Schäfer
Zweigniederlassung der
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



(Wagener)
Wirtschaftsprüfer



(Kalker)
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Stemwede-Levern

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>7.311.603,00</u>	<u>7.960.339,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	748,42	3.342,02
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>228.710,07</u>	<u>241.882,29</u>
	<u>229.458,49</u>	<u>245.224,31</u>
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>1.206.625,04</u>	<u>1.192.713,93</u>
	<u>8.747.686,53</u>	<u>9.398.277,24</u>

		PASSIVA	
		31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.129,19	51.129,19
II. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag		-1.243.843,12	-1.234.773,86
2. Jahresfehlbetrag		-13.911,11	-9.069,26
		<u>-1.257.754,23</u>	<u>-1.243.843,12</u>
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.206.625,04	1.192.713,93
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		14.733,08	9.443,98
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.402.291,48	3.836.219,45
2. Sonstige Verbindlichkeiten		5.213.438,97	5.421.190,81
		<u>8.615.730,45</u>	<u>9.257.410,26</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		117.223,00	131.423,00
		<u>8.747.686,53</u>	<u>9.398.277,24</u>

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Stemwede-Levern

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2013</u> EUR	<u>2012</u> EUR
1. Umsatzerlöse	882.793,88	956.105,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	255,08
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-648.736,00	-648.736,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.529,92	-5.604,73
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.103,08	1.032,90
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-207.772,70</u>	<u>-277.352,71</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.858,34	25.700,19
8. Sonstige Steuern	<u>-34.769,45</u>	<u>-34.769,45</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>-13.911,11</u>	<u>-9.069,26</u>

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Anhang des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

1. Der Jahresabschluss der Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. II HGB) gewählt.
3. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. I HGB.
4. Die Änderungen des HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind im Jahresabschluss 2010 berücksichtigt worden. Es ergab sich nur bei einer Rückstellung ein Abzinsungsbedarf. Sonstige Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz, die den Ausweis aktiver oder passiver latenter Steuern erfordern, bestehen nicht.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 5.1 Die Bauten auf fremden Grundstücken beinhalten die aktivierungsfähigen Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibung zu 4% (pro rata temporis).
- 5.2 Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.
- 5.3 Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
- 5.4 Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

6. Erläuterungen zur Bilanz

6.1 Sachanlagevermögen

Ausgewiesen wird das zum 01.04.2000 in Betrieb genommene Leasingobjekt (Bauten auf fremdem Grundstück). Zum 31.10.2001 liegt eine Endabrechnung des Generalbauunternehmers vor. Da das Gebäude aber zum 01.04.2000 seiner Bestimmung (Leasing) übergeben wurde, ist ab diesem Zeitpunkt eine (vorläufige) lineare Abschreibung des Gebäudes erfolgt. In 2001 und 2002 sind nachträgliche Herstellungskosten angefallen. Die Abschreibung erfolgt über die Restnutzungsdauer des Gebäudes.

6.2 Forderungen

Es bestanden Forderungen in Höhe von T€ 0,7 (bis zu einem Jahr) gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen.

6.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aufgrund des Gesellschaftsmodells, weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.206 aus. Dieser Fehlbetrag wird durch Garantieerklärungen der Gemeinde Stemwede abgesichert. Aufgrund der Verträge mit dem Leasingnehmer werden zukünftige Gewinne diesen Fehlbetrag bis zum Vertragsende abbauen.

6.4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von € 51.129,19 deckt sich mit dem Stammkapital lt. Gesellschaftsvertrag und Handelsregisterauszug. Es wird von der Gemeinde Stemwede gehalten.

6.5 Rückstellungen

Ausgewiesen werden als sonstige Rückstellungen ein Posten für Aufbewahrungspflichten, die Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und 2013 sowie für die Buchführung 2013.

6.6 Verbindlichkeiten

Es bestanden langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 7.740,9 zum 31.12.2013.

Daneben lagen kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 874,8 vor. Dieser Betrag besteht aus den Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 39,6) sowie Verbindlichkeiten aus einem Schuldendienst des Jahres 2013 (T€ 94,7) und aus den Tilgungsverpflichtungen des Jahres 2014 (T€ 740,5).

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu	von 2	über
		1 Jahr	bis 5 Jahre	5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ZF Gruppe	8.576	835	3.140	4.601
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
c) sonstige Verbindlichkeiten	40	40	0	0
	8.616	875	3.140	4.601

Ein Darlehen bei der ZF Friedrichshafen AG in Höhe von T€ 1.910 wurde ausschließlich dem Bereich „Restlaufzeit über 5 Jahre“ zugeordnet, da ein am 20.09.2010 geschlossener Vertrag die Laufzeit bis zum 31.03.2022 verlängert hat. Das Darlehen bleibt aber mit einer Frist von 14 Tagen zum Quartalsende kündbar.

6.7 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von T€ 117,2 ist für vorab (bis 31.03.2000) gezahlte Tilgungsanteile des Leasingnehmers gebildet worden, denen Kosten gegenüberstehen, die als Herstellungskosten aktiviert wurden. Die Passive Rechnungsabgrenzung ist über die Laufzeit des Leasingvertrages aufzulösen.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (T€ 882,8) betreffen ausschließlich das Leasinggeschäft und beinhalten T€ 34,8 Kostenerstattungen des Leasingnehmers, T€ 5,1 Verwaltungskostenerstattungen und T€ 828,7 Leasingraten (ohne Erstattungen). Daneben steht die Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von T€ 14,2.

7.2 Personalkosten

Die Gesellschaft hat keine Personalkosten zu tragen. Die Geschäftsführer sind ehrenamtlich tätig.

7.3 Steuern vom Ertrag

Aufgrund der Ergebnissituation fallen keine Ertragsteuern an.

8. **Sonstige Angaben**

8.1 Am 31.12.2013 bestanden keine Haftungsverhältnisse oder sonstige erwähnenswerte finanzielle Verpflichtungen.

8.2 Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen.

8.3 Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 waren:

Herr Gerd Rybak, Bürgermeister,
Herr Dieter Lange.

8.4 Die Gesellschaft hat mit den ihr nahestehenden Personen keine Geschäfts- oder Leistungsbeziehungen unterhalten, die nicht zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden.

8.5 Für die Wirtschaftsprüfung sind 2.500,00 € netto zurückgestellt worden.

9. **Ergebnisverwendung**

- 9.1 Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 13.911,11 soll auf neue Rechnung vorge-
tragen werden. Es ist notwendig, diesen Jahresfehlbetrag – wie in den
Vorjahren – durch Beschluss des Rates der Gemeinde Stemwede
abzusichern.

Stemwede-Levern, den 12.12.2014

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Stemwede-Levern

Gerd Rybak

Dieter Lange

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Stemwede-Levern

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten			
	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>16.184.986,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.184.986,73</u>

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<u>8.224.647,73</u>	<u>648.736,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.873.383,73</u>	<u>7.311.603,00</u>	<u>7.960.339,00</u>

Lagebericht
der Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
für das Geschäftsjahr 2013

1. Wesentliche Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr 2013

Das Jahr 2013 wurde durch das laufende Leasinggeschäft gekennzeichnet. Veränderungen an dem Leasingobjekt sind nicht vorgenommen worden. Neue Leasingverträge wurden in 2013 nicht abgeschlossen.

Mit der ZF Friedrichshafen AG wurden neue Darlehenskonditionen für zwei Darlehen zuletzt in 2013 vereinbart.

2. Wirtschaftsplan 2013

Der Wirtschaftsplan 2013 für das Geschäftsjahr 2013 war insgesamt ausgeglichen. Es war ein Jahresgewinn von T€ 3 geplant worden. Dieser Ansatz wurde im IST um T€ 17 verfehlt, im Wesentlichen aufgrund weniger erzielter Leasingerträge (-T€ 96) bei gleichzeitig günstigeren Schuldzinsaufwendungen (+T€ 82).

Die Abweichung in beiden Positionen rührt von gegenüber dem Wirtschaftsplan veränderten Darlehenskonditionen her. Im Vordergrund der Darlehensanpassungen standen die günstigeren Zinskonditionen. Einher gingen Veränderungen bei den Tilgungsbeträgen (kurzzeitige Senkungen), die aber Grundlage für die Bemessung der Leasingraten sind. Daher konnte in 2013 noch kein positiver Jahresüberschuss erwirtschaftet werden.

3. Wesentliche Eckdaten des Geschäftsjahres 2013

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 13,9 ab. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen und durch Beschluss des Rates der Gemeinde Stenwede abgesichert werden. Die Verlustvorträge zum 01.01.2013 in Höhe von T€ 1.244 sind bereits durch Ratsbeschluss abgesichert worden. Die Gründe für den Jahresfehlbetrag sind unter 2. dargestellt.

Die Umsatzerlöse aus den reinen Leasingerlösen belaufen sich auf T€ 829, die übrigen Erlöse und Erträge auf T€ 54. Es konnten T€ 1 Zinserträge verbucht werden.

Die Abschreibungsbeträge belaufen sich auf T€ 649, die Schuldzinsen auf T€ 208. Die übrigen Aufwendungen werden mit T€ 41 ausgewiesen.

Die Bilanzsumme verringerte sich um T€ 650 auf T€ 8.747,7 zum 31.12.2013.

Investitionen wurden in 2013 nicht getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Gesellschaft verfügt am 31.12.2013 über T€ 71 als Termingeldanlagen und T€ 157 als Bestand des Girokontos.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahmen	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	51	0	0	51
Vortrag und Jahresverlust	-1.243	-14	0	-1.257
	-1.192	-14	0	-1.206

4. Ziele der Gesellschaft und Zielerreichung

Mit der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft wird das Ziel verfolgt, mit einer Stärkung des Arbeitsmarktes in der Gemeinde günstige Bedingungen für Unternehmen und das Arbeitskräftepotential zu schaffen.

Die Investition in Dielingen schaffte allein im Nutzfahrzeugbau des Leasingnehmers (nach Fertigstellung und Nutzungsbeginn des Gebäudes) 50 bis 60 neue qualifizierte Arbeitsplätze für die Region, weitere neue Arbeitsplätze sollen im PKW-Bereich folgen und somit die Zweckerreichung gewährleisten.

Die Zahl der Arbeitsplätze in Dielingen konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 5 % gesteigert werden. Der Erhalt und der Ausbau dieser hoch qualifizierten Arbeitsplätze war und ist eines der indirekten Ziele dieser Gesellschaft.

Ein weiterer Effekt der Stärkung des Standortes Dielingen sind die zusätzlichen positiven Effekte für die regionale Wirtschaft der Gemeinde Stemmweide durch verstärkte Zahl der Übernachtungen, intensivere Nutzung vorhandener Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen, Stärkung der Kaufkraft, Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sowie Vergrößerung und Verbreiterung der Kenntnisse und des Bekanntheitsgrades der Region.

5. Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken für die Gesellschaft liegen in dem Untergang des Leasingobjektes und der vorzeitigen Vertragskündigung des Leasingnehmers sowie in der (vertraglichen) Ungewissheit, ob das Leasingobjekt am Ende des Leasingzeitraums vom Leasingnehmer übernommen wird.

Die Stenweder Wirtschaftsförderung hat die Chance, ihre Zweckbestimmung langfristig durch dieses Vertragsverhältnis zu gewährleisten.

Die Gesellschaft ist rein rechnerisch überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.206 aus. Dieser Fehlbetrag wird durch die Gemeinde Stenwede abgesichert. Er baut sich durch die prognostizierten Gewinne der Jahre 2014ff. ab. Bereits in 2012 sollte eigentlich der turn-around eintreten und positive Jahresergebnisse vorliegen. Aufgrund der noch nicht optimalen, auf den Endzeitpunkt ausgerichteten Darlehnsbedingung verzögerte sich der Eintritt der Gewinnphase um 2 Wirtschaftsjahre. Nach Anpassung der Kreditbedingungen Ende 2013 bzw. Anfang 2014 ist für 2014 mit einem Überschuss zu rechnen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Gewinne und Verluste sich über die Perioden ausgleichen werden und ein kleiner Gewinn verbleiben wird. Die entstehenden Jahresfehlbeträge werden durch Beschlüsse des Rates der Gemeinde Stenwede abgedeckt.

Durch aktuelle Steueränderungen ist die Verrechnungsmöglichkeit von Verlustvorträgen mit eventuellen Jahresgewinnen zwar grundsätzlich beschränkt worden, hiervon ist allerdings zZt. die Gesellschaft aufgrund der Höhe der Jahresergebnisse noch nicht betroffen. Mittelfristig können hier aber eventuell steuerliche Mehrbelastungen bei der GmbH entstehen.

Dennoch erwachsen aus der Erfahrung mit diesem Vertragsverhältnis eventuell weitere Möglichkeiten. Eine Ausdehnung der Geschäfte bzw. ein weiteres Leasingvertragsverhältnis ist aber für die nahe Zukunft noch nicht vorgesehen.

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

Für das Jahresergebnis 2014 wird auf Basis einer aktuellen Hochrechnung des Geschäftsjahres 2014 gegenüber dem IST 2013 mit einem Gewinn von voraussichtlich T€ 108 gerechnet.

Die Ausdehnung der Geschäfte der GmbH im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird weiter untersucht.

Stemwede-Levern, den 12.12.2014

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Stemwede-Levern

Gerd Rybak

Dieter Lange

RECHTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Handelsregister und Geschäftsjahr	Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Stemwede-Levern und ist beim Amtsgericht Bad Oeynhausen im Handelsregister unter HRB 8828 seit dem 4. Dezember 1998 eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Gesellschaftsvertrag	Der Gesellschaftsvertrag wurde am 3. Dezember 1998 geschlossen und zuletzt am 20. März 2001 geändert. Er ist seitdem unverändert in Kraft.
Geschäftsführung und Vertretungsbefugnis	Mitglieder der Geschäftsführung sind Herr Gerd Rybak, Stemwede-Levern (Bürgermeister der Gemeinde Stemwede) Herr Dieter Lange, Stemwede-Levern Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer einzeln vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Stammkapital	Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt unverändert EUR 51.129,19. Zum Bilanzstichtag wurden die Geschäftsanteile unverändert von der Gemeinde Stemwede gehalten.
Gesellschafterversammlung	In der Gesellschafterversammlung am 18. Dezember 2013 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 festgestellt. Es wurde beschlossen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.243.843,12 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. In der Gesellschafterversammlung am 16. Oktober 2013 wurde die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 gewählt.

STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Steuerliche Außenprüfung Die letzte Betriebsprüfung erfolgte bis zu den Veranlagungszeiträumen 2001/2002 im Rahmen der Groß- und Konzernprüfung bei der ZF AG. Seit dem wurde keine Betriebsprüfung mehr durchgeführt.

Steuerliche Verlustvorträge Aufgrund der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge der Gesellschaft fällt im Geschäftsjahr keine Körperschaftsteuer und keine Gewerbeertragsteuer an. Zum 31. Dezember 2013 betrug der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag TEUR 1.258. Der vortragsfähige Gewerbeverlustr betrug TEUR 522.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

- (1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.
- (4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

- (2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

- (3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögenssteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig gestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Bericht

über

den Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013

der Firma

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Stemwede-Levern

Sitz der Gesellschaft Osnabrück • Amtsgericht Osnabrück HR B Nr. 1459

Geschäftsführer:

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner • Wirtschaftsprüfer+Steuerberater+CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobia

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies • Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Jürgen Kupski • Steuerberater Dipl.-Betriebswirt Ralf Maug

Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding • Wirtschaftsprüfer+Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn

Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirnbeck • Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in
einem Verbund rechtlich
unabhängiger Prüfungs-
und Beratungsunternehmen

Inhaltsverzeichnis

Bericht:

I.	Auftrag	1
II.	Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse	2
III.	Buchführung	3
IV.	Bilanz	4 - 5
V.	Gewinn- und Verlustrechnung	6 - 8
VI.	Beurteilung der Aktiva und Passiva sowie der Erträge und Aufwendungen	8

Anlagen:

1. Bilanz zum 31.12.2013
2. Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2013
3. Anhang zum Abschluss 2013
mit Bruttoanlagenspiegel zum 31.12.2013
4. Lagebericht zum Geschäftsjahr 2013
5. Darlehensspiegel zum 31.12.2013
6. Kontennachweise 2013
7. Allgemeine Auftragsbedingungen

I. Auftrag

Der Geschäftsführer der

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Stemwede-Levern,

Herr Dieter Lange, hat uns beauftragt, den Abschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 aufzustellen.

Wir geben folgende Hinweise:

1. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind die in diesem Bericht als Anlage 7 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften maßgebend. Die Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten auch im Verhältnis zu anderen Personen als dem Auftraggeber (Haftung gegenüber Dritten).
2. Wir haben keine Pflichtprüfung i.S.v. § 316, 319 HGB durchgeführt. Eine Überprüfung der Wertansätze wurde von uns ebenfalls nicht durchgeführt, da eine separate Abschlussprüfung stattfindet.
3. Der Auftrag umfasst nicht Prüfungshandlungen, die auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind.

II. Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse

Der Gesellschaftsvertrag ist am 03. Dezember 1998 abgeschlossen worden (UR-Nr. 863/98 des Notars Klaus Gärtner).

Das Unternehmen ist am 04. Dezember 1998 in das Handelsregister Rahden unter der Nr. HR B 1711 eingetragen worden. Zum Zeitpunkt der Handelsregister-eintragung war die Stammkapitaleinlage voll erbracht.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und Vermietung (auch Leasing) von Verwaltungs-, Betriebs- und Produktionsgebäuden innerhalb der Gemeinde Stemwede.

Das gesamte Stammkapital in Höhe von EUR 51.129,19 (DM 100.000,00) wird durch die Gemeinde Stemwede gehalten.

Als Geschäftsführer im Jahr 2013 waren bestellt:

Herr Bürgermeister Gerd Rybak, Stemwede-Levern (ab 12/2009),

Herr Dieter Lange, Stemwede-Levern (ab 07/2010).

Die Geschäftsführer waren bzw. sind alleinvertretungsberechtigt.

III. Buchführung

1. Buchführungssystem:

EDV-Fernbuchführung von Datev.

Die laufende Buchführung wird durch uns erstellt.

2. Folgende Bücher wurden uns vorgelegt:

Kontoauszüge der Sparkasse Minden-Lübbecke
für das Konto: 10005254

sowie für die Termingeldkonten 6590000300, 6590013840
der VW Bank GmbH

3. Die Soll-Haben-Abstimmung der Verkehrszahlen ergab keine Differenz.

IV. Bilanz

1. Die Position Bauten auf fremden Grundstücken enthält das an den Leasingnehmer verleaste Gebäude.

Die Werte für das Objekt haben sich in 2013 wie folgt entwickelt:

Gesamte Zahlung an den Generalunternehmer

(ohne Umsatzsteuer): bis 31.12.2001 EUR 15.548.000,00

zzgl. nachträgliche Herstellungskosten 2002 EUR 5.738,11

zzgl. aktivierte Grunderwerbsteuer 2001 EUR 631.248,62

Herstellungskosten EUR 16.184.986,73

Kumulierte Abschreibungsbeträge 2000-2013 EUR 8.873.383,73

Restbuchwert am 31.12.2013 EUR 7.311.603,00

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind mit dem Generalunternehmer abgestimmt worden. Da das Gebäude zum 01.04.2000 seiner Bestimmung übergeben und in Betrieb genommen wurde, erfolgt ab diesem Zeitpunkt auch die Abschreibung für das Objekt. Die nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden ab dem Zeitpunkt ihres Zuganges über die Restnutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben.

2. Die sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 748,42 enthalten Forderungen auf Steuererstattungen aus Kapitalertragsteuer auf die Termin-gelderträge sowie aus Umsatzsteuer.
3. Der bilanzierte Bestand des laufenden Kontos von EUR 157.387,79 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke deckt sich mit dem Saldo des Kontoauszuges zum 31.12.2013. Zudem bestehen am Bilanzstichtag zwei Termingeldkonten, deren Bestand sich am 31.12.2013 auf insgesamt EUR 71.322,28 beläuft.

4. Die sonstigen Rückstellungen von EUR 14.733,08 enthalten Positionen für Aufbewahrungspflichten, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten sowie für Buchführungskosten.
5. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kreditverbindlichkeiten gegenüber der ZF Gruppe belaufen sich auf EUR 8.576.108,80 incl. EUR 94.740,82 Abgrenzungen bei der Hypo Unicreditbank. In der Anlage 5 sind die Darlehen dargestellt.
6. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlung der Umsatzsteuervorauszahlung IV/2013 in Höhe von EUR 39.621,65. Die Verbindlichkeiten sind Anfang Januar 2014 gezahlt worden.
7. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. EUR 117.223,00 beinhaltet vom Leasingnehmer vorab gezahlte Leasingleistungen (Tilgungsanteil), die über die Laufzeit des Leasingvertrages gewinnerhöhend aufgelöst werden. Zur Begründung verweisen wir auf den Jahresabschlussbericht 2000.

V. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge

	<u>2013</u>
	EUR
Umsatzerlöse aus Leasinggeschäft	828.711,52
Kostenerstattung lt. Vertrag	34.769,44
Verwaltungskostenerstattungen	5.112,92
Auflösung Passive Rechnungsabgrenzung	14.200,00
Zwischensumme Umsatzerlöse	882.793,88
Sonstige Erträge	0,00
Zinserträge	1.103,08
Gesamterträge	883.896,96

Die Erträge enthalten vertraglich geregelte Verwaltungskostenerstattungen i.H.v. EUR 5.112,92 sowie Kostenerstattungen des Leasingnehmers in Höhe von EUR 34.769,44 v.a. für die Grundsteuer.

Als Leasingrate wurde dem Leasingnehmer EUR 869.696,96 in Rechnung gestellt.

EUR 14.200,00 Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens (s.a. dort) wurden als buchmäßiger Ertrag dem Gewinn gutgeschrieben.

EUR 1.103,08 Zinserträge aus den Geldkonten konnten in 2013 erwirtschaftet werden.

2. Aufwendungen

	<u>2013</u>
	EUR
sonst. betr. Aufwendungen	6.259,92
Abschreibungen	648.736,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	207.772,70
Sonstige Steuern	34.769,45
Gesamtaufwendungen	<u><u>897.538,07</u></u>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen IHK-Beiträge und Gebühren, Buchführungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie sonstige Aufwendungen im Rahmen der Aufbewahrungspflichten.

An Abschreibungen (buchmäßige Minderung des Vermögens) für das Gebäude sind planmäßig EUR 648.736,00 angesetzt worden.

An Schuldzinsen sind EUR 207.772,70 für die langfristigen Darlehen angefallen.

Die Position sonstige Steuern i.H.v. EUR 34.769,45 beinhaltet die Grundsteuer 2013. Die Aufwendungen für die Grundsteuer werden gem. § 6 (2) des Leasingvertrages dem Leasingnehmer in Rechnung gestellt.

3. Ergebnis und Verwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Verlust in Höhe von EUR 13.911,11 aus. Der Ausweis in der Bilanz stimmt mit diesem Verlust überein. Der Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung soll der Jahresfehlbetrag 2013 durch Beschluss des Rates der Gemeinde Stemwede abgesichert werden. Die Verlustvorträge zum 01.01.2013 sind bereits durch einen solchen Ratsbeschluss abgesichert worden.

VI. Beurteilung der Aktiva und Passiva sowie der Erträge und Aufwendungen

Eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der Aktiva und Passiva sowie der Erträge und Aufwendungen im Geschäftsjahr 2013 wird nicht durchgeführt. Die Bilanz (Anlage 1) und die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) sowie die unter IV. und V. genannten Erläuterungen spiegeln die Zusammensetzung ausreichend wieder.

Anlagen

AKTIVA

	<u>31.12.2013</u> €	<u>31.12.2012</u> T€	
A. Anlagevermögen			A
I. Sachanlagevermögen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.311.603,00	7.960,3	
B. Umlaufvermögen			B
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände			C
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr:			
€ 0,00	748,42	3,4	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1. Guthaben bei Kreditinstituten	228.710,07	241,9	
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.206.625,04	1.192,7	
			D
	<u>8.747.686,53</u>	<u>9.398,3</u>	

HANDELSBILANZ

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Stemwede - Levern

zum

31. Dezember 2013

PASSIVA

<u>.2012</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
€	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51,1
II. Bilanzverlust			
1. Verlustvortrag	-1.243.843,12 *		-1.234,7
2. Jahresfehlbetrag	<u>-13.911,11 *</u>	-1.206.625,04	-9,1
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>1.206.625,04</u>	<u>1.192,7</u>
		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		14.733,08	9,5
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.497.032,30		3.836,2
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:			
€ 470.699,29			
davon mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren:			
€ 1.628.813,99			
davon mit einer Laufzeit von größer fünf Jahren:			
€ 1.397.519,02			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.118.698,15</u>	8.615.730,45	5.421,2
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:			
€ 404.121,44			
davon aus Steuern: € 39.621,65			
davon mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren:			
€ 1.511.265,42			
davon mit einer Laufzeit von größer fünf Jahren:			
€ 3.203.311,29			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		117.223,00	131,4
		<u>8.747.686,53</u>	<u>9.398,3</u>
<u>.398,3</u>			

*)

Der Jahresfehlbetrag 2013 soll durch Beschluss des Rates der Gemeinde Sternwede abgesichert werden. Die Verlustvorträge sind durch Beschlüsse des Rates der Gemeinde Sternwede bereits abgesichert.

Anlage 2

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Stemwede - Levern

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2013

	<u>2013</u> €	<u>2012</u> T€
1. Umsatzerlöse	882.793,88	956,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,3
3. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	648.736,00	648,7
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.529,92	5,6
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.103,08	1,0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>207.772,70</u>	<u>277,4</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.858,34	25,7
8. Sonstige Steuern	34.769,45	34,8
9. Jahresfehlbetrag	<u><u>13.911,11</u></u>	<u><u>9,1</u></u>

Nachrichtlich:

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Anhang des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

1. Der Jahresabschluss der Stenweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. II HGB) gewählt.
3. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. I HGB.
4. Die Änderungen des HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind im Jahresabschluss 2010 berücksichtigt worden. Es ergab sich nur bei einer Rückstellung ein Abzinsungsbedarf. Sonstige Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz, die den Ausweis aktiver oder passiver latenter Steuern erfordern, bestehen nicht.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 5.1 Die Bauten auf fremden Grundstücken beinhalten die aktivierungsfähigen Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibung zu 4% (pro rata temporis).
- 5.2 Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.
- 5.3 Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang.
- 5.4 Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

6. Erläuterungen zur Bilanz

6.1 Sachanlagevermögen

Ausgewiesen wird das zum 01.04.2000 in Betrieb genommene Leasingobjekt (Bauten auf fremdem Grundstück). Zum 31.10.2001 liegt eine Endabrechnung des Generalbauunternehmers vor. Da das Gebäude aber zum 01.04.2000 seiner Bestimmung (Leasing) übergeben wurde, ist ab diesem Zeitpunkt eine (vorläufige) lineare Abschreibung des Gebäudes erfolgt. In 2001 und 2002 sind nachträgliche Herstellungskosten angefallen. Die Abschreibung erfolgt über die Restnutzungsdauer des Gebäudes.

6.2 Forderungen

Es bestanden Forderungen in Höhe von T€ 0,7 (bis zu einem Jahr) gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen.

6.3 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von € 51.129,19 deckt sich mit dem Stammkapital lt. Gesellschaftsvertrag und Handelsregistrauszug. Es wird von der Gemeinde Stenwede gehalten.

6.4 Rückstellungen

Ausgewiesen werden als sonstige Rückstellungen ein Posten für Aufbewahrungspflichten, die Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Buchführung 2013.

6.5 Verbindlichkeiten

Es bestanden langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 7.740,9 zum 31.12.2013.

Daneben lagen kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 874,8 vor. Dieser Betrag besteht aus den Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 39,6) sowie Verbindlichkeiten aus einem Schuldendienst des Jahres 2013 (T€ 94,7) und aus den Tilgungsverpflichtungen des Jahres 2014 (T€ 740,5).

	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	von 2 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ZF Gruppe	8.576	835	3.140	4.601
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
c) sonstige Verbindlichkeiten	40	40	0	0
	<u>8.616</u>	<u>875</u>	<u>3.140</u>	<u>4.601</u>

Ein Darlehen bei der ZF Friedrichshafen AG in Höhe von T€ 1.910 wurde ausschließlich dem Bereich „Restlaufzeit über 5 Jahre“ zugeordnet, da ein am 20.09.2010 geschlossener Vertrag die Laufzeit bis zum 31.03.2022 verlängert hat. Das Darlehen bleibt aber mit einer Frist von 14 Tagen zum Quartalsende kündbar.

6.6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von T€ 131,4 ist für vorab (bis 31.03.2000) gezahlte Tilgungsanteile des Leasingnehmers gebildet worden, denen Kosten gegenüberstehen, die als Herstellungskosten aktiviert wurden. Die Passive Rechnungsabgrenzung ist über die Laufzeit des Leasingvertrages aufzulösen.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (T€ 882,8) betreffen ausschließlich das Leasinggeschäft und beinhalten T€ 34,8 Kostenerstattungen des Leasingnehmers, T€ 5,1 Verwaltungskostenerstattungen und T€ 828,7 Leasingraten (ohne Erstattungen). Daneben steht die Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von T€ 14,2.

7.2 Personalkosten

Die Gesellschaft hat keine Personalkosten zu tragen. Die Geschäftsführer sind ehrenamtlich tätig.

7.3 Steuern vom Ertrag

Aufgrund der Ergebnissituation fallen keine Ertragsteuern an.

8. **Sonstige Angaben**

- 8.1 Am 31.12.2013 bestanden keine Haftungsverhältnisse oder sonstige erwähnenswerte finanzielle Verpflichtungen.
- 8.2 Es bestehen keine Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen.
- 8.3 Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 waren:
Herr Gerd Rybak, Bürgermeister,
Herr Dieter Lange.
- 8.4 Die Gesellschaft hat mit den ihr nahestehenden Personen keine Geschäfts- oder Leistungsbeziehungen unterhalten, die nicht zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden.
- 8.5 Für die Wirtschaftsprüfung sind 2.500,00 € netto zurückgestellt worden.

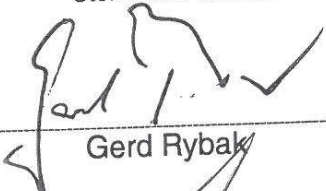
9. **Ergebnisverwendung**

- 9.1 Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 13.911,11 soll auf neue Rechnung vorge-
tragen werden. Es ist notwendig, diesen Jahresfehlbetrag – wie in den
Vorjahren – durch Beschluss des Rates der Gemeinde Stenwede
abzusichern.

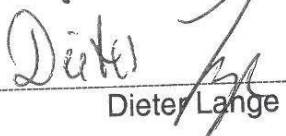
Stenwede-Levern, den 10.07.2014

Stenweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Stenwede-Levern



Gerd Rybak



Dieter Lange

Anlagennachweis 31.12.2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	31.12.2013 €	01.01.2013 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Bauten auf fremden Grundstücken	16.184.986,73	0,00	0,00	0,00	16.184.986,73	8.224.647,73	648.736,00	0,00	0,00	8.873.383,73	7.960.339,00
2. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.184.986,73	0,00	0,00	0,00	16.184.986,73	8.224.647,73	648.736,00	0,00	0,00	8.873.383,73	7.960.339,00
											7.311.603,00

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Stenweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Osnabrück, den 10.07.2014
Ma/Sp



INTECON

Treuhand und Wirtschaftsberatung
GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Spreckelmeier
(Spreckelmeier)
Steuerberater

Maug
(Maug)
Steuerberater

**Lagebericht
der Stenweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
für das Geschäftsjahr 2013**

1. Wesentliche Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr 2013

Das Jahr 2013 wurde durch das laufende Leasinggeschäft gekennzeichnet. Veränderungen an dem Leasingobjekt sind nicht vorgenommen worden. Neue Leasingverträge wurden in 2013 nicht abgeschlossen.

Mit der ZF Friedrichshafen AG wurden neue Darlehenskonditionen für zwei Darlehen zuletzt in 2013 vereinbart.

2. Wirtschaftsplan 2013

Der Wirtschaftsplan 2013 für das Geschäftsjahr 2013 war insgesamt ausgeglichen. Es war ein Jahresgewinn von T€ 3 geplant worden. Dieser Ansatz wurde im IST um T€ 17 verfehlt, im Wesentlichen aufgrund weniger erzielter Leasingerträge (-T€ 96) bei gleichzeitig günstigeren Schuldzinsaufwendungen (+T€ 82).

Die Abweichung in beiden Positionen rührt von gegenüber dem Wirtschaftsplan veränderten Darlehenskonditionen her. Im Vordergrund der Darlehensanpassungen standen die günstigeren Zinskonditionen. Einher gingen Veränderungen bei den Tilgungsbeträgen (kurzzeitige Senkungen), die aber Grundlage für die Bemessung der Leasingraten sind. Daher konnte in 2013 noch kein positiver Jahresüberschuss erwirtschaftet werden.

3. Wesentliche Eckdaten des Geschäftsjahres 2013

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 13,9 ab. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen und durch Beschluss des Rates der Gemeinde Sternwede abgesichert werden. Die Verlustvorträge zum 01.01.2013 in Höhe von T€ 1.244 sind bereits durch Ratsbeschluss abgesichert worden. Die Gründe für den Jahresfehlbetrag sind unter 2. dargestellt.

Die Umsatzerlöse aus den reinen Leasingerlösen belaufen sich auf T€ 829, die übrigen Erlöse und Erträge auf T€ 54. Es konnten T€ 1 Zinserträge verbucht werden.

Die Abschreibungsbeträge belaufen sich auf T€ 649, die Schuldzinsen auf T€ 208. Die übrigen Aufwendungen werden mit T€ 41 ausgewiesen.

Die Bilanzsumme verringerte sich um T€ 665 auf T€ 8.747,7 zum 31.12.2013.

Investitionen wurden in 2013 nicht getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Gesellschaft verfügt am 31.12.2013 über T€ 71 als Termingeldanlagen und T€ 157 als Bestand des Girokontos.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2013	Zuführung	Entnahmen	Stand 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	51	0	0	51
Vortrag und Jahresverlust	-1.243	-14	0	-1.257
	-1.192	-14	0	-1.206

4. Ziele der Gesellschaft und Zielerreichung

Mit der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft wird das Ziel verfolgt, mit einer Stärkung des Arbeitsmarktes in der Gemeinde günstige Bedingungen für Unternehmen und das Arbeitskräftepotential zu schaffen.

Die Investition in Dielingen schaffte allein im Nutzfahrzeugbau des Leasingnehmers (nach Fertigstellung und Nutzungsbeginn des Gebäudes) 50 bis 60 neue qualifizierte Arbeitsplätze für die Region, weitere neue Arbeitsplätze sollen im PKW-Bereich folgen und somit die Zweckerreichung gewährleisten.

Die Zahl der Arbeitsplätze in Dielingen konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 5 % gesteigert werden. Der Erhalt und der Ausbau dieser hoch qualifizierten Arbeitsplätze war und ist eines der indirekten Ziele dieser Gesellschaft.

Ein weiterer Effekt der Stärkung des Standortes Dielingen sind die zusätzlichen positiven Effekte für die regionale Wirtschaft der Gemeinde Stewede durch verstärkte Zahl der Übernachtungen, intensivere Nutzung vorhandener Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen, Stärkung der Kaufkraft, Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sowie Vergrößerung und Verbreiterung der Kenntnisse und des Bekanntheitsgrades der Region.

5. Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken für die Gesellschaft liegen in dem Untergang des Leasingobjektes und der vorzeitigen Vertragskündigung des Leasingnehmers sowie in der (vertraglichen) Ungewissheit, ob das Leasingobjekt am Ende des Leasingzeitraums vom Leasingnehmer übernommen wird.

Die Stenweder Wirtschaftsförderung hat die Chance, ihre Zweckbestimmung langfristig durch dieses Vertragsverhältnis zu gewährleisten.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Gewinne und Verluste sich über die Perioden ausgleichen werden und ein kleiner Gewinn verbleiben wird. Die entstehenden Jahresfehlbeträge werden durch Beschlüsse des Rates der Gemeinde Stenwede abgedeckt.

Durch aktuelle Steueränderungen ist die Verrechnungsmöglichkeit von Verlustvorträgen mit eventuellen Jahresgewinnen zwar grundsätzlich beschränkt worden, hiervon ist allerdings zZt. die Gesellschaft aufgrund der Höhe der Jahresergebnisse noch nicht betroffen. Mittelfristig können hier aber eventuell steuerliche Mehrbelastungen bei der GmbH entstehen.

Dennoch erwachsen aus der Erfahrung mit diesem Vertragsverhältnis eventuell weitere Möglichkeiten. Eine Ausdehnung der Geschäfte bzw. ein weiteres Leasingvertragsverhältnis ist aber für die nahe Zukunft noch nicht vorgesehen.

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014

Für das Jahresergebnis 2014 wird gegenüber dem IST 2013 mit einem leichten Gewinn gerechnet.

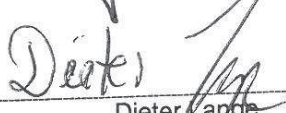
Die Ausdehnung der Geschäfte der GmbH im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird weiter untersucht.

Stemwede-Levern, den 10.07.2014

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Stemwede-Levern



Gerd Rybak



Dieter Lange

Darlehenspiegel zum 31.12.2013

lfd. Nr.	Darlehensgeber	Darlehensnummer	Stand 01.01.2013 €	Zugang €	Sonder- tilgung €	Plann. Tilgung €	Stand 31.12.2013 €	Zinsen 2013 €
1.	ZF Lemförder Fahrwerktechnik GmbH & Co. KG	LFT 01	2.621.510,39	0,00	0,00	218.487,14	2.403.023,25	31.569,58
2.	ZF Lemförder Fahrwerktechnik GmbH & Co. KG	LFT 02	1.910.000,00	0,00	0,00	0,00	1.910.000,00	23.741,32
3.	ZF Lemförder Fahrwerktechnik GmbH & Co. KG	LFT 03	846.718,76	0,00	0,00	80.665,51	766.053,25	24.499,73
4.	HypoVereinsbank	780154525	3.723.844,39	0,00	0,00	321.552,91	3.402.291,48	127.947,33
			9.102.073,54	0,00	0,00	620.705,56	8.481.367,98	207.757,96

KONTENNACHWEIS zur Bilanz zum 31.12.2013

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Stemwede-Levern

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
90	Geschäftsbauten		7.311.603,00	7.960.339,00
	sonstige Vermögensgegenstände			
		0,00		2.677,50
1501	sonstige Vermögensgegenstände	432,49		0,00
1545	Umsatzsteuerforderungen	290,93		231,27
1549	Körperschaftsteuerrückforderung	10,07		486,97
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%	-158.426,64		-171.847,16
1776	Umsatzsteuer 19%	158.441,57	748,42	171.793,44
1780	Umsatzsteuervorauszahlungen			
	Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1200	Sparkasse Minden-Lübbecke 10005254	157.387,79		171.371,10
1216	VW Bank GmbH 6500008328	0,00		0,00
1217	Volkswagen Bank 6590000300	43.714,05		43.203,70
1218	Volkswagen Bank 6590013840	27.608,23		27.307,49
1219	VW Bank 6580000492	0,00	228.710,07	0,00
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.206.625,04	1.192.713,93
	Summe Aktiva		8.747.686,53	9.398.277,24

KONTENNACHWEIS zur Bilanz zum 31.12.2012

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Gezeichnetes Kapital		51.129,19	51.129,19
800	Gezeichnetes Kapital			
	Verlustvortrag		-1.243.843,12	-1.234.773,86
868	Verlustvortrag vor Verwendung			
	Jahresfehlbetrag		-13.911,11	-9.069,26
	Jahresfehlbetrag			
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.206.625,04	1.192.713,93
	sonstige Rückstellungen			943,98
966	Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	953,08		1.000,00
970	Sonstige Rückstellungen	1.280,00		7.500,00
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	12.500,00	14.733,08	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			3.723.844,39
654	HypoVereinsbank 780154525	3.402.291,48		112.375,06
1701	Sonstige Verbindlichkeiten	94.740,82	3.497.032,30	
	sonstige Verbindlichkeiten			2.621.510,39
651	Darlehn ZF LFT	2.403.023,25		1.910.000,00
652	Darlehn ZF LFT 02	1.910.000,00		846.718,76
653	ZF Lemförder 03	766.053,25		42.961,66
1736	Verbindl. Steuern und Abgaben	39.621,65		0,00
1776	Umsatzsteuer 19%	0,00		0,00
1780	Umsatzsteuervorauszahlungen	0,00	5.118.698,15	
	Rechnungsabgrenzungsposten		117.223,00	131.423,00
990	Passive Rechnungsabgrenzung			
	Summe Passiva		8.747.686,53	9.398.277,24

ONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Stemweder Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Stemwede-Levern

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Umsatzerlöse			
8000	Kostenerstattung LMAG lt. Vertrag	34.769,44		37.446,94
8001	Erträge aus der Auflösung PRAP	14.200,00		14.200,00
8002	Verwaltungskostenerstattung	5.112,92		5.112,92
8400	Erlöse 19% USt	<u>828.711,52</u>	882.793,88	899.345,79
	sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
2520	Periodenfremde Erträge	0,00		5,08
2735	Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00		250,00
2700	Sonstige Erträge	<u>0,00</u>	0,00	0,00
	Abschreibungen auf Sachanlagen			
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen		-648.736,00	-648.736,00
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4360	Versicherung	-960,81		0,00
4380	Beiträge, Gebühren	<u>-102,00</u>	-1.062,81	-71,40
	verschiedene betriebliche Kosten			
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,11		-220,33
4955	Buchführungskosten	-280,00		-280,00
4956	Veröffentlichungskosten	-33,00		-33,00
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	-5.145,00		-5.000,00
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>0,00</u>	-5.467,11	0,00
	sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
2020	Periodenfremde Aufwendungen		0,00	0,00
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,43		29,73
2651	Zinsen VWBank 6580000492	0,00		0,00
2652	Zinsen VW Bank 6590000300	693,18		847,15
2653	Zinsen VW Bank 65000008328	0,00		0,00
2654	Zinsen VW Bank 6590013840	408,47		0,00
2684	Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	<u>0,00</u>	1.103,08	156,02

ONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2012 bis 31.12.2013

Konto	Bezeichnung	<u>Geschäftsjahr</u> Euro	<u>Geschäftsjahr</u> Euro	<u>Vorjahr</u> Euro
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2106	Darlehnszinsen LFT 4.100.000	-31.569,58		-60.997,42
2107	Zinsaufw. LFT Darlehen	-23.741,32		-50.366,72
2108	Zinsaufwendungen LFT 03	-24.499,73		-26.874,97
2110	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	-14,74		0,00
2111	Zinsaufwand HypoVereinsbank	<u>-127.947,33</u>	-207.772,70	-139.113,60
	sonstige Steuern			
2375	Grundsteuer		-34.769,45	-34.769,45
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		<u>-13.911,11</u>	<u>-9.069,26</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Dezember 2012

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Dem Steuerberater sind die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig zu geben. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (3) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs. 1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats durch einen anderen Steuerberater festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 € (in Worten: eine Million €) begrenzt.
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.
- (4) Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste, b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.
- (5) Die in den Absätzen 1 bis 4 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind.
- (6) Von den Haftungsbegrenzungen ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

1) Bitte ggf. Betrag einsetzen. (Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei Steuerberatern die vertragliche Versicherungssumme wenigstens 1 Million € für den einzelnen Schadensfall betragen; anderenfalls ist der Abs. 2 zu streichen.)



Darlehensübersicht 2015

Gemeinde Stewwede

Gläubiger	Restschuld 2014	Zinsen 2015	Tilgung 2015	Restschuld 2015	Zinssatz	Zinsanpassung
<i>Bayerische LB 76/1010036</i>	179.082,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4,140	30.01.2014
WL-Bank 15291002	463.545,47 €	21.465,15 €	19.782,05 €	443.763,42 €	2,765	30.05.2031
WL-Bank 15291003	518.704,63 €	17.731,15 €	100.093,73 €	418.610,90 €	3,590	30.12.2019
WL-Bank 15291004	694.253,93 €	26.139,69 €	18.382,13 €	675.871,80 €	3,790	30.09.2038
Summe	1.855.586,94 €	65.335,99 €	138.257,91 €	1.538.246,12 €		

Darlehensübersicht Gemeinde Stewwede
einschließlich Sonderrechnungen

<u>Bestand 31.12.2014 PLAN</u>	<u>Bestand 31.12.2015 PLAN</u>
14.275.333,25	12.734.759,93

<u>Zinsen 2015 PLAN</u>
458.328,19

Bürgschaftsübersicht zum 31.12.2014

Nr.	Beschreibung der Bürgschaft	Betrag in TEUR
1.	Ausfallbürgschaft für Stewweder Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH gegenüber HypoVereinsbank/UniCredit Bank AG	3.027
2.	Ausbietungsgarantie für eine Privatperson gegenüber der NRW.Bank	197
	SUMME	3.224

Daten Steueraufkommen / Zinsbelastungen

a) Entwicklung der Gewerbesteuerveranlagungen/-vorauszahlungen (Anzahl)

Jahr	2013	2014	2015
Anzahl	229	216	235

b) Anzahl der Veranlagungs-/Vorauszahlungsfälle Gewerbesteuer bis 10.499 EUR

Jahr	2013	2014	2015
Anzahl	165	153	180

c) Anzahl der Veranlagungs-/Vorauszahlungsfälle Gewerbesteuer 10.500 bis 25.499 EUR

Jahr	2013	2014	2015
Anzahl	35	35	29

d) Anzahl der Veranlagungs-/Vorauszahlungsfälle Gewerbesteuer über 25.499 EUR

Jahr	2013	2014	2015
Anzahl	29	28	28

e) Aufkommen der Grundsteuer A je Einwohner 2015

Einwohner 31.12.2013		13.437	
Grundsteuer A Plan		243.000,00	EUR
Grundsteuer A/Einwohner		18,08	EUR

f) Aufkommen der Grundsteuer B je Einwohner 2015

Einwohner 31.12.2013		13.437	
Grundsteuer B Plan		1.754.000,00	EUR
Grundsteuer B/Einwohner		130,54	EUR

g) Aufkommen der Gewerbesteuer je Einwohner 2015

Einwohner 31.12.2013		13.437	
Gewerbesteuer Plan		6.300.000,00	EUR
Gewerbesteuer/Einwohner		468,85	EUR

h) Zinsaufwand insgesamt je Einwohner 2015

Einwohner 31.12.2013		13.437	
Zinsbelastung 2015 insgesamt		458.328,00	EUR
Zinsbelastung insgesamt/Einwohner		34,11	EUR